Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Franenstein, Massenheim, Medenham

Bezugspreis: Dutch unsere Trägerinnen und Vertretungen: Ausgabe A: 60 Bsg. monatlich, 1.80 Marf vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bsg. monatlich, 2.40 Marf vierteljährlich; Ausgabe A: 70 Bsg. monatlich, 2,10 Marf vierteljährlich; Ausgabe A: 70 Psg. monatlich, 2,10 Marf vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bsg. monatlich, 2,70 Marf vierteljährlich (ohne Behellgeld). Die Wiesbadener Reuehen Rachtchien erschen näglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Felertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wassan u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezief Wiesbaden 20 Pfg., aus Dentschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Mellameteil: Die zeile aus Stadtbegiet Wiedende 20 Pfg., Im Mellameteil: Die zeile aus Stadtbegiet Wiedende 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlag nach aufliegendem Larif. Für Plakvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Nachlaßbingillig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Nebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeder Abannent der Wiesdadener Ansesten Radrichten (Rusgade A) ist mit 500 Mark gegen Sod durch Unfall, jeder Abannent der Biesdadener Reuelten Rackrichten, der auch die humoristische Wochenderinge "Kochbennungseiter" (Ausgade B) dezieht, insgesant verschiert, der den Abannenten der "Rachbennengeliter" ollt, joweit dieselben verheitenter find, unter den gleichen Bedreutungen und die Seiten verheitenter find, unter den gleichen Bedreutungen und die Seiten verheiten der "Rachbennengen der Bedreutungen und die Seiten verheiten der "Rachbennengen der Bedreutungen und die Seiten verheiten der "Rachbennengen der Bedreutungen und die Seiten verheiten der Bedreutungen und die Seiten verheiten der Bedreutungen der Bedreutungen und die Seiten verheiten der Bedreutungen der Bedreutungen der Berleiten der Bedreutungen der Berleiten der Bedreutungen der Berleiten der Etwansfehrungen der Berleiten der Ausgebetragen der Berleiten gebetragen der Berleiten geben die Berlicherung geben die B

Mr. 135

Samstag, 13. Juni 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Das neue frangofifche Rabinett Ribot bat bereits wieder bemiffioniert.

Die griechtiche Regierung bat der Türfet eine in icarien Borten gehaltene Rote überreichen

Bie aus Schanghai gemeldet wird, brobt in China ber Ausbruch einer neuen Revolution.

Der Ronflift amifden den Bereinigten taaten und Mexito icint eine friedliche Bofung gu finden.

Bon Dr. G. Bermarth von Bittenfelb (Biesbaden).

Das Problem von Düppel und Alfen.

Den enblich beginnenden rubmreichen Rrieg um die Befreiung Schleswig-Dolfteins vom banifchen Joch führten allein Breugen und Defterreich burch.

Der saghafte Deutsche Bund hatte zwar eine, von Danemark widerftandslos hingenommene Offupation ganenburgs und holfteins infzeniert, dann aber alle weiteren von ihm gesorderten Mahnahmen abgelebnt mit dem gewundenen Fistion: Da der Deutsche Bund das Londoner Breidefoll nicht angestandt fech in bei gewandenen Londoner Brotofoll nicht anerkaunt babe, fet für ibn Chriftian IX, überhaupt nicht bergog von Schleswig und Spriftian IX, überhaupt nicht Derzog von Schleswig und Solftein. Er betrachtete daber nach der erfolgten Erckniton die fichtlich des allein dem Bunde zugebörigen Golfteins einen Kampf gegen Ebristian IX, um Schleswig nicht als leine Aufgabe. Anders Preußen und Oesterreich. Ihnen zatt auf Grund des Londoner Protofolls Ebristian IX. als Derzog von Schleswig-Holstein in der dänlichen Rovemberverschung aber, die Schleswig zum 1. Januar 1864 in Dänemarf einverleiben wollte, iaben sie eine Berletung aber mit ihnen getroffenen, die staatliche Unabhängigkeit Schleswig garantie-renden Sonderabfommen.

So fampfien Preugen und Defterreicher Schulter an Schulter, und den Arm ibrer Streiter umwand wie 50 Jahre guvor die weiße Binde als gegenseitiges Erfendungeseichen ber bunten, einander unbefannten Uniformen und Tiuppen. Dementsprechend zersiel die gesamte unter dem Dberbefehl des General-Feldmarichalls von Brangel stehende, rund 50 600 Mann starke Streitmaßt in ein österreichisches Korps — etwa 21 000 Mann — unter Geldmarschassellengen von Gablenz und Prinz Feldmarichall-Lentnant von Gablenz und Prinz Feldmarschaft von Preußen, das durch ein weiteres brittes Korps, die preußische Korps, die preußische Korps, die preußische Fombinierte Mann — unter General-Pentinant von Etwa 10 000 Mann - unter General-Bentnant von der Benive ernan-murbe. Die Gesamtfiarte des dänischen Seeres betrug dem-gegenüßer rund 40 000 Mann unter General de Meza.

Eruppen aber mumerlichen Rebertegengen bet Durchführung eines Blieges acoon Donamast eine ichwer zu lofende Aufgabe. Moltfe in einer am 18. Januar 1864 verfaßten Dentichrift ausführte, bestand die Dauptichwierigfeit barin, af die Eroberung auch des gangen dänischen eftlandes zu einem befinitivem Abschilche Ber. the tabes su einem bertat bas banifche Deer, the es aeficherte Einschiffungspuntte nach ben Infeln er-reichte, völlig gerrieben murbe." Auf diese nicht nur fieg-völlige Riederwerfung der dänischen Armee, sondern ibre vollige Riederwerfung der danischen Armee, sonvern ihre Bernichtung war daber junächft das hauptaugenmert gerichtet. Der Plan icheiterte indessen daran, daß
weise Danen ihre Stärfen und Schwächen in derfelben
wungen werden inne große offene Schlacht, zu der sie gewungen werden follten baber tlug vermieden und sich von Bofitton bu Bofition unter dem Drud der Angreifer, wenn a geichlagen, so doch wohlgeordnet, gurudzogen. Zwar burch die Einnahme der Dannewerke, die Gesechte bei iffunde, Ober-Self und Jagel, sowie durch den Einzug in ernford. dernibre, Ober-Self und Jagel, sowie durch den Einzug in Defern Schleswig und Plensburg, unter erheblichen delta Schleswig-Holstein sum weitaus größten Teil taliene Sage selchaften, die von der deutschen Deeresleitung den poinherein als unvorfeilhaft angesehen worden war; die sich dass besteht und bei ben der beutschen Worden war; die sich dass bei ben bei den worden war; fie fich boch jeht, gerade was fie vermeiden wollte, aeungen, den noch ungeschwächten Beind auf anfein auffuchen ge milifen. Solange er bon ben auffuchen gu milifen. Solange er ach bon bort nicht vertrieben mar, vermochte er jeder Beit nier bem Gift vertrieben mar, vermochte gurudguer bem Soute feiner überlegenen Flotte guruchauten, eine Beendigung des Krieges jedenfalls unmöglich

Demnach fonnte den Schlüssel zur endgültigen Nieder-trium der Dänen ichon im März nur noch die Eroberung flendburg durch einen 19 Km. langen Weerezarm gefrennt, isten Breite an der Misener Töhrbe fast 4 Km., im Alsenein Breite an ber Alfener Gobrde fast 4 Rm., im Alfenb aber an ber Aliener Gobrde fast 4 km., im etelen fatt, umfaßt fie etwa 312 Quadratfm. Landes mit den Etalle nur befestigten bonberburg, wojelbft eine Pontonbrude über den Gund

*1 Betal Mr, 180 her "23 M. N."

eine Berbindung mit bem Festlande barftellt. Auf biefe Infel hatte fich ber größte Teil ber banifden Armee gurudgegogen und fonnte fich por einem Angriff über das Baffer

gezogen und fonnte sich vor einem Angriff über das Wasser ber siemlich sicher fühlen. Die It doch noch am 8. März, um welche Zeit der Gedanke eines Uebergangs auf deutscher Seite auerft auftäuchte, so ar Moltke einen solche nicht für möglich, "da auf unsere Flotte, welche die Bauperolle spielt, durchauß nicht au rechnen ist."
Trozdem sehte Prinz Friedrich Karl den Plan eines Uebergangs mit dilse der deutschen Flotte, die die überlegene dänische lediglich ablenken sollte, durch. Die Ausführung sollte in der Nacht vom 2. dum 3. April bei Ballegard an der Alsener Föhrde mit etwa 20 000 Mann vor sich geden. Troz wochenlanger Bordereitung und Berr vor sich gehen. Trot wochenlanger Borbereitung und Berinche ichlug er aber febl. Der in der Racht eintretende hohe Seegang in der dort etwa 2500 Meter breiten Föhrde vereitelte das Flottwerden der Kähne und Pontons und verbinderte ben blogen Berfuch.

Bind und Bellen die unmittelbare Sould an der Undurchfilbrbarteit auguidreiben mar, fann feinem Zweifel unterliegen. Dennoch muß mit Recht angenommen werben, daß auch noch anbere Schwierigfeiten bes Ballegarder Projettes au Tage traten, die auch für bie nachte Beit feine Ausführung nicht auliegen; ja es icheint mehr als ameifelhaft, ob felbft bei rubiger Gee ber Berfuch cines Hebergangs an jener Stelle ju einem vollen Erfolge geführt batte. Bare bas Ballegarber Projekt damals burchauführen gewesen, hätte es unter allen Umständen nochmals versucht werden müssen: der Sturm auf die Düppeler Schanzen, so rubmreich er sich auch gestaltete, wäre mit seinen großen Berlusten erspart geblieben, der Krieg selbst hätte monatelang früher beendet werden tonnen. Go aber blieb weiter nichts übrig, als den letten von den Danen auf bem Beftlande noch verteidigten Punft, den Brudentopf von Sonderburg, eben die Ditopeler Schangen, zu belagern und ichliehlich am 18. April, in bei-spiellos belbenmutigem und verluftreichem Rampfe bu

Doch auch diese glanzende Baffentat führte nicht jum eigentlichen Biele, ber Eroberung Conberburgs und Alfens, und als am 12. Mai durch Bermittlung Englands ein Waffenstilltand abreichlossen wurde, konnte die dänische Werne sich nicht mit Unrecht als noch immer nicht überwunden bezeichnen. dierauf berief sich auch das Kopenbagener Eider-Ministerium, sehnte alle Forderungen der Deutschen glatt ab und bielt nach wie vor die Einverleibung Schleswigs aufrecht.

Gebieterifder benn je guvor erhob fich nunmehr nicht mehr ber Bunich, fondern bie Rotwendigfeit, Alfen mit dem am 26. Junt ablaufenden Baffenftillftand gu erobern.

Inawischen hatte Wrangel wegen hohen Alters das Oberkommando über die verdündeten Truppen an den Prinzen Friedrich Karl abgegeben und das Kommando über das preußische Armeestorps war dem General Berwarth von Bittenseld übertragen worden. Der lakonische Besehl des Brinzen an ihn lautete: "Ich erteile Ihnen den bestimmten Beschl, den Uebergang nach Alsen ohne Berzug sogleich nach Aushoren der Waffenrube aus zuführen. Die Anordnungen zum Uebergang überlasse ich vertrauensvoll Euerer Exzellenz Einsicht." Trop diese Ingwifden batte Brangel megen boben Altere bas ich vertrauensvoll Enerer Exzelleng Ginfict." ich vertrauensvoll Euerer Exzelleng Einsicht." Trop dieses lebten Sabes bestand die Boraussehung, daß das alte Ballegarder Projekt nunmehr verwirklicht werden follte. In letter Stunde ober übergeugte fich General Dermarth von der Unmöglich teit besfelben und mablie als lebergangsftelle ein am bort nur eima 600 Meter breiten Gunbe gelegenes, von Conberburg eiwa 6 &m. entferntes Gebolg bei Gatrup. Er machte fich bamit unabhangig von ber Gefahr eines abermaligen Cheiterns durch Bind und Bellen und vergichtete auf bas Ditwirfen der Rriegsflotte, da er Storungen durch banifche Rriegsichiffe an diefer ichmalen Stelle genitgend mit Strandbatterien abgumehren vermochte.

Formell mußte Bring Friedrich Rarl von bem veranderten Plane in Kenntnis geseht werben. Unerwarteter Beise seste bieser bem Uebergang bei Satrup-bolg den icharften Biberfiand entgegen und er-teilte den friften Befehl, bei Ballegard überaureilte den striften Befehl, bei Ballegard überaugehen. Bergebens bittet der General den auf seinen Ramen und seine Berantwortung statisindenden Uebergang auch nach seiner Disposition ausführen zu dürfen, ihm wird die Antwort zuteil: "Sie werden und vor gand Europa dlamieren." Da erhebt derwarth die Hand seitelich zum Schwur: "So schwöre ich siermit vor Gott, daß Euere Königliche Dobeit übermorgen früh die Rachricht empfangen sollen, daß Alsen genommen worden ist und Derwarth von Bitten-feld Sieger aber daß man ihn int im Sunde gefeld Sieger oder daß man ibn tot im Sunde ge-funden!" - Bet meiner Ebre, ich hab's gefcoweren." Heberwaltigt ruft Molite aus: "Debr tann ein Denich nicht geben!" - und erft jest erfeilt ber Pring abgernd feine Buftimmung.

Unter größter Befchleunigung murben bie bei Balle-Unter größter Beschleunigung wurden die bei Balle-gard besindlichen 160 Kähne und der Pontontrain nach dem Satruphold verbracht, und am 29. Juni früh um 2 Uhr setzten von 4 dicht beieinander liegenden Bunkten aus die ersten 3½ Bataillone über, sosort empfangen von einem mörderischen Gewehr- und Granaiseuer. Doch die Lan-dung wurde erzwungen. Haftigkeiten die Boote aurück, um immer neue Truppen sberzuschen, dis bereits um 8½ Uhr zwei volle Brigaden (Noder und Goeden) mit Artillerie und Kavallerie auf Alsen dus gescht hat-Artillerie und Ravallerie auf Alfen feften Guß gefaht bat-ten. In blutigen Gingelfampfen murden bie Danen von Stellung au Stellung aurudgedrängt, General Der. I

warth, ber bald Siebzigjabrige, ber gleich feinem foniglichen herrn icon in den Befreiungsfriegen 1818/18 gefochten batte, fampite felbft mit in ben er ften Reiben,
neben ibm murbe Abjutant Leutnant Baer von einer Rarneven ihm wurde Adjutant Leufnant Baer von einer Kartätsche zerrissen. Ein Säbel, den der General einem mit seinem ganzen Regimente sich ihm ergebenden dänissen Oberh abnahm und als Siegestrophäe heimtrug, wurde später dem Zeughaus zu Berlin überwiesen. Um 6 Uhr morgens zog er als Sieger in Sonderburg ein und um 10 Uhr vormittags konnte er dem Könige telegraphieren, daß ganz Alfen erobert sei. So geschah es, daß, als Pring Friedrich Karl erft nach längerer Zeit fich anschiedte, dem oberften Ariegsherrn die Siegesbotichaft zu itdermitteln, bereits der königliche Dank bei dem Gelden von Alsen und die telegraphische Verleihung des Orbens Bour se merite eingetroffen war.

Mit der Eroberung Alfens war das leste Boll-wert der Danen gefallen. Die Birfung in Kopen-bagen war niederschmetternd. Das Eider-Minifterium wurde gefturgt, alles rief nach Frieden um jeden Breis, und fofortige Berhandlungen wurden angefnupft. Diefe führten benn auch bereits am 18. Juli gu einem Baffenftillftanb, bem am 1. Auguft ein Praliminarfriebe und am 12. Rovember der endgültige Frieden folgte. In ibm versichtete der Ronig von Danemart gugunften Breu-fens und Defterreichs auf alle feine Rechte an den bergogtumern Schleswig, Solftein und Lauenburg und erffarte ausbrudlich bie Abtretung Schleswigs mit allen gu ibm gehörigen Infeln.

Der erfte Schritt gur beutiden Ginbeit war getan, boch unabwendbar forderte er in seinen Folgen das weitere blutige Mingen von 1866 und 1870/71. Das Kartenhaus des deutschen Bundes mußte zusammenfallen, und auf dem Grundstein von 1864 sollte sechs Jahre später in Bersailles der stolze Ban des Deutschen Meiches ersteben.

Antunft des Raifers in Ronopischt.

Mus Ronopifct wird uns telegraphifch gemeldet: Bunftlich im 9 Uhr traf gestern vormitiag ber faiferliche Sofgug auf bem hiefigen Bahnhof ein. Ergbergog Frang Ferbinand trat am Arme feiner Gemablin bis gum Gleife por. Am Genfter des zweiten Bagens frand der Raifer in Sofjagduniform und mintte dem Ergbergog grußend entgegen, ben er, nachbem er ben Bagen verlaffen batte, berggegen, den er, namdem er den Wagen verlagen batte, berdlicht begrüßte und zweimal auf die Wangen füßte. Dann
begrüßte der Kaiser die Gerzogin von dobenberg, die sich
vor ihm tief verneigte, durch Jandfuß. Der Kaiser unterbielt sich dann längere Zeit mit dem Thronfolgerpaar.
Allsdann stellte der Kaiser dem Erzberzog das Gesolge vor.
Dann suhr man mit Automobilen nach dem Konoptschere Schlog, wo alsbald ein Spagiergang burch ben großen Schloggarten ftattfand.

Stimmen ber Bfterreichifchen Breffe.

Das Wiener "Fremdenblatt" und die "Reichs-poft" widmen der Reife des deutschen Raifere nach Ronopifcht, in beffen Begleitung fich befanntlich Grofabmiral v. Tirpib befindet, warme Begrugungsartifel. Das girem den blatt" ichreibt u. a.: Es ift ein perfonlicher Tirpit Freundicafisbeinch, den der deutiche Kaifer feinem Freund, Erzherzog Franz Gerdinand, abftattet. Aber diefer Freundschaftsatt ift eine Befundung der innigen Beziehungen, in benen Berjonlichteit und Bolitit fich zu einem feiten Bande vereinigen. Und weim Erzherzog Franz Ferdinand jeinem boben Gafte die Freundschaftshand zum Wilfommen reichen wird, begrüßen auch die Bölfer Defterreich-Ungarns den bewährten Freund und Bundesgenoffen freudigen Gerzens.

— Die "Ne ich & po si" gibt der Ansicht Ausdruck, daß der Besuch Kaiser Bilbelms in Konopisch von großer politischer Bedeuch Kaiser gestellt der Rechestens Bebeutung fet und baf bei biefem Befuch alle politifchen Geichebniffe und ihre Moglichfeiten einer eingehenden Besprechung unterzogen werden bürften.

Das "Echo be Paris".

Ueber die Bufammentunft in Ronopifct ichreibt bas "E do de Paris": Bei der Unterredung wird es fich ofine Bweifel um Marinefragen bandeln, und co zeigt fich von neuem, welche Bedeutung die deutiche Regierung dem Problem ber germanischen Expanfion im Mittelmeer beimigt. Die Unterhandlungen find intereffant, weil fein Berireter Die Unterhandlungen sind interesant, weil tein Verrreter ber italienischen Admiralität ihnen beiwohnt. In dem Augenblick, wo die Rivalität zwischen Desterreich und Italien in der Adria wieder zugenommen hat, scheint Deutschland sich nicht mehr zu beeilen, den italienischen Interessen diesenige Ausmerksamkeit zu schennen, die Italiene durch seiner Dreibundpolitist verdient zu haben glaubte. Ausgerdem machte man merkwürdige Ansterngungen, den Gönig von Schweben zur Teilnahme an der Konserenz in Konig von Schweden gur Teilnabme an ber Konfereng in König von Schweden dur Teilnahme an der Konserenz in Konvoischt zu bewegen, Versuche, die allerdings völlig mißgelächen. Troydem bält die deutsche Diplomatie ibren Plan aufrecht, der darin besteht, Schweden und Norwegen zu einer Art Bündnis gegen Austand zu einen. Man möckte dem standinavischen Staate die Rolle zuteilen, die einst die Türtei und Rumänien spielten, nämlich, Austland gegensiber eine übelwollende Rentralität einzunehmen oder gar finterlistige Gegner zu sein. Wir hosfen aber, daß man in Stockolm und Kristonia Würde genug besteht, und daß man Studholm und Kriftiania Barbe genug befiet, und daß man bort flar fiebt, daß bas europäifche Gleichgewicht nicht von Betereburg aus, fondern von Berlin aus bedrobt wird. -(And diefem Unfinn ipricht doch nur die Gurcht vor ber Madt Denifchlands.)

Bor dem griechisch-türkischen Krieg

Eine Rote Griechenlands an die Tirtei.

Aus Athen wird gebrahtet: Die grichifde Regierung hat ber Pforte eine Rote gugeftellt, die in ber icharfften und bestimmtesten Form Die fofortige Ginftellung affer Griechenverfolgungen in ben türfifchen Gebieten und wollen Erfat für ben Schaben verlangt, ber an griechifdem Eigentum angerichtet worden ift.

Bie man ferner aus Athen melbet, martet bie griedifde Regierung die Birfung ihrer lebten icharfen Rote an die Pforte ab, ebe fie gu Taten übergeht. Die Golagfertigfeit und Ueberlegenheit ber griechtichen Glotte ift nach allgemeiner Anficht berartig, baß Griechenland einen neuen Baffengang nicht ju bereuen batte, an bem es fibrigens feine Could truge. Man hofft bier, bei Musbruch eines Seefrieges die Turfei durch ichnelles Borgeben bald gur Bernunft bringen gu tonnen. Sinfichtlich der Musbehnung ber Geindfeligfeiten auf bas Reftland beftebt, wenigftens vorläufig, teine Beforgnis; eine Ginberufung ber Referven ift baber einstweilen nicht beabfichtigt. Die bifentlichen Meinung vertraut vollfommen ber Staatsleitung von Benifelos und der Leiftungs. fähigfeit ber griechischen Behrmacht. - Gur bie nächften Tage wird die Anfunft des in England gefauften dine-itiden Rreugers, ber jest in "Belle" umgetauft ift, erwartet. Die Regierung bat auch feche große Dampfer gecartert, um die gablreichen Flüchtlinge aus Rleinaften abauholen, die dann auf die verichtedenen Begirte Griechen-Ionde verteilt werden follen.

Die icarfe Sprache, bie Bentfelos in ber griechifchen Rammer gegen die Türfei geführt bat und insbefondere die Drohung mit der Annexion ber agaifden Infein machen der Diplomatie ernfte Sorge, aber für gang hoffnungslos wird die Lage noch nicht gehalten. Bor allem feblen ben Turfen noch bie Dreadnoughts, ohne bie fie ben Griechen gar nicht gu Leibe tonnen. Maerdings wird von ber Ibee gefprochen, daß die Griechen im Ronfliftsfalle, um für Sberien ben cafus foeberis gu ichaffen, felber in Thragien einruden murben, um damit bie bulgarifche Gegenwehr berausgufordern. Damit mare ber gange Balfan in Brand gefett. Es ift begreiflich, bag angefichts biefer Gefahren auch bas öfterreichifch-ungarifche Minifterium bes Meugeren bei ber hoben Pforte im Intereffe ber Griechen porftellig geworden ift; mit welchem Erfolge, bleibt allerdings absumarten. Erfrenlicherweife ift es aber tebenfalls, feftitellen gu tonnen, daß gwifden ben Dreibund : Dadten die engfte Gublung beftebt.

Die Borie geichloffen.

Die Regierung in Athen bat in Uebereinstimmung mit der Rationalbant und bem Borfenrat die Schliegung der Borfe in Athen angeordnet, folange die Lage ungewiß ift.

40 000 grichifche Flüchtlinge aus Rleinafien.

Mus Athen wird gemeldet: 10 Schiffe verliegen gestern ben Birans, um bie griechifden Glüchtlinge ans Aleinaffen nach Griechensand und awar ben größten Teil nach Salonifi, gu beforbern. Auf den Infeln Chios und Muthilene befinden fich insgefamt 10 000. 40 000 Blüchtlinge haben bisber Rleinafien verlaffen.

Bur Lage in Albanien. Burit Bilhelm wendet fich an Ronig Carol.

Aus Bufarest welbet man: Der ehemalige Gou-verneur von Stutart, Murad Ben Toptani, ein naber Ber-wandter Esiad Paschas, ist vom Fürsten von Albanien mit einer Mission nach Aumänien gesandt worden und gestern in Bufarest eingetroffen. Er wurde sogleich vom Kron-prinzen empfangen. Er ist sodann nach Constanza weiter gesahren. um beim König eine Audienz zu erwirken.

Rund um den Rochbrunnen.

Er hat es fich doch ju Gemute gezogen, dieses Riagen und dann das immer ftarfer werdende Murren der rheu-matismus, gicht und ichnupfengeplagten Menichen, ber Wettermacher. Mit derfelben Plottlichfeit, mit der f. It. es ift icon febr lange ber - bas falte Better einfette, ift es feht auch wieder von uns gegangen. Riemand weint thm eine Trane nach. Rur den Regenwolfen icheint es über unferm iconen Biesbaden noch fehr gut au gefallen, fie icheiden nicht von uns und erinnern uns ab und zu recht merklich an ihre Anwesenheit. Aber auch das wird vorübergeben und ich freue mich icon auf die von ferne wintende icone Beit der Gerien.

Berien — wenn auch nur einen Tag — hatten uniere protestantiichen und nicht-katholischen Mitburger auch im Laufe dieser Woche. Rach einer alten naffaulichen Bestim-Laufe diefer Woche. Rach einer alten nagautiden Beitin-mung, die heute noch zu Recht besteht, ist in Rasian bas fa-tholische Fronleichnamsfeit ein dem gewöhnlichen Sonntag gleichgestellter Feiertag. Da man aber als Protestant oder Richtfatholif an diesem Tage ja feinen Feiertag hat, kann man diesen arbeitsfreien Wochentag als einen vom Staate geschenkten Ferientag betrachten. Wie so viele Andere, benutie auch ich den Vormittag dazu, um mir die Argeitsten das äustere Leichen das Frankeichnamsteltes an-Brogeffion, bas außere Beiden bes Fronleichnamsfeites, an-Prozession, das außere Zeichen des Fronleichnamstestes, ansguseben. Leider mußte ich dabei recht trübe Erfahrungen machen. Unwillfürlich fiel mir dabei das Wort des großen Dichters Matthias Claudius ein, das er dem icheidenden Sohne auf den Weg mitgab: "Treib nie mit heil'gen Dinsgen Spott und ehr' auch frem den Glauben nie Dasmit ist eigentlich ichon alles gesagt, was ich über meine Beobachtungen zu sagen habe. Mögen dieses Dichterwort sich alle die merken, die es angeht und die durch diese Zeilen sich getrofffen tüblen. fich getrofffen fühlen.

Greilich, ungeichliffene, robe und brutale Menichen gibt es überall, bat es gegeben und wird es - leider Goties - freis geben. Bejonders auf dem Gebiete der Mighand. lungen an Tieren wird viel gefündigt, ebenfo an der Beichädigung von Bäumen, Anlagen uiw. Zwar geben in unfere Strafbehörden gegen folche Migetater freng vor, aber wo fein Kläger ift, da ift auch fein Richter. Das Publifum follte beshalb die damit verdundenen Unannehm lichteiten, Bernehmungen uim., nicht ichenen und unerbitilich Angeige erftatten, wenn es angangig ift. Erft in ben letten Tagen ift es ber biefigen Boliget wiederum gelungen, einige Diffetater ju ermitteln, die auf ben Grieb-

Tirana von ben Regierungstruppen erobert.

Wie aus Duraggo gemeldet wird, foll der Derd bes Aufstandes, Tirana, in der vorigen Racht obne Biberftand von ben fürftentreuen Truppen bejeht worben fein. Es handelt fich um die Truppen Brent Bib Dodas, ber die Stadt durch seine Truppen stent Sib Loods, ber im Stadt durch seine Truppen einnehmen lassen wolke, um einen religiösen Konslift au vermeiden. Prent Bib Doda rucht weiter nach Süden gegen die Aufüändissen vor. Auch ans Siben und Westen maricieren surftentreue Truppen gegen die Mufftanbifchen.

Schnelles Ende des Rabinetts Ribot.

XX Raum 8 Tage find vergangen, feit es bem gretfen Bibot gefungen ift. ein neues frangofifches Rabinett au bilben, und icon ift biefem Kabinett ber Lebensobem wie-ber ausgeblafen. Mit 306 gegen 202 Stimmen murbe ge-ftern in ber Rammer bas Schidfal bes Minifteriums Ribot besiegelt, und sein Borganger Doumergne hat demnach Recht behalten. als er meinte. das Ribot'iche Ministerge-bilbe sei eine Unmöglichkeit. An der Anleihefrage icheiterte bilde sei eine Unmöglichkeit. An der Anleihefrage scheiterte das Lebensschiftsein dieses neuen Kabinetis. Man muß es Herrn Ribot lassen, daß er mit Schlanheit sein Dreitags-Kabinett gebildet bat. Da er seine Mitarbeiter nicht der Anbinett gebildet bat. Da er seine Mitarbeiter nicht der Neusgersten Lin. eninchmen konnte, gedacht er ihr im Vengramm Zugeständnisse au machen, nm von ihr so viele Brogramm dugeständnisse au machen, nm von ihr so viele Stimmen oder wenigkens Enishaltungen au gewinnen, als Stimmen oder wenigkens Enishaltungen au gewinnen, als er aur Herfellung einer Majorität nötig hatte. Die Reseirungs-Erflärung betonte zwar eiwas schärfer als die gierungs-Erflärung betonte zwar eiwas schärfer als die Bivianische Formel die Notwendigkeit des Dreijahr-Gesiehes, aber sie versprach augleich, für die militärische Bor-Bivianische Kormel die Notwendigkeit des Dreijahr-Geseiges, aber sie versprach zugleich, für die militärische Borsbildung der Jugend und für die bestere Ausnühung der Meserven sorgen zu wollen, zwei Forderungen, die das radstale Programm von Bar aufgehellt hat. Derr Ribot ging dann noch weiter: er eignete sich satt das ganze Finansprogramm der Linken an. Seine Erflärung billigt nansprogramm der Linken an. Seine Erflärung billigt nansprogramm der Linken an. Seine Erflärung billigt von 1914, und verspricht, den Senat zur Annahme der detreffenden Borlage zu bringen. Alles, was Ribot in sein Programm ansgenommen hatte, entsprach den Winseine Programm anfgenommen hatte, entsprach ben Bin-ichen ber Linken, nur — ein Punkt war babet, ber ben Einksparteien wider ben Strich ging. Derr Ribot war für Linksparteien wider den Strich ging. Herr Ribot war für die so ortige Aufnahme einer Anleihe und kam somit den Bünschen der Rechten entgegen. Die Linke vertrat jedoch den nicht underechtigten Standpunkt: Keine Anleihe vone Deckung. Ribot hat es mit der Linken verdorben, da offe Etike seines Kadtuetts sich sum Gegner machte. die seine hat durch ihre gestrige Abstimmung in der Kammer zu erkennen gegeben, daß das Ribotiche Kadinett ihr Bertrauen uicht mehr besihen kann und somit ist wieder Linke neue Ministerkrije geschaffen, die möglicherweise zur Kräsdentschaftskrife führen kann, talls Poincard das Respierungsschifflein jeht nicht der Majorität der 306 anvertraut.

Aus Paris wird gedrahtet: Prafident Boincars hat die Demiffion des Mintsteriums angenommen und herrn Ribot und feine Mitarbeiter gebeten, die laufenund Herrn Riddt und feine Bettarbeiter gebeten, die fingen den Geschäfte bis zur Ernennung ihrer Rachfolger zu erstedigen. Die im Elusée ausgegebene Rote süget binzu, bak herr Poincaré beabsichtige, heute zunächt die Präsidenten bes Senats und der Kammer zu Rate zu ziehen.

Die enticheibende Gigung.

Die, au Beginn ber gestrigen Situng in ber frangbiiden Rammer vom Ministerprafibenten Ribot verlejene Erflarung ber neuen Regierung belagt u. a.:

Die Neuwahlen haben ergeben, daß Frankreich den republikanischen Einrichtungen tief ergeben ist, daß est im Frieden eine soziale und politische Entwicklung verjolgen will und daß es bereit ist, alle neiwendigen Opfer auf sich au nehmen, um den Rang einer großen Nation in der Welt bu nehmen, um den Rang einer großen Ration in der Welt

Die Kinanzlage unseres Landes erfordert vonseiten Die Kinanzlage unseres Landes erfordert vonseiten der Regierung und des Parlaments eine entschiedene und energische Anstrengung. Wir werden Sie ohne Ansichab mit einer Anleihe befassen, um die außerordentlichen Ansgaben zu bestreiten, nach dem bereits für die Bedürfnisse der Armee und der Martne sowie die Beichung Maroftos Ansgaben gemacht oder engagiert sind. Wir werden vom Senat verlangen, daß er mit Oringlichseit die Bestimmungen über die Einführung einer allgemeinen Einmungen über die Einführung einer allgemeinen Winkommungen uber die Einflorung einer alligemeine Ginkommen feuer priife, um sie entsprechend dem Willen der Kammer noch in das Einnahmebudget von 1914 einzustellen. Wir sind der Meinung, daß diesenigen, welche in Wohlkand und Reichtum leben, sich eine Ehre darans machen, durch llebernahme eines großen Teiles der mili-

tarifden Laften ein gutes Beifpiel an geben. Bir haben bie Abficht, in bem Bubget für 1915 bie notwenbigen Dagregeln durchauführen gur Reform unferer Finangen. legen dabei sofort Bert darauf zu erflären, daß wir in feiner Beise an einer Erhöhung der Steuern auf die not-wendigen Gebrauchsgegenstände und die hygienischen Ge-tränke denken. Das beunruhigende Anwachsen unserer Ausgaben fann ohne ernfte Gefahr nicht fortgefest werden. Wir machen es uns sur ftrengen Aufgabe, jeben neuen Kredit zu befämpfen, der nicht unbedingt notwendig ware. Denn eine Befferung ber gegenwartigen Sage fann nur Denn eine Besterung der gegenwärtigen Nage tann nur erzielt werden, wenn wir neben der Erdssinung neuer Einnahmequellen auf eine große Sparsamkeit bedacht find. Das Gesch fiber die Festsehung der Militärdien it deit, das mährend der vorausgegangenen Legislaturperiode nach einem langen uneingeschränften Reinungsauseriode nach einem langen uneingeschränften Reinungsauseriode taufc aller Barteien angenommen worden ift, ift in diefem Augenblick taum noch aur Anwendung gelangt, es ist bes-halb unmöglich, es jett ichon wieder in Frage au fiellen. Die aus wärrige Bolitik wird ihre bisherige Rich-

Rach langerer Debatte teilt Brafident Deschanel mit, Das awei Tagesordnungen vorliegen, die eine von dem Radifal-Sozialisten Dalimier, die andere von dem Rechtsradisalen Combrouze. Derr Ribot nimmt die Rechtsradisalen Combrouze. Derr Ribot nimmt die lettere Tagesordnung an, weil sie fich für die Aufrechtersbeitung der dreisährigen Dienstzeit ausspricht und der Respertenze Restrauer Restrauer gewährt für die Hurchtschapen der in haltung der dreisährigen Dienstzeit außipricht und der Regierung Vertrauen gemöhrt für die Durchsührung der in ihrem Programm enthaltenen Resormen. Die Regierung ersucht die Kammer, dieser Tagesordnung die Priorität zu gewähren, und sie müsse dazu sofort die Vertrauensfrage stellen. Der Abgeordnung. Die Kammer nimmt der Priorität zu ihren Gunsten mit 806 gegen 262 Stim men an. Kach der Verksindigung des Resultais erhob sich Risbot und verließ, von den ildrigen Ministern gesolgt, den Situngssaal. Die gesamte äußerste Linke kanten von den fichen Beisal, worauf sich die Gemäßigten und das Zenstrum erhoben, um ihrerseits herrn Ribot eine bescheiden Ovation zu bereiten.

Zum Generalstreik in Italien.

Und Dailand, 12. Juni, wird und telegraphijch ge Ans Mailand, 12. Juni, wird und telegraphiich gesmeldet: In Mailand, wo gestern gegen den Befehl dur Wiederaufnahme der Arbeit noch gestreift wurde, ist es am Wiederaufnahme der Arbeit noch gestreift wurde, ist es am Wiederaufnahme der Arbeit noch gestreift wurde, ist es am Wieden abermals dur Unruhe gesommen. Auf einer Volks. Abend abermals dur Unruhe gesommen. Auf einer Volks. wersammlung, die von ungefähr 40 000 Menschen besucht versammlung, die von ungefähr 40 000 Menschen besucht vor Gestreich alle Wedurch das Zentralschmitte vertalienischen Gewersschaft des Berrats. Der Bertreier der italienischen Gewersschaft des Berratsteil ein auf dem besten Wieden zur Ausbreitung über ganz Italien gewesen. Auch wir Anstelle gewerschaft des Gewersschaftschmitzes gesommen wäre. Aun bleibe nichts anderes übrig, als zur Arbeit zurückzusehen. Dies bereit zu sein, das nächte Wal bewassnet vorzugeben. Sollien mal sei es nur eine Probemobilmachung gewesen. Sollien mal fet es nur eine Brobemobilmadung gemefen, die Rationalisten aber mit ihren Provotationen fortfahren, fo moge man aufs neue auf die Strafen geben Rach bet so möge man aufs neue auf die Straßen geben Rach der Bersammlung kam es zu bestigen Zusammenkößen mit der Bewassneten Macht, die alle Zugänge zum Stadtinners beseigt hielt. Vier Soldaten wurden schwer verletzt, weiter 11 wurden durch Steinwürse und Sturz vom Pferde ver wundet. Ein Maurer wurde durch eine Nevolverkugel gewindet. Ernste Nachrichten kommen aus der Romagna. Die idet Navenna soll in den Händen der Auskändigen sein nachdem die wiederholten Angrisse auf die von den Strekenden errichteten Barrikaden abgeschlagen worden sein In Berona und Palermo haben imposante Kundgebungs für die Armee kattgesunden. für bie Armee ftattgefunden.

Die gegenwärtige Lage fann dahin zusammer gefaßt werden: Rom, Florenz, Mailand, Benedig, Bologu Turin und Genna find vollfommen rubig; in den meilte diese Städte verbirgt die Gegenbewegung des Bürge turk dah nicht aufs neue Unruber ausgerechen Begen dieser Städte verdürgt die Gegenbewegung des Burdtums, daß nicht aufs neue Unruhen ausbrechen. Readift weniger durch den Streif der organisierten Arbeiterschalals durch den Rob in Aufregung versetzt. Siedlien, Satdinien und der sestländische Süden baben sat vollständidie Kuhe bewahrt. In Ancona dauert der Ansftand und
bie hestige Erregung der Gemilter fort. In vollem Auruhr steht die Romagna, wo die Beleuchtung in der
Städten gerfiert und der telegraphische wie der telephonisch Städten gerfiört und der telegraphische wie der telephonische Berfehr unterbrochen ist; die Aufrührer lagern auf freien Felde und verhindern den Berfehr aus und nach bei Städten. Um diesen herd der Erregng zu ersicken, merket große Truppen mengen aufgeboten: 12000 Mans geben von Benedig nach Fortt, 4000 nach Rauennt.

gu magen. Rach ber Schule wolle man bas Bunder eining du wagen. Rach der Schule wolle man das Bunder einne besichtigen und ratischlagen, wie man ihm beitommen fönnt. Und faum daß die Glode Mittag geschlagen hat Mücker und Ränzel in eine Ede, und hinaus geht es in Galopp, dum Albein, zum Moggenader, du Mügers und Boschulzes Atrischaum. Diese beiden Bäume haben den geschlichen, die ganze Dorffugend elektrisierenden Aufm. Schulzes Kirichbaum. Diese beiden Bäume haben der gefahle lichen, die ganze Dorffugend elektristerenden Kubm. die Erfen auf dem Ecmeindebaum zu sein; wenn es an andere Bäumen noch gelb und grün schimmert, seuchtet Späumen noch gelb und grün schimmert, seuchtet Späumen sich eine scholzen zu bestätigt. Grund genug, die lichkeit zu besichtigen und mit wässerigem Munde dinankticken. Da üeht auch dereits die kleine Ränderbande und vor, vorsichtig geduck, die Häude in den Gosentsichen statungt es dem Rülker, daß er ein Buscherbande und ratschild mit gedämpster Stimme den Feldaugsplan. icher nicht es dem Rülker, daß er ein Busche entsetz die Man kann sie hernnterbaden. Bas hilft es dem Schilch daß er Bagenschwiere simaerdic auf den Stamm gelt plit das er Bagenschwiere such kann kann den den kann geren werkleden. Nuch kann man sich einem and er Beitungen verkleden. Nuch kann man sich einem and er wischen und lich daran hinaufziehen. Soan hat man dem Turnunterricht? Was frommt es dem Richert muß den schulze. das eine schwere Busc auf dem Richert muß man einen erwischen und erkennen. bewor det muß was einen erwischen und erkennen. bewor des Schulze. daß eine ichwere Buße auf dem Nichenraub neh Zuerst muß man einen erwischen und erkennen, bevor fat ihn büßen lassen kann. Und vom Sipsel des Baumed ind man eine ganz wundervolle Aussicht: man sieht ieden den beizeiten beranichleichen. Auch kann man den Kod und kehren, daß man nicht erkannt wird. Und ichließlich in man junge Beine, die einen im Aug über Stock und wert Graben und (Sehnich) in Sicherheit tragen. Freilich Blite man erwischt wird, hat man ein Donnerwetter mit isch ichlag zu gewärtigen. Aber man braucht sich eben nicht gen gen au lassen. ichlag su gewärtigen. Aber man ein Donnerweiter mit Die gen au lassen. Die Berkodung ift au groß. Sie macht wegen und ersinderisch — also hinauf in das Elusium.

So war's wenigitens in unserer Jugend und in unseren Dorf — jedes Frühjahr. Und jedes Frühjahr, Wengend und in unseren Kirschen sich röteten, begann für die ungläcklichen Stirfchen sich fetten Bäume eine schlimme Jeil nämlich auch gerne etwas von den sühen frühesten und sie gaben sich alle erdenkliche Mise die gricht und sie gaben sich alle erdenkliche Mise die Jieflichen werden ihnen im frühesten Sia ipät. Die girfakt wurden ihnen im frühesten Stadium bernnternech gant wurden ihnen im Trübesten Stadium bernnternech gant wurde allgemein im Dorfe bedauptet, der Schafzeigener gefeie ein Schwarzklirichenbaum, aber ich fann aus eigener gefahrung mit bestem Gewissen behaupten, daß es stell gabrung mit bestem Gewissen behaupten, daß es stells gef

höfen und in ben Anlagen Blumen und Bluten raubten, um daraus einen Gewinn ju erzielen, indem fie ihren Raub verkanften. Es mare wirflich ju wünichen, daß das Gericht an Diefen Burichen ein Exempel ftatuierte.

Reben fonftigen feinen Freuden hat ung biefe Boche e gebracht, die uns alle noch eine gang besondere Freide gebracht, die uns alle Jahre nur einmal beschieden ist: die neuen Steuersacttel. Liebliche kleine Dingerchen sind es, die da in unser Hans gestogen kamen. Jeht erst kann man jo recht ersähren, wie hoch man "da oben" geschätzt wird. Da mag es wohl manchem, der sonst in seiner Leifungsfähigkeit unter ich abt wird, passieren, daß er von der geschätzt unter ich abt wird, passieren, daß er von der geschätzten. Tenerrein ich ab ber Abten Steuereinichabungs tommiffion bet ber Ab ich abung feines Ginkommens überichat worden ift. So fehr wie man fich aber auch fonft über eine hohe Schathung freut, in diesem galle ba find fie alle febr beideiden, da möchte lich jeder io gering wie möglich geichätt feben und ichaut fich auch ielber io gering wie möglich, io gering, daß die "einnehmende" Behörde es ihm gerade noch jo glaubt. Erfrent man fich aber mirflich einer ju großen Dochichanung bei ber geichatten Steuereinichanungstom-miffion, jo bilft bagegen nur ein Mittel: man muß reflamiston, so hist dagegen nur ein Weitel: man mus retla-mieren. Da gibt es dann viel Schreibereien, Laufereien und Scheerereien und sein Geld wird man doch los. Ich freue mich iedesmal gang unbändig, wenn ich so schwarz auf weiß, behördlich beicheinigt und abgeltempelt, erfahre, wie reich, unendlich reich, wie von dieses sündigen Mam-mons ich gegentlich bin Und peren ich dann einwal fram mons ich eigentlich bin. Und wenn ich bann einmal fnapp bei Raffe bin, mas bei mir regelmäßig in ber ameiten Salfte des Monats, die befanntlich am 8. anfangt, vorfommt faber bitte: Disfretion Chreniache), fo fuche ich meinen Steuer-gettel por und freue mich über meinen Reichtum, den mir die Behörde amilich beideinigt bat — na, und die muß es boch wisen, jedenfalls besier wie ich mit meinem beidrantten Unterfanenverfiand. Webe bem, ber baran sweifelt. Sans Dampf.

Die ersten Kirschen.

Die Amfeln und Stare ichnabeln es von allen Banmen und Dachern und ben Jungen fteht es blutigrot um den Rund: Die ersten Kirichen find ba! Die ersten Kirichen! Bie lebt es in ber gangen Jungmaunschaft des Dorfes gen! Bie lebt es in ber gangen Jungmaunschaft des Dorfes gen! Einer Hüftert's dem anderen als glidliches Geheimnis ins Ohr, daß es aus Millers Kirichbaum unten in dem Gar-ten am Abein, ober aber an der Chansee in Schulges Roggen1900 in ambere Teile der Romagna. Am schlimmften scheint die Bage in Parma zu sein, wo der Einfluß des Sundisa-liften de Ambri sehr frarf wirkt. Der Eisenbahnverfehr übrigens ist normal mit Ausnahme der Linie Bologna-Ancona-Fabriano, die noch unter ben angerichteten Bermuftungen felbet.

dum Ableben des Großherzogs von Medlenburg-Streliß.

Mus Berlin, 12. Juni, wird uns telegraphisch ge-melbet: Gar ben verftorbenen Grobbergog Abolf Griedrich meldet: Für den verstorbenen Großverzog Adolf Friedrich fand deute Rachmittag 8 Uhr im Berliner Transerhaufe, Lühowuser 87, eine Transerseier sint, an der außer den nächsten Kamilienangehörigen auch die Kaiserin teilnahm. Die Uedersührung der sterblichen bülle des Großberzogs erfolgt kommende Nacht 12 Uhr unter militärischer Eskorte nach dem Stettiner Bahnhof, von wo voraussichtlich morgen früh 8 Uhr mittels Sonderzuges die Leiche nach Beenstrells gebracht werden wird. Bor bem Sterbebaufe ift auf Befehl bes Raifers feit beute Bormittag 9 Uhr ein Doppefehren-poften bes 2. Ulanenregiments aufgefrellt.

Die Ueberführung ber Beiche.

Beftern abend wurden, wie aus Berlin gemelbei wirb, bie fterblichen Ueberrefte bes Großbergogs Abolf Friedrich von Medlenburg-Strelty aus bem Sterbebaufe nach bem von Mecklenburg-Strelth aus dem Sterbehanse nach dem Stettiner Bahnhof geleitet, von wo aus heute morgen die Leiche des toten herrschers nach der Deimat mittels Sonderzuges gebracht wurde. Nach 11 Uhr wurde es am fillen Lühowuser lebendig. In die laue Krühlingsnacht erscholl das Alappern von Husschlägen, das Altren von Wassen und laute Kommandoruse. Sine Eskadron der zweiten Garbeulanen rücke heran, um den Leichenkondukt als Eskorte zu decken. Kurz darauf rücken Hükliere des vierten Garberegiments zu Huß mit der Regimentskapelle sowie tine Kompagnie des Gardespillier-Regiments in Trauerparade an Den Truppen schlossen fich die mecklenburglichen Darabe an. Den Truppen ichloffen fich bie medlenburgifchen Parade an. Den Eruppen intonet ind die meutenburgingen Rriegervereine an. In der Bohnung fand eine fittle An-dacht fratt, der außer dem jungen Großberzog die Großberzog in wit we, die Bersogin Marie und ihr Berlobter, der Prinz Julius Ernft zu Lippe, als Berireter des Raifers Generaloberst von Ressel, Staatsminister Bosart, fowie die Dofchargen beimobnten. Dann murbe ber Sarg von 6 Unieroffizieren des Gardenlanen-Regiments emporgehoben und auf den Galaleichenwagen des königlichen Markalles gehoben. Als der Sarg sich auf der Treppe deigte, intonierte die Musik den Choral "Jesus meine Suberkät". Eine halbe Eskadron der Gardenlanen eröffnete ben Bug. Dann folgte ber mit 6 Pferben befpannte Bei-benmagen. Es folgten zwei Galawagen, 3m erften batten ber Großbergog und ber General von Reffel, im zweiten die Großbergogin-Bitwe, die Bergogin Marie und die Bringen Eduard und Albert von Anhalt Blat genommen. Brinzen Eduard und Albert von Anhalt Plat genommen. Der zweite Bug der Eskadron schloß sich an. Ihm folgte der Postwagen mit den Doschargen. Zu beiden Setten des Zeichenwagens flankterten Unterossiziere Der zweiten Garbeulanen, während in einem gewissen Abstande rechts und links vom Sarge se ein Zug Gardesstülltere marschierten. Bei der Ankunft am Stettiner Bahnhof wurde der Jahnhof gebracht, wo ein Sonderzug bereits wartete. Der Sarg wurde in den dem Juge angehöngten Leichenwagen gehoben. Dann begaben sich der Großberzag und die Große gehoben. Dann begaben fich der Großbergog und die Großherzogin-Bitme nach bem Ebenhotel gurud, um beute frub 8.58 Uhr nach Ren-Strelty au fahren. Das Gefolge übernachtete bereits im Conberauge.

Des Raifers Beileidstelegramm.

Der Kaiser richtete an den Großberzog von Med-tenburg-Streltt folgendes Beileidstelegramm: "Reues Palais, 11. Juni, nachm. 11.05 Uhr. Tief erschittert durch deine Miteilung von dem Dinscheden deines Baters, die ich eben im Augenblide meiner Abreise erhielt, bitte ich dich, den Ausdruck meiner abreite ertielt, die ich dich, den Ausdruck meines tief empfundenen Beileids entgegenzunehmen und deiner so schwer getroffenen Mutter
auszusprechen. Wöge der derr dir die Araft geben, dein
neues Amt mit Energie zum Bohle deiner Untertanen
auszusiben. Er tröfte euch alle wie auch die arme Großtante Augusta. Die Raiferin ichlieft fich mir von Berger an.

Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ihreibt gum Ableben bes Großbergogs von Medlenburg: "Mit bem Raijerhaufe nimmt an ber Trauer, die bas berricher herhaus von Medlenburg Strelit und fein Land betrofien bat, das beutiche Bolf warmen Anteil. Befieben boch boifden dem Saufe ber Sobengollern und der bergoglichen

Familie von Medlenburg-Strelie, dem uniere unvergeisliche Ronigin Luise entsproffen ift, alte enge verwandticafi-liche Beziehungen, die burch die bundestreue Gefinnung des verewigten Gurften eine unabläffige Pflege fanden. Seit seiner Thronbesteigung betätigte der Großberzog diese Weffinnung jederzeit und fab in einem regen Intereffe an ben Reichsangelegenheiten sugleich eine Forderung des eigenen ganbes, bem er von Beginn an bis gu feinem letten Atemauge ein treuforgenber Berricher gemejen ift."

Bie uns aus Renftrelit, i2 Junt, gemeldet wird, tritt der neue Großbergog Adolf Briedrich IV. die Regie-rung des medlenburgischen Landes mit einer Brofla-mation an. — Es wird eine dreimonatliche Landestrauer und fechemonatithe Softrauer angeordnet. Die Truppen murden beute Bormittag auf ben jeht regierenden Großberzog veretdigt. Die Leiche des Großberzogs trifft am Samstag Bormittag 10,40 Uhr im Sonderzug in Neuftrelit ein und wird nach einem feter-lichen Trauerempfang im Gartenfaal des großberzoglichen Schloffes aufgebahrt werben.

Rundschatt. Die Einftellung bes Difaiplinarverfahrens gegen ben Abg. Liebknecht

verlangt folgender ichleuniger Antrag ber Sogialdemo-fraten Braun und Genoffen im preuftichen Abgeordnetenhanse. Der Antrag lautet: "Das Saus ber Abgeordneten wolle beschließen: die fonigliche Staatsregierung au erfuchen, ju veranlaffen, daß das gegen den Abgeordneten Dr. Liebknecht vor dem Ehrengerichtshof der Rechtsan-waltschaft zu Leipzig schwebende Disztvlinarversahren für die Dauer der gegenwärtigen Session eingesiellt werde." Unterstützt wird der Antrag von den fortschriftlichen Abge-ordneten Baerwald, Cassel. Kanzow, Lippmann (Stettln), Bobl und Baldftein

Baffen für Abeffinien.

Mus Mbis Mbeba wird gemelbet: Der vor einiger Bett nach Bien gereifte biefige ofterreichtich-ungariiche Ronful R. Schwimmer bat für Rechnung der abeffinischen Regierung eine Angabl Maschinengewehre bestellt. Es find bereits zu diesem 3wed 278 000 Kronen burch die Banc of Abeffinia nach Bien überwiesen worden, Ueberdies trifft hier in einiger Bett ein öfterreichifder Bauptmann ber Artillerie ein, ber mit einem Jahresgehalt von 10 000 Francs angestellt fein foll, um ben Abeffintern Inftruttionen im Schiegen gu geben,

Drohenbe Revolution in China.

In Shanghai brobt ber Ausbruch einer Revolution. Die Stadt ift mit jugereiften Revolutionaren überfüllt und aus Japan trofen die Führer der erften cinefifchen Revolution ein. Die Revolutionare beabfichtigen, Shangbai gu nehmen und jur Bafis threr Operationen ju machen. Puanichtfai ließ die Bache bes Arfenals verftarfen.

Arbeiterbewegung.

8500 Glasarbeiter ansgefperrt. Die Ausfverrung ber Glasarbeiter in Bengig und Umgegend ift nun doch er-folgt. Gechs große Betriebe ruben; 8500 Arbeiter find

Bevorstebender Beneralausstand in ber Schweig. Bie aus Bern gemelbet wird, rechnet das eidgenöfftiche Militarbepartement mit ber Möglichfeit, bag in Genf gerade gur Bentenar-Seier der Generalftreif ausbrechen fonnte. In bielem Salle ioll sofort militärische Silfe in Bereitschaft gestellt werden. Die Lage bes icon seit awei Bochen andauernden Maurerftreifs in unverändert.

Heer und Flotte.

Gin neuer Glügelabintant bes Raifers.

Der Oberstleutnant und Kommandeur bes Garbe-füraffierregiments Graf Spee ift, wie bas "Miltiärwochen-blatt" melbet, unter Belaffung in dieser Stellung jum Flügeladzutanten des Kaifers ernannt worden.

Berbot bes Alfoholgenuffes in ber norwegifden Urmee. Mus Chriftianta meldet man: Das Stortbing nahm eine Gefetesvorlage an, nach ber ben Offigieren und Mannichaften bes Beeres und ber Wlotte verboten mird, alfoholtiche Gerrante gu fich gu nehmen,

würgt er berans: "Ich sollte heute Mittag für die Mutter aum Argt." Und jest glucht es auch im roten Emil auf, Katrindens Franz fällt melodiös ein, und im Ru hoch die ganze fühne Nonkankande in baumerschütterndem Weinen unter ben lachenden, lodenden Rirfden. Aber ber Appetit ist vergangen. Keiner rührt eine Frücht an. Doch, da rauscht es unten im Korn; eine laune Gestalt bebt sich ab, lock den dund und bindet ihn los. "So, nun macht, daß ihr herunter und nach hause kommt; die Prsigel werdet ihr auch ohne dies erhalten." Ich mag nicht an den Heimweg denken und an den Emplang zu Sause. Rur soviel sei noch augestanden, daß der Müller in senem Jahre seine Kirichen allein ellen durste

On revient toujours . . .

"Arieg im Grieden". Buftipiel von (9. v. Mofer und B. v. Schonthau. Aufführung am 12. Juni im Ronigl. Dofitheater ju Biesbaben.

Es scheint boch recht schwer zu sein, den Zeitgenoffen gerecht zu werden! Als die beiden Schwantdiosfuren Guftav v. Moser (der mit davelwasser getaufte Sproß der sandigen Umgebung von Preußtich-Berlin) und Franz Schönthan Edler von Permuald (der Sohn der leichtlebigen Laterstadt an der bleven Januar) Kaiserstadt an der blauen Donau), gusammen ihre Stude ichrieben, da sträubte fich die Kritit, soweit fie ernft genommen werden wollte, fie literartisch einzuschäten. Und als gar gegen Ende der achtziger Jahre die Revolution der Literalur einlette, da wurden sie vollends zum alten Eisen geworsen. Das heißt von der Aritif; die Theaterdiretioren führten sie gern auf, denn sie machten Kasie. Deute haben wir nun die Revolution des "Jungen Deutsch lands" und noch manche andere Richtung, die den Werde gang der jüngeren deutiden Literatur fenngeichnen, langit überwunden; fo manches Bubnenftud, bas meteorgleich am Theaterhimmel aufleuchtete, ift von bem nimmersatten Rachen bes Bergeffens verschlungen morben, aber Mofer und Schönthan behaupten fich noch immer. Sie find in bas neue Jahrhundert mit alter Rraft finitbergewechfelt. It es nicht ein Zeichen der Zeit, daß in Biesbaden gar zwei Buhnen die Stude ju neuem Leben erweden, die als "harmlofe Seichtigkeiten" und "höherer Blobfinn" icon fo oft begraben wurden. Aurzlich ab es im Refideng-Theater den "Beilchen freiser", und nun spielt das Königliche das erste Meif-Meiflingen-Stild "Krieg im Frieden". Dier wie dort entwidelte fich im Buichauerraum das Gefühl I Aus der Stadt.

Biesbaden, 18. Junt.

Airmenwahlen.

3m Bürgerfaale bes Raihaufes fanden geftern von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr die Reumahlen von Rirchenvorstehern und Gemeindevertretern der vier evangelifden Kirchengemeinden ftatt. Um einen Bablfampf gu vermeiden, mar zwifden den maßgebenden Berfonen der verichiedenen firchlichen Richtungen und Gruppen bas Uebereinsommen getroffen worden, in allen vier Gemein-ben einheitliche Bahlzettel aufzustellen. Die Bahlbeteili-gung war trot des ungünstigen Betters eine rege. In allen Gemeinden wurden die von den vereinigten Richtun-gen vorgeschlagenen herren gewählt und zwar:

Martifirdengemeinbe:

Rirdenvorftand: 1. Sanitaterat Dr. C. Bindfetl, 2. Berficherungsbireftor &. Leis, 3. Bantbireftor D. Meis. Großere Gemeindevertretung: 1. Th. Geffert, 2. Tünchermeister Bh. dazel, 3. Oberbürgermeister a. D. Dr. K. v. Ibell, 4. Rentner F. Krawinfel, 5. Justigrat Dr. H. Komeiß, 6. Kaufmann B. Schift, 7. Schauamtsvorsteher K. Stahmer, 8. Rentner A. Bollmer, 9. Oberftleutnant a. D. Balter, 10. Drehermeister G.

Bergfirdengemeinde:

Rirdenvorftand: 1. Professor Dr. B. Frefentus, Stadticulrat a. D. S. Müller, 8. Schreinermeister S.

Schnetzer. Gemeindevertrettung: 1. Zimmer-meister F. Becht, 2. Inspektor A. Claas, 3. Justigrat A. v. Ed, 4. Geh. Reg.- und Forstrat B. Clze, 5. Lebrer C. Hol-being, 6. Neftor G. Jung, 7. Nentner R. Küppersbulch, 8. Lebrer A. Moser, 9. Sanitätsrat Dr. A. Pröbsting, 10. Schuhmachermeifter E. Rumpf.

Bis 1917: Gröbere Gemeinbevertretung: 11. Major Baul Behmann, 12. Dr. Maurer, Direftor bes Rgl. Realgumnafiums.

Ringfirchengemeinde: Rirchenvorstand: 1. Architeft Friedrich Silbner, 2. Rentner Carl Linnenfohl. 8. Maurermeister Georg Schweitzer, 4. Regierungsrat Max Bittich.

Größere Gemeindevertretung: 1. Apothefer Ernst Babmann, 2. Kaufmann Mobert Basler, 3. Archteft Abolf Bus, 4. Lehrer Beinrich Gert, 5. Milchturanhalts-besiter Daniel Kraft, 6. Rentner Georg Mades, 7. Neglerungssekretär heinrich Meyer, 8. Rentner Andreas Vetersen, 9. Kausmann Alwin Senebald, 10. Bädermeister Abam Steinmann,

Entherfirdengemeinde: Rirdenvorftand: 1. Renter B. Cron, 2. Landes. Sauptmann A. Rrefel, S. Geb. Archivrat Dr. P. Bagner. Größere Gemeindevertretung: 1. Schreiner-meilter F. Virnbaum, 2. Amthereickistat Dr. D. Dallmeyer, 3. Tapezierermeister G. Sillesheimer, 4. Mittelschullebrer Jacob Jacobi, 5. Stadtrat B. Almmel, 6. Stadtrat B. Kraft, 7. Geh. Reg.-Nat Fritz Maiwald, Kaiserl. Bank-bireftor a. D., 8. Rektor Sch. Nosenkranz, 9. Maurermeister F. Stamm, 10. Rechtsanwalt B. Bolff.

Ordensverleihung. Dem früheren Stabritbefiber, Serrn Rentner Muller, wurde ber Rote Ablerorden 4. Rlaffe

Oberkleninant v. Dundelshaufen v. Auf Milhelmshohe bei Kaffel ift im 84. Lebensjabre der Oberkleutnant a. D. Leopold v. Sundelsbanfen, Ritter des Gifernen Kreuges zweiter Klasse und goblreicher hober Orden, gestorben. Gehoren am 8. Angust 1820 au M ar 6 ur 6, wurde v Sundels-baulen 1849 als Fähnrich dem 2. Infanterieregiment in Fulda zugeteilt, dann im Nahre 1850 aum Sefondelents-nant befördert und dem 1. Infanterieregiment Aurfürft in Kasselstausen dann dem Kursürftlichen Leibgarde-regiment in Kasel als Leutnant zugeteist. Viederholt wurde der stattliche Offizier im kursürftlichen Hospitenst ver-wendet. Leopold v. Dundelskausen wochte den Ertes im wendet. Leopold v. Dundelskausen wochte den Ertes im wendet. Leopold v. Hundelshaufen machte den Arieg im Jahre 1866 mit und trat mit feinem altesten Bruder in preußische Dienste, wurde 1867 jum Sauptmann befördert und dem ju verfiarfenden und jum teil neugebildeten preußifden Infanterieregiment 9lr. 80 (von Geraborff) in Biesbaben augeteilt; er machte in diefem Regiment ben Belbaug gegen Franfreich mit und erhielt bas Biferne

fatten Behagens; man lächelte, man licherte, man lachte, man jauchste. Und — man ärgerte sich gar nicht. Aber auch nicht ein bischen! Bie in das nur möglich? Nicht einmal eine kleine Cheirrung gab es. Unsere heutigen Bühnenantoren von Auf sicheln immer in den Inschauer hinein, ergeben fich in Sweidentigfeiten und gerreifen bie Eben to beftig, daß die Gatten nur io herumfliegen. Oft, ja gumeift abne Sinn und Berfiand — wie fleine Kinder die Bilderbücher. Obgleich es bei Mojer und Schönthan nichts von alledem gibt, haben sie Erfolg. Bente wie vor 30 Jahren. Tropdem darf man auch heute diese Stude nicht literarisch au boch bewerten, sie find wirklich leichte Bare. Aber das ift es ja eben. Benn die modernen Mutoren unfere geiftigen und feelifden Schultern gar gu ichwer und zu hart belasten, dann treut man sich, wieder einmal mit leichtem Gepäd marichieren zu können. Wir nehmen allerdings von diesen Stücken nichts mit nach dause als das Bewußtsein, daß man sich einmal wieder gut amuffert hat. Daß ein hergliches Lachen uns von den Gorgen und Placereien des Alltags eine lurge Zeitspanne hindurch befreit bat. Aber das genügt gur Abwechslung volltommen, wie wir heute, da wir fo arm au harmlofen Lachreigen find, einsehen. Und barin liegt ber Bert der Stude diefer Art, nicht in ihrer literariiden Bedeutung. Daß auch folde Berte Daner haben, ja, daß fie erft richtig erfaunt werben, wenn die Zeit nichts dergleichen mehr hervor-bringt, das zeigen jest die Wiederaufführungen und ihre zweifellos ftarken Erfolge. Wenn man die Lehre, die sich daraus ergibt, auf eine einsache Formel bringen ioll, jo wahlt man am beften biefe alte: Man icast nur bas, mas man nicht bat. 3mar: alles ift icon einmal bageweien, das geichätt und wieder verachtet wurde. Es tommen aber Zeiten, in denen man das Berachtete von neuem schätt. Oder, wie es in der Ueberschrift ichon ausgedrückt wurde: On revient toujours — a ses premiers

Grüber gehörten die Molerichen Rollen aum eifernen Besitztum eines jeden Bubnenmitgliedes. Seine Stude ipielten sich glatt ohne Regisseur. Dente muffen fie neu gelernt und neu auf der Bubne eingerichtet werden. Daber famen auch einige Unebenheiten, die indeffen nich fo fart waren, daß fie dem Bublifum frorend auffielen. Gebr erfreulich mar es, daß die familiden Berionen nach bent alten bemahrten Derfommen gefpielt, daß nicht "neue Auffaffungen" eingeführt murden. Intereffant mar bierbet

Siriden waren; wenigstens haben wir fie alle rot gegeffen. Bir maren mit ben Lebensgewohnheiten ber Besither au febr nerten, febr vertraut; wir wußten, wann er ju Saufe war, horten, wann Mullers Muble flapperte, und faben ihn mit dem mit Saden bochbelabenen Bagen ausfahren. Dann war bie Beit baden bochbelabenen Bagen ausfahren. Mit Saden bochbeladenen Wagen aussahren. Dann war die Seit des Ausbruchs gekommen. Jeht war man sicher und bunnte seiner Bergenslußt fröhnen Jeden Abend aing der Küller dann binaus, nur das Gedeiben der Früchte du et durft und mußte auch noch Spott hören. Aber einmal dar er uns doch erwischt und sich greulich gerächt. Eines fet au Marft gegangen und komme erst abends zurück. Wir Marft gegangen und komme erst abends zurück. Wir tei an Marft gegangen und fomme erft abends gurud. Wir fonnten bem Signal nicht widerfteben, und balb fagen wir mol, leht ruft der Bater durch die boble Sand jum letten-nol, leht legt er den verfluchten zwielachen Strid zurecht, kab letzt ... Der Metgaerfris beginnt zu heulen. "Der Icht seuchten sich tot, wenn ich nicht zu Sause din," Und leuchten sich die Augen des Küfersepps, und schluchzend

Arens sweiter Rlaffe. Um 15. Februar 1871 murbe er gum Major ernannt und bann in bas Grenadierregiment 92r. 10 verfest, wo er im Jabre 1874 jum Bataillonetommandeur besiegt, wo er im Jahre 1874 dum Batallonstommandeur besördert wurde. Im Jahre 1875 reichte er seinen Abschied ein, der ihm mit der Erlaubnis dum Tragen seiner Regimentsunisorm bewilligt wurde. Gleich noch seiner Benstonterung verzog er nach Kasiel, wo er seitdem ununterbrochen gelebt bat. Der Berkorbene war mit der Freiin v. Dennbausen, Tochter des in Alt-Kasiel sehr bekannten langfährigen Kommandeurs des kurhessischen Gardeschützen v. Dennbausen verbeitratet. Beide danglabrigen Kommandeurs des turbeinichen Gardelonigen-bataillons Freiherrn v. Denuhausen werheiratet. Beide Familien, die v. Sundelshausen wie die Freiherrn v. Denu-hausen, gehören der helbischen Ritterschaft an. Gelegentlich der Hundertsahrfeier des Stammregiments, des preußischen Insanterieregiments Nr. 80, wurde dem Verstorbenen der Ebarafter als Oberkseutungt versiehen.

Baratter als Oberkleutnant verlieben.

Lohnerhöhung bei der Eisenbahn. Nachdem vom 1. April ab die Eisenbahnbetriebsarbeiter mit einer Lohnerhöhung bedacht worden sind, sollen auf Anregung der Arbeiteraussichtig seit auch die Taglöhne der Stationse oder Sossarbeiter erhöht werden. Die Lipen zu dieser Keuregelung der gegenwärtig im Eisenbahndienst stehen Arbeiter sind bereits an der maßgebenden Stelle vorhanden.

Der Ertzga der Mashungen im Regierungsbezirf Miese

Der Erirag ber Waldungen im Regierungsbezirf Wiessbaben im Jahre 1912. Die Gesantwaldische des Regierungsbezirfs Wiesbaden berrug im Jahre 1912 288 412,8317 Octiar gegen 238 488,083 Gettar im Vorjahr. In den Staatswaldungen, den zum Forstichuss und Kerwaltungsverdande gehörenden Gemeindens. Anstalts und kandesherrlichen Hürblich Wiedichen Waldungen) sowie den nicht zu diesem Gerbande gehörenden Gendbungen, löwie den nicht zu diesem Gerbande gehörenden Waldungen, nämlich die Waldungen der Standesberrichaft Holzappel-Schaumbulg, die der Stadt Frankfurt, des St. Katharinens und Weinfrauenklits in Frankfurt und die gräflich Leiningichen Waldungen, hat die Geldeinnahme betragen: Für Oolz 8 896 417,32 Marf (8 776 834 28 M. im Borjahre), für Rebennungungen, bat die Weldeinnahme betragen: Für Folz 8 894 90, (559 961,09 M.), für Eonftiges 134 885,57 M. (151 479,55 M.), insgesamt 10 202 261,02 M. (10 038 060,21 M.) oder durchichnittlich für den Heftar der Gesamtsläche 45,33 M. (44,52 M.). Die Geldaußgabe hat betragen an Verwaltungsfosien 553 053,14 M., an Ediusfosen 299 460,17 M., an Gewinnungsfosien 2008 251,21 M., an Kulturtosten 716 458,54 M. und an sonitigen Koden 201 078,24 M., insgesamt 4 898 301,30 M. (4 257 754,03 M. im Borjahre) oder durchichnittlich für den Gesamtsläche mit 39 659,30 M.; für den Gesachbewald sind die kotten der Geldersbedung und außzahlung im Staatswalde mit 39 659,30 M.; für den Gesmeindewald sind die entsprechenden Jistern nicht besonders meindewald sind die entsprechenden Jistern nicht besonder Mind die entsprechenden Gescher her gesten für Der Ertrag ber Balbungen im Regierungsbegirt Bies-baben im Jahre 1912. Die Gefantwalbilache bes Regie-Unferhaltung der Diensigebände im Betrage von 68 020,47 M. sowie sir Vetriebsreausierungsarbeiten in der Höhe von 83 416,29 M. und 174 501,18 M. Steuern, sodaß die Gesamtausgabe 4 773 898,54 M. beträgt. Der Neinertrag aus den Baldungen im Regierungsbezirf Wiesbaden bezistert sich sonach im Nahre 1912 auf 5 584 798,65 M. (gegen 5 542 911,44 Mart im Borjahre) oder 24,59 M. sur den destar der Gesamtistäche (gegen 24,62 M. im Norjahre).

Gine nene Bennftungsordnung ber Raffauifden Landess Bibliothef ift durch Beichluß des Magiftrats vom 2. Mai am 1. ds. Mts. in Araft getreten. Die alten ausgedehnten Beuuhungsdeiten find nicht nur beibehalten worden, son-dern die Andleibe, die werftäglich von 10—1 und von 3 bis 4. Uhr hottlind in einem lebhalten Wunich des Aubli-4 Uhr ftatisand, ist, einem lebhaiten Bunich des Publi-kums entsprechend, am Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr verlängert worden. Im übrigen entspricht diese neue Be-nusungsordnung der alten, vom 1. April 1896 an in Geltung gewesenen Benutungsordnung in allem Befenttung gewesenen Benutungsordnung in allem Besentlichen; indessen sind die Bestimmungen für die seit dem
1. April 1913 nach dem Muster der staatlichen Bibliothefen Preußens erhobenen Leibgebühr bineingearbeitet. Abgesehen von der Königt. Bibliothef in Berlin bürste kum eine andere wissenichaftliche Bibliothef in Deutsch-land eine so ausgedechnte Benutungszeit aufzuweisen haben, wie die Nassausiche Landes-Bibliothef. Jur Ent-leihung von Büchern ist ieder Erwachsene berechtigt; eben-lo zur Benutung des Leiesaales, der werttäglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr (wit Ausnahme des Sams-tags, an dem um 6 Uhr geschlossen wird) geöffnet. Halbmond und Kreuz in der Gegenwart. Missions.

Halb, an dem und Areuz in der Gegenwart. Missionsiefretär Richard Schafer aus Potsdam, im Dienst der
Deutschen Orientmission, wird am Sonntag, 14. Juni, über
die Fragen und Anfgaben, die uns die mohammedanische
Welt der Gegenwart siellt, sprechen, und zwar um 5 Uhr
im Gottes dien ft der Marktirche und abends um 1m Gottesdienst der Marliftirche und abends um 8% Ubr in einem Lichtbildervortrag im Lutherfaal. Durch die friegerischen Ereignisse auf dem Balkan hat gelet des Islam wieder die allgemeine Aufmerksamteit auf sich gelent. Es ist fein Zweifel, daß der religivie Fanatismus in den Kämpsen auf dem Balkan eine große Rolle spielt. Roch größere Beachtung verdient die dringende Gestahr, daß musere akrifanischen Lollenien hei der nom Aslam fahr, daß unfere afrifanischen Rolonien bei der vom Islam entfalteten regen Propaganda und bem Burudweichen bes Deidentums auf ber gangen Linie bemnächt eine mufel-

die Beobachtung, daß die jüngeren Darfteller, die wohl noch letten Moseriche Rollen gespielt, vielleicht Mosersche Stüde noch faum gesehen haben, sich am schwerken in die alte Art der Darstellung hineinsanden. Sie sind nicht ge-wöhnt, nur das zu spielen, was man früher "Fach" nannte und was dem Einzelnen für den innerhalb seines Faches liegenden Mollenfreis eine große Routine gaß. Deute ist und was dem Einzelnen für den innerhalb seines Faces liegenden Rollentreis eine große Rontine gab. Heute ih bei der Besetzung das Fach nicht mehr io start ausschlaggebend als vielmehr die personliche Eigenart der Darkeller; bente werden nicht wehr "Nollen" gespielt, sondern "Nensche" dargestellt. Künklerisch sieht und zwar die moderne Darhellungsweile böber, indessen bet den älteren Stüden, deren Personen mehr sachnäßig salso im erweiterten Sinne schacklungsart nicht entbehren, wenn die Sische iv wirten sollen, wie die Berfasser es beabsichtigten. In der Darkellungsart nicht entbehren, wenn die Sische iv wirten sollen, wie die Berfasser es beabsichtigten. In der Darkellung taten sich nach der alten Art besonders hervor Herr Herrmann als Zeutnant von Reif-Reislingen, derr Formann als Zeutnant von Weif-Reislingen, derr Formann als Leutnant von Golgen. Von den Damen sügten sich nur Frau Baur-ham den Damen sigten sich nur Frau Baur-ham den Damen sügten sich nur Frau Baur-ham den Damen sügten sich nur Frau Baur-ham wer als Agnes diller und Fri. Carlsen als Frau Stadtral dentei leicht in das Spiel ein. Fri. Schrötten, der die dem muntere und energische Ungarin Ista Einös zu-Stadtral Hentel leicht in das Spiel ein. Frl. Schrötter, Stadtral Hentel leicht in das Spiel ein. Frl. Schrötter, Ser die muntere und energliche Ungarin Ilfa Ewöß zuweisulen war, tämpste tapier; aber den alten Fachton der Raiven, namentlich die gligerude Schalkbastigkeit, fonnte Naiven, namentlich die Altsernde Schalkbastigkeit, fonnte sie nicht sinden. Die Darstellung im Ganzen genommen, war zu schwerdsstig. Das paste auch gar nicht zu threm reizenden, frlichen Anssehen. Der sentimentalen Essa Senkel gab Krl. de Brunn zu wenig Farbe; und an demselben Uebel litt dig Frau Heindorf, die von einem Gast, Fran Dende cker, gespielt wurde. Hehr Eehre Mann versieh dem alten Deindorf, der auch als reicher Mentier ein kleinkädticher Spießer bleibt, eine großkadtich-elegante Note, io daß er gegen seinen Duzbruder Hädtich-elegante Note, io daß er gegen seinen Duzbruder Denkel, der estellt von Hern Andriano, zu sehr abstach. Die Zuschauer dankten für den kurzweiligen Abend durch hürmischen Betsall. burch fturmtichen Betfall.

manifde ftatt einer driftliden Bevolferung beberbergen. Bei der für nähere ober fernere Zeit bevorkehenden erneuten Kraftprobe zwischen der Welt des Ehrlitentums und
des Islam fann diese Tatiache eine ernfte Rolle spielen.
Gerade in unseren Tagen wird diese Gelegenheit willfommen sein, fich von einem Planne, der jahrelang an Ort und Stelle Beben und Aniconungen ber Mobammebaner im perionlichen Umgang ftubiert bat, in die noch verichleierte

Belt des Jelam einfichren zu laffen.
Ein zärtlicher Chegatte. Zu einem heftigen Streit fam es in der vorlehten Nacht gegen 12 Uhr auf der Bleichtraße zwischen einem jungen Ehepaar. Schliehlich ichlug der liebe volle Gatte feiner besteren Chebalfte mit einem harten Gegenitand derart auf den Kopf, daß die Frau zusammen. brach, worauf der Mann sie noch mit Justritten traftierte. Straßenpaffanten, die den Vorgang beodachtet hatten, waren über diese Robeit so emport, daß sie zu einem Lunchericht über biefe Robeit fo emport, bag fie au einem Lunchgericht gefchritten maren, wenn nicht ein Schummann ben Mann bis in bie Bobnung begleitet batte.

Bom Ditichlag beiroffen murben gehern pormittag awei Soldaten ber 7. Kompagnie bes Mainzer Infanterie-Regiments Rr. 87. Die biefige Sanitatswache brachte bie Beiden nach bem biefigen Garnifonfranfenbaus.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rönigliche Schauspiele. Der Richard StraußBofins wird heute mit der Komödie für Musik "Der Rosenkavalter" sorigetze. In der Titelrolle gattert Fräulein Charlotte Uhr vom Opernhaus in Frankfurt a. M. Den "Balzacht" singt aum ersten Male Derr Scherer, den "Faninal" aushülfsweise Derr Dans Buzdl vom Königl. Theater in Kassel. — Morgen Sonntag, den 14. d. M., geht Richard Bagners "Barstal" in der bekannten Besehung in Seene; der Beginn ist wieder auf 5 Uhr setzgeicht worden. — Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die Die Reibenfolge ber Abonnementebuchftaben für bie

nächfte Boche ist folgende: Sonntag B, Montag geichloffen, Dienstag D, Mittwoch C, Donnerstag A, Freitag D (lepte

Monnementsvorstellung).

Restdenge Theater. Zum letten Male in dieser Spielzeit gelangt morgen Sonntag der große Schlager "Als ich noch im Flügelkleide . . . zur Aufführung. Als setze Borstellung des händigen Bersonals geht am Moutag nochmals "Der Beischenfrester" in Szene.

Atlantis, das große Filmschauspiel in 5 Atten, das aut vielkachen Bunich im Thalia-Theater, Kirchgasse 72, wieder gegeben wird, übt andauernd eine große Anziehungsfrast auf das Publitum aus, so daß während der Abendvorstellungen sämtliche Plätze ausverkauft sind, und deshalb zu empschlen ist, die Nachmittagsvorstellungen zu besinden. Die Borstellungen beginnen um 4, 6% und

au besuchen. Die Borkeslungen beginnen um 4, 6% und 8% Uhr und Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

Die Biesbadener Lichtspiel-Theater G.
m. b. Hoben beute, Samstag, in sämflichen vier Theatern m. b. D. haben beute, Samstag, in lämflichen vier Theatern wieder Programmwechsel. U. a. gelangen zur Borführung die Dramen: "Corbeer und Liebe", "Der erste Auf" und die Oumoresten "Mar und die Dottorin", der Liebesbarometer. Näheres in aus dem Inseratenteil ersichtlich. Das goldene Jubiläum des Männerae. sanneraes in novereins "Union" wird seinen Sauptaft in der afademischen Keier im Festsale der Turngesellichaft, Schwalbacher Straße 8, am Sonntag vormittag 10½ Uhr, haben. (Siebe Angeige.)

haben. (Stehe Angeige.)
Die Borturnericait des "Männerturn-vereins" unternimmt am Sonntag, ben 14. Juni, einen Familienausslug mit Tang nach Schierftein (Drei Kronen).

Mitteilungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Aus den Vororten.

Bierftabt.

Silbernes Dienstinbilanm. Mit der weltlichen Feier des Fronleichnamseites im Saalbau jum Baren verband ber Katholische Männerverein am Fronleichnamstage zugleich die Feier des silbernen Dienstsubilaund als des zweiten Borsigenden, Derrn Lebrers Kunz. Derr Pfarrer Urban ichilderte die Berdienste des Jubilars, dem als Ebrengabe eine prachivosse Radierung, den Limburger Dom darkellend, überreicht wurde. Die Schüler wurden mit Brebeln beichenft und belustigten sich bei Boltsspielen im Bärengarten.

Abbruch. Der leste Reft ber Buch er'ichen Ziegelet, ein hober Fabrificonfiein, mußte ber Gewalt weichen. Es wurde am Grunde eine Breiche in ben Schornfiein gehauen und er fiel unter furchtbarem Getoje zur Erde. Minuten-lang war die Stelle in eine Staubwolfe eingebült. Biele Dunderte von Juschauern harrten mehrere Stunden bes umftitzlerischen Schaufpiels.

umiturglerischen Schauspiels.

Prozes. Am gestrigen Freitag sollte in dem Prozes, den die Stadtgemeinde Wie so dan gegen unsere Gemeinde angestrengt hat, wegen der Genehmigung zur Durchleitung des Kabelrobres nach Kloppenheim das Urieil gesprochen werden. Bierstadt verlangt für diese Genehmigung eine Entichädigung. Die Urteilsverfündigung ift nun vorläufig ansgesent worden. Es foll ein Einigungsversuch fiattlin-ben, der wohl in den nächften Tagen ju erwarten fein

22. Naffauischer Städtetag.

F.C. St. Goarshanfen, 12. Juni.

F.C. St. Goarshansen, 12. Juni.

Bum ersten Male unter dem Borsit des Oberbürgers meisters Boigts Frankfurt trat heute hier im Saalban "Gobenzollern" der 22. Naisauische Städtetag zusammen. Oberbürgermeister Boigt sand besondere Worte der Begrühung für das Erscheinen des Ehrenvorsizenden des Städtetages, des Oberbürgermeisters a. D. Dr. v. Ibell. Biesdaden, des Regierungsrat Dr. Jaun "Biesdaden, als Bertreter der Regierung, des Landeshauptmanns Krefel, und die Bertreter des Heisichen Städtetages. Regierungsvräftdent Dr. v. Meister ist durch eine Amtshandlung in Frankfurt am Bormittag an der Teilnahme an den Berhandlungen verhindert.

Bon den 39 angeschlossenen Städten des Bezirts sind 28 auf der heutigen Tagung durch über 100 Delegierte ver-

38 auf ber heutigen Tagung durch über 100 Delegierte per-

88 auf ber heutigen Tagung durch über 100 Delegierte vertreten. Aur die Stadt Daiger ist wegen ihrer Tausendsjahrsteier auf der Tagung ohne Bertretung.

Ueber die Berhandlungen des Nassausichen Städtetages im abgesausenen Jahre berichtete der Borsibende. Danach hat der Borstand auf Anregung des Jorstandsmitgliedes, Hürgermeister Gierlich-Distendurg beim Laubeshauptmann in Nassau dabin au wirken versucht, eine Herabschung der Anerkennungsgebühr für Mitbenuhung von Bezirfsstraßen bei Ausstellung von elektrischen deshauptmann in Kanda bent aus der für Mitbegerabschung der Anerkennungsgebühr für Mitbenuhung von Bezirksirraßen bei Ansticung von elektricken
Masten und dergl. herbeizusübren, da der derzeitige Sah
von 30 Mark pro Kilometer als du hoch anzusprechen sei.
Eine Entscheidung hat der Landeshauvtmann noch nicht
getroffen. Die Dasipslicht unterlag den Beratungen des
Borstandes und es wurde darüber verhandelt, ob die
Gründung eines eigenen Berbandes ober der Abschlüß
eines Bertrages mit privaten Gesellschaften den Interessen

ber Städte und Gemeinden mehr dient. Die Einrichtung von Beaustensachschulen im Bezirf wurde im Borftand beraien. Dem in dieser Frage bestellten Berichternatter, Dr. Luppe-Frankfurt, liegt die Angelegenheit zur Zeit noch vor, doch wird man zu dem Ergebnis gelangen, eine derartige Schule in Frankfurt zu errichten. Eine Eingabe bezüglich Abänderung des Gesetzes über Eisenbahnunternehmungen vom Jahre 1838 wurde vom Städteiag unterstützt. In ihr murde gespretzt, das der Eisenbahnuntiere In ihr murbe gefordert, daß der Eifenbabuminifter bei derartigen Unternehmungen nicht das letzte Bort au sprechen haben soll. Ein Ersuchen des Städtetages, die Rassauliche Landesbant wolle bei Darleben an Gemeinden keine Abschluftprovision, wie sie sie seither genommen hat, sordern, wurde von der Landesbant abgelehnt. Bon der pann Städtetag getreitenen Standesbant abgelehnt. vom Städtetag getroffenen Ginrichtung ber Raffenrevifion

wurde nur febr mäßig Gebrauch gemacht.
Die Raifenverbältniffe des Städtetages legte Stadtverordnetenvorsteber Dr. Beilehöcht flar. Die Kaffe zeigt für das lette Jahr einen Rassenbestand von 880 M. Bur Prufung der Rasse wurden Bürgermeister Sauerborn-Montadaur, und Stadtverordneter Billich-Biedrich berufen.

Das Thema "Gemeinbe und Genoffenicaft Stadtverordnetenvorfteber Juftigrat behandelte Stadtverordnetenvorteder Junion aus, das Alberti- Biesbaden. Der Referent aina davon aus, das jede Genoffenichaft, einerlei welcher Art fie iei. ob Rredit, Bau-, Einfaufsgenoffenichaft uim, immer eine Stitue bes Mittelftanbes und nicht als ein Gewerbebeirieb anzusehen fet. Eine Besteuerung diefer Genoffenichaften pon seiten Gemeinden fei baber fo ungerechtfertigt, wie man es fich nur benten tonne. Greife fie aber Plat, fo murbe un-ametfelhaft ber Burger wieber ben Schaben tragen muffen. da bei den Kreditgenoffenichaften eine Erhöhung der Zinfen für Darleben, bei ben Konsumvereinen eine Berteuerung der Bare herbeigeführt werde und io die Steuern aufge-bracht würden. Die Genoffenichaften feien die idealfte Form der Selbibilfe, die es weit ablehne, Unterftützungen von Staat und Gemeinden zu fordern. Deshalb fonne

bracht würden. Die Genoffenichaiten seien die idealste Form der Selbschilfe, die es weit abledne, Unterführungen von Staat und Gemeinden au sordern. Deshald könne man nicht der Forderung des Preußtichen Städietages auf Besteuerung der Genossenschaften beitreten, "Der Preußtiche Städietag und seinem Aufrag gewählt. — Ueber den Beitritt des Nassausschen Städiestags dum Breußtichen Städietetag wurde sodann beraten und dieser vom Borsübenden namenn des Vorsstangs aum Breußtichen Städieten dahurch 480 M. Beitragsständes empsohien. Es entsteben dahurch 480 M. Beitragsständen Auften an den Preußtichen Städieten dahurch 480 M. Beitragsstößen an den Preußtichen Städieten der Feitritt wurde mit Institumung der Bersammlung vollagen. Die durch diesen Beschafts nicht getragen werden. Seither wurden als Jahresbeitrag erhoben von Städien die dem zuwehn als Jahresbeitrag erhoben von Städien die au 3000 Einwohnern 15 M., von 3000—12 000 30 M., von 12 000 bis 50 000 45 M., von 50 000 bis 100 000 60 M. und mit mehr als 100 000 75 M. Eine neu vorgeichlagene Stasselung sieht als Jahresbeitrag vor: für Städie unter 2500 (Sinwohner 20 M., von 2500—5000 25 M., von 5000—100 000 40 M., von 10 000—250 000 45 M., von 25 000—100 000 M., von 10 000—250 000 35 M., von 25 000—100 000 M., von 100 000—250 000 35 M., von 25 000—100 000 M., von 100 000—250 000 45 M., über 250 000 Einwohner 50 M., Dementsprechend insen die Städte ie nach ihrer Größe 1—7 Dementsprechenden ständen. Mit dieser Beitragsänderung und dementsprechender Aenderung der Satungen war die Bersammlung einverstanden.

Bersammlung einverstanden.
Damit waren die Berhandlungen des ersten Tages, in deren Bersauf noch Regierungspräsident Dr. v. Meistet erschienen war, erschöpst. Ein gemeinsames Essen im Hotel Abler schloß sich an.
Worgen vormittag 81/2 Uhr werden die Beratunges

Naffau und Nachbargebiete. Doppelter Raubmorb.

Rm. Darm ftabt, 13. Juni. In Holfe im bei Borm wurde heute Racht der Bädermeister Rifolaus Bad und bessen Ehefran burch den inzwischen stücktig gewordent Bädergehilfen Philipp Flörich erichlagen und heiden Töchter ich wer verlett. Es wurden verlichtene Behälter erbrochen und dann das Zimmer is leiebene Behälter erbrochen und dann das Zimmer is Brand gestedt. Der Täter ift flücktig und bisher noch nicht ermittelt. Die Staatsanwaltichaft und Gericht demifer Dr. Ropp ans Franklurt a R. find am Tatet demiter Dr. Bopp and Franffurt a. DR. find am Tatot eingetroffen.

Gemitter.

-d- Ballau, 13. Juni. Bei dem gestrigen Gemtitet, ich lug der Blit in den Brandgiebel des Stallgebaudt bes Fruchthändlers Schröber, woburch ein Teil bes Dacht

beichädigt wurde.

s. Lorch, 12. Juni. Blinichlag. Mehrere ichwete s. Lorch, 12. Juni. Blinichlag. Mehrere ichwete mit reichlichen Regengüllen zogen heute nach mittag über die hiesige Gegend. Gegen 4 Uhr schlag Blin in das Anweien des Schneidermeisters Rock op ein und zündete im Unterhaus. Im Nu ftand das dort auf ein und zündete im Unterhaus. Im Nu ftand das dort auf bewahrte Stroh in hellen Flammen und nur dem raiden, tatfräftigen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdankt atfräftigen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdankt das das Gebände gereitet wurde. — Raum war hier das das Gebände gereitet wurde. — Raum war hier deuersgesahr soweit beseitigt, als auch ichon das Ism signal die Feuerwehr nach der Langgasse rief, wo ein I das merbrand ausgebrochen war. Auch hier fonnte Feuer noch in seiner Entstehung unterdrückt und größeret merbrand ausgebrochen mar. Huch hier tonnte Schaben verbütet merben.

se. Niederwalluf, 11. Juni. Berich iedenes. bit mehreren Bochen mußten einige biefige Gärinereien die Bahrnehmung machen, daß ihnen nächtlicherweile beträckt Bahrnehmung machen, daß ihnen nächtlicherweile betracht ische Rassen Plumen gekohlen wurden. Da inn Fronleichnamstag der Blumenbedazi beionders groß ik, Fronleichnamstag der Kumenbedazi beionders groß ik, wächtneister Görting aus Schierkein und Bleper aus gebendichte in der Gärtnerei Goos u. Könemann auf die führ Bald nach Mitternacht erschienen dem auch richtig Bald nach Mitternacht erschienen dem auch richtig genter Sachennen und eine Fran und begannen mit anscheieben guter Sachenntnis die kostdarsten Nojen usw. absulcheieben und in mitgebrachten Säden und Schürzen verschwinden du lassen, Als die Gendarmen aur Kestnahme der Blumen die biebe ichritten, muste Bachtmeister Görting aus seinem Bevolver einen Schus abgeben, da einer der Tiebe tätliche

Reuseh's Pino-Bade-Kapsel

ein Fichtennadelbad von köstlichem Aroma



Aerztlich empfohlen. Preis für ein kräftiges Vollbad 25 Pfg.

(12 Kapseln Mark 2.75).

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften und in den Badehäusern. Chemische Fabrik Nassovia, Wiesbaden lä

Biberftand leiftete. Gine Berlegung fam jeboch nicht por. baden feinen Bohnfis bat. Den Blumendieb, der fich der Beftnahme durch die Blucht entagg, wollen die fibrigen nicht fennen. — Berfest nach Borne ift mit bem 1. August ber Babnhofevorsteher Belfer von hier. Mit bem gleichen Termin übernimmt ber Bahnhofevorsteher Ruder ans Riederolm bie fiefige Borfteberftelle.

b. Eltviffe, 12. Juni. Selbstmorderin. In ben Aborträumen auf ber hiesigen Eisenbahnstation wurde eine anscheinend ledige Frauensperson im Alter von etwa 32 Jahren ericosien ausgefunden. Die Tat war mit einem Militärrevolver ausgeführt. Ueber die Berfunft der Gelbitmorderin tonnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden. Man fand bei ihr einen Sundertmart-ichein und 2 Briffantringe. Die Leiche murbe nach bem biefigen Briebhofe gebracht.

= Erbach (Rheingau), 11. Junt. Lebensrettung. Beute fiel beim Spielen das siabrige Sobnehen des Derrn Konrad Mijchlau in den Abein. Der Turner Beter Stumpf rettete mit eigener Lebensgefahr das Rind vom Tode bes Ertrinfens.

om Love des Errinfens.

op. Biedenfopf, 11. Juni. Grenggangfest. In dem alle sieben Jahre geseierten und durch seine Eigenart weithin bekannten Grenggangsest, das diesmal vom 18. bis 15. August stattsindet, beginnen eben die Jusammenschlüsse der Bewohner. Die Burschen bilden Burschenschaften, die nach den einzelnen Gasthäusern benannt werden; der Zusammenschluß der Männergesellschaften erfolgt nach den Straßen. Jede Gesellschaft wählt wieder einen Führer, der beim Grenabegang führt. beim Grengbegang führt.

Wiesbadener Sportzeitung.

Der Sport des Sonntags.

Gur die Grune waldbabn fieben für das mit 15 000 Mart ausgestattete Deutsche Jagd-Rennen 7 Inländer bereit, von denen Partifan, Eifentonia und Gefa als die Besten ericeinen. Bei dem Metropole-Preis ift der Ausgesten ericeinen. Beiten ericheinen. Bei dem Metropole-Preis ist der Ausgang schwer zu beurteilen, da Pierbe wie Elf. Kale, Bill. Bang, Grace, Leibl und Sarssield sämtlich nicht ohne Chancen sind. Da für Elf der Beg etwas furz ist sind Grace, Leibl und Barsfield zu bevorzugen. Im Zeppelin-Daudicap sind Marins, Master und Dürfteim bervorzubeben. In den übrigen Rennen sind Sandwirtst, Nuscha. Mount Coote und Mactel zu erwähnen. Die Rennen zu hand ver sallen mit der dortigen landwirtschaftlichen Kuskkellung zusammen. Das Brogramm ziert ein 10 000 Marf.Rennen, der Indilaums. Preis. Für das 1800 Merübergekommen, der troh starker Gewichtsbegünstigung aber schwen zu gesährlichter Gemen zu kechtriv Bony berübergekommen, der troh starker Gewichtsbegünstigung aber schwenzen Baldecufel nicht sicher genung rechnen fannen, wenn er auch sein gekährlichter Gegner ist, da man mit dem Gradiber Baldecufel nicht sicher genung rechnen fann. Beniger gut erschen die Chancen des durch Miromare oder Mon Desir vertretenen Stalles Opvenheim im Breis der Stadt Hannover. Die 1300 Meter dieses Fliegerrennens würden zwar dem schwen der versteilen Restless Priegerrennens würden zwar dem schwen kein geholen Keitearod noch zusagen, aber 28 arisatien werden weite weinschaften Reiterod noch zusagen, nens murben awar bem ichnellen Gefttarod noch gujagen, aber es ericeint wenig mahricheinlich, bag ibm feine an Rlaffe biesmal febr bochitchenden Gegner nicht an den Ropf tommen werden und dann ist es bekanntlich mit dem guten Billen des Festinosohnes vorüber. Der Ausgang sollte lich vielmehr zwischen dem allerdings viel Gewicht tragenden Roteleh, dem Bertreter des Stalles Oppenbeim und der Desterreicherin Pannonia des Herrn B. Mautner v. Marthof abseitelen. In Leivzig bildet das Hannibal-Mennen den Mittelpunst. Die Gradiserin Granada sollte das Rennen zegen ihre alte Gegenein Wannada sollte das Rennen gegen ihre alte Gegnerin Magna gewinnen.
Ein 20 000 Marf-Rennen winft den Ställen in Horft. In diefer 4000 Merter-Steeple-Chaje sollten die günftig im Gewicht iebenden St. Theobald und Scipio Africanus sowie Richt doch in Front enden. — Beitere Rennen sinden in Recht doch in Front enden. — Weltere Rennen finden in Bredlau, Stuttgart, Küftrin, Bromberg, Königsberg, Bielefeld, Areugnach. Roftof fiatt. — In Paris fällt in Chanstilly die Entscheidung des Französischen Derbus, Um das 100000 Fred-Rennen bewirdt sich ein Riefenfeld von 20 Pferden. An der Spize der französischen Drelfährigen fiehen Monf, de Rothschild's Sardanapale (Stern) und der

englische Derby Sleger Durbar II (Mac Gee) bes Monf.

3m Rabiport läßt bie Radficht auf die in allen gan-bern ftattfindenden Meifterichafterennen feine größere Bahl von Beranftaltungen gut, ba fich naturgemäß Sahrer an der Meifterichaft ihres Landes beteiligen mitffen. Babrer an der Meinerschaft ibred Cantoes beietigen munen. Bur die 100 Atlometer-De iftericaft von Deutich-land, die auf der 400 Meter-Bahn in Dresden gefahren mirb, qualifizierten fich am Donnerstag Saldow, Rettelbed, Demfe, Thomas und der Berteibiger Janfe. Benn nicht wieder Motorbefelte eine Rolle fpielen, mußte Galbow gegen Bante gewinnen. Bei bem Brogramm der Berliner Olnmpiaparfbabn liegt ber Schwerpunft bei ben Fliegerennen, an benen fich ber bentiche Meifter Stabe, Badebuich. Rubel. Bamfe, Stot, Oliveri, Lapize und Berthet beteiligen. Außerdem fabren Didentman, Darragon, Miquel und Appelhans ein 100 Kilomeier-Rennen. In Baris tommt bie Fliegermeiftericaft von Frankreich und in Bruffel die turge und lange Meifterschaft von Belgien aum Anstrag In Ropenhagen wird ber Große Preis von Ropenhagen gefahren, den man als banifche Meifterichaft bezeichnen und ber dem alten danischen Beltmeifter Elle-gagte faum zu nehmen ift. Auf der Landit raße ipielen Aund um die Laufit mit Start und Biel in Bauben. ein 150 Kilometer-Zeitsahren des Konfulats Berlin der A. R. U. und die Amateurfabrt Rund um das Stettiner Saff, fowie die Fernfabrt Frantfurt a. D.-Rürnberg ab.

die Vernfahrt Krantsurt a. Wo-Rurnberg ab.
Der Fund allsvort fann noch immer nicht zur Rube kommen, obwobl die Meisterschaftsspiele tängst erkedigt find. Gervorzuheben sind die drei Siädtekampse kind dere Bigt sind. Dervorzuheben sind die drei Siädtekampse Mischen den Wünden, Koln-Brüssel in Köln und Duisburg-Düsseldorf in Düsseldorf. Anderdem besindet sich der deutsche Meister. Spielvereinigung Fürth, ferner die Spielvereinigung Leipzig und der 1. Fußball-Club Rürnberg in Wien zu Gesellschaftsspielen gegen die dortigen Bereine Rapide. "Bas" bezw. Amateure.

Rapide, "Baf" bezw. Amateure. Bon den zahlreichen leichtathletischen Beranftal-tungen find die internationalen Kämpfe in Altona anlähtungen sind die internationalen Kämpse in Altona anlählich des Wischübrigen Bestehens der Elbestadt und ferner die Wettbewerbe in Nürnberg der süddeutschen Leicktathseten herverauseben. In Leivzig sindet ein Stundenlaufen statt, an dem u. a. der Deutsche Maratbonsieger Andeses Wittweida und der Berliner Blankenburg teilnehmen. — Auf wasserspricht in Dresden und die im Rahmen des internationalen Aubiläums-Vertichwimmens vor sich gebenden Berliner Meisterschieden Berliner Schwimmbunbes in Bermeborf gu nennen,

Pferdesport.

Maiffons-Taffitte, 12. Juni. Brix de Bort-Marin. 3000 Fr. 2000 Witr. 1. Camille Blancs Ba Tour (Toumen), 2. Atocha, 3 Arme a Gauche. 21 Itejen. Tot. 185:10, Bf. 56, 135, 193:10. — Prix de Hercog. 5000 Fr. 2100 Wester. 1. Jean January Banks Banks and January 2. Capit Tungang 135, 193:10. — Prig de Fercoa. 5000 Fr. 2100 Meter. 1. Jean Jouberts Bendragon (G. Bartholomen), 2. Cour Tupreine, 3. Brude. 4 liefen. Tot. 54:10. Bl. 17, 11:10. — Prig de Corbeil. 4000 Fr. 1700 Meter. 1. Camille Planes Chiffe (Grant), 2. Le Gendarme, 3. Flocon. 11 liefen. Tot. 95:10. Bl. 34, 72, 25:10. — Brix Tenebrenie. 6000 Fr. 1600 Meter. 1. Mantrie Labronches Taratata (Mennand). 2. Maddleiome, 3. Arabella III. 10 liefen. Tot. 101:10. Bl. 37, 34, 25:10. — Brix Macdonald. 15:000 Fr. 2500 Meter. 1. J. Tiliots Diamy (Moupnel), 2. Gué du Moi, 3. Muri Sacra. 8 liefen. Tot. 58:10. Bl. 10, 22, 35:10. — Brix de Dardy. 6000 Fr. 1600 Meter. 1. J. de Saavebras Oravou (Mhemand), 2. Bafalte, 3. Le Beau Défir. 18 liefen. Tot. 141:10, Bl. 41, 51, 77:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Die Gufballmeitipiele um ben Biesbabener Potal geben ibrem Ende entgegen. Da der Sieger noch nicht endgulfig fehitebt, wird es noch barte Rampfe geben. Am morgigen Sonutag, den 14. Juni, ipielt die zweite Manuschaft bes Sport- Bereins Bicsbaden gegen den Bieb-richer Fußballelub 1902. Das Spiel findet auf dem Sportplag an der Grantfurter Strafe fiatt und beginnt um

Lette Drohtnachrichten.

Der König von Schweben in Konopifct?

Entgegen allen Dementis erflart bie Brager "Bobemia", fie habe aus guter Quelle erfahren, bag ber Ronig von Schweden gleichfalls in Ronopficht eintreffen wird. Der Ronig merbe heute, Camstag, infognito von Karlsbad in Ronopiicht eintreffen. Amtlich werbe fiber ben Befud nichts gemeldet, um ibn eines etwaigen bemonftrativen Charaftere gegen die Triple-Entente gu entffeiden.

Reue Untaten ber Guffragetten.

Mus Bondon meldet man: Suffragetten verfucten geftern die Rirche von Chipftead, 30 Metten fitblich von London, in Brand gu fteden. Ein Arbeiter, ber um 8 Uhr frith burchs Dorf ging, bemerfte die Flammen, bie bicht bei der Rirche von einem mit Betrofeum begoffenen Bold. haufen ausgingen, Rur mit größter Mube gelang es, ben Brand au loichen. Die Rirche, die aus dem 12. Jahr. bundert frammt, ift fart beidabigt. Die toftbare alte Bolgtür am Beitportal ift völlig vernichtet.

Spione berhaftet.

3m Stodholmer Scharengarten murben geftern amei Ruffen unter bem Berbacht ber Spionage verhaftet und ins Unterfuchungsgefängnis gebracht.

Die bulgariiche Anleibe perfett.

Mus Cofta wird ber Biener "Reuen Gr. Breffe" gemeldet: Die 500 Millionen-Unleihe ift verfett. Die Bersinfung beträgt 5 Brog. Gie wird gum Rurg von 84 aufgelegt und foll in 50 Jahren amortifiert fein.

Sinberujung griechifder Marinereferbiften.

Rach einer Melbung aus Rotterbam erhielten bt. in Solland lebenden griechischen Marinereserviften ben telegraphifchen Befehl, unverzüglich in bie Beimat gurud.

Effad Baicha.

Mus Rom braftet man: Effad Bafca weilt in Reapel. Die italienische Regierung gabit alle Auslagen feines Mufenihaltes und bat für ibn eine Billa fauflich erfranden.

Die Banama-Kanalgebühren.

Das Reprafentantenhaus in Baibington bat mit 216 gegen 71 Stimmen bas Amendement bes Genats gur Banamafanal-Bill angenommer Die Bill murbe barauf fofort bem Prawbenten Bilfon augefanbt.

Der borläufige Rachfolger guertas.

Die Bermittlungstonfereng in Diagara Galls ift fic fest barüber einig, bag ein überzeugungetreuer Ronftis tutionalift provisoriider Rachfolger des Brafidenten von Merito merden foll. Ale Randibaten merden bie Generale Statera und Buis Cabrera genannt.

Briefkasten und Nechtsauskunft.

(Geber Antrage mullen Rame und Abreffe bes Einsenders, sowie die lette Abonnementsautitung beigefügt fein. Anonyme Antragen werden nicht beantwortet. Geschäftstirmen tonnen im Brieftaften nicht empfohlen werden. Für die Richtigfeit ber Ausfünfte übernimmt die Redation feine Berantwortung.)

R. D. 5: Anonyme Anfragen werben nicht berückfichtigt. 3m ibrigen wird ber Bflichttell von bem gefamten Bermogen be-

rechnet.

R. M. in A.: Solange andere Beweismittel geltend gemacht werden, soll nicht auf einen richterlichen Eid, d. i. ein Eid, den eine der Parteien, also Kläger oder Beklagter, vom Richter auferlegt, au leisten bat, erkannt werden, Beautragen Sie erft die Bernehmung Ihrer Zeugen. Sie können auch auf klinktige Leistung klagen, wenn den Umftänden nach die Besorgnis gerechtertigt ist, das der Schuldner ind der rechtseitigen Leistung entsgeben merbe.

iertigt ist, das der Schildner lich der rechtseitigen Leistung entsalehen werde.
Erdikaalt: Wenn beim Wegtalle beider Eltern vollbürtige und halbbürtige Geschwister besw. deren Absommlinge ausammentressen, so ist ieder volldürtige Geschwisterteil sowohl an der Dälste des Autterstammes deteiligt. Die halbbürtigen Geschwister dagegen nehmen nur abet einen dieser Dälsten teil. In Ihrem Talle bekommt also der Resse des Erdiassers 3/2 der gangen Erdische und von der anderen Dälste nochmals 1/2. Die beiden anderen Drittel dieser aweiten Bälste erhalten die Stiesskweitern.

H. 99: Auch sür Sie allt das oben Gesaste, das anonume Anfragen seine Berücknistung sinden konnen. Außerdem läst ich Ihre Anfrage odne Lenntnis der näberen Umstände nicht so ohne weiteres beantworten.

ohne weiteres beantworten.
2. Sof M.: 1. Nach & 13 bes Reichsbesiteuergesebes unter-liegen Bermögen, die den Gesamtwert von 20 000 Mart nicht ibersteigen, der Juwachsbestenerung nicht. 2. Bür Wildtauben fann tein Bildschadenersan verlangt werden.

Ich bringe, solange noch Vorrat,

Jackenkleider

elegante Genres (modefarben und marine) in nachstehenden 4 Preisgruppen, besonders billig zum Verkauf.

₩ 35.-50.-65. 90.-

1977

Langgasse 20.

In der Hauptstadt der provisorischen Regierung. Bon unferm nach Merito entfandten Conderberichterhatter. Torreon, 20. Mai.

Rur wenige beutiche Zeitungelefer werben auch nur einigermaßen über ben Gang ber Dinge und bie gegen-wärtigen Berhaltniffe in Merito orientiert fein, verraten doch fogar in ben Staaten meite Areife eine fleigende Unfenntnis. Und boch handelt es fich jest um Mexitos enb. gültiges Schidfal.

Rur ichmer lagt fich ein einigermaßen objettives Bild gewinnen; au febr truben auf beiben Seiten Raffengegen-fabe. Beichäftsintereffen, alteingemurzelter gegenfeitiger Dag den Blid.

Saß den Blid.

Sein kurzer geschichtlicher Exkurs ist unerläßlich zum Berkändnis der Lage. Das Regiment Porfirio Diaz, der jahrzehntelang mit eizerner Faust das Land in Rube gehalten, brachten zwei Ursachen zu Fall. Diaz lichte sich auf die besitzenden Alassen, auf Arthen und Großgrundbesitz, und im Laufe seiner Regierung ist viel Unrecht aufgehäuft worden gegen die ärmeren Schichten. In der Theorie ist in Mexiso die Leibeigenschaft 1810 aufgehoben worden, aber praktisch bestand sie noch unter Diaz. Die Landarbeiter und Riebhirten, die Peone, dursten die Haciensa ibres Herrn nicht verlassen, olange sie in einem Schuldverhältnis standen. Dies jedoch zu einem dauernden zu machen und damit die Praxis der Leibeigenschaft der Veone, war den Haciendados ein Leichtes. Dann hat man durch wenig saubere Machenschaften die Indianer um ihren Grundbesitz gevreste. So war es einem Bolksführer ein Leichtes, die Maffent gegen die Regierung Diaz aufzubeten. Allein diese Repolutionen wären ergebnistos verlaufen, wenn nicht ein zweites Moment dazugefommen wäre. Die Vereinigten Staaten hatten das Regiment Porfirio Diaz iatt. Er war ihnen zu selbständig und zu zussenzem. Die Lanzeisignen ihnen zu selbständig und zu unbeugsam. Die Konzessonen, die er an die Ameritaner abließ, waren gar zu mager. So unterfützten sie die Revolution mit Gold und Waffen. Als unterfüßten sie die Revolution mit Gold und Wassen. Als Diaz sah, daß er gegen die Amerikaner nicht antönne, verzichtete er rechtzeits. Madero wurde nun Präsident. Rach futzer Prösidentichaft gewannen die Federalen, das sind die besihenden Alassen, die Sberband. Gegen Madero empörte sich einer seiner Generale — Suerta, Madero wurde ach sangen genommen und bekanntlich bei der Uederführung in ein anderes Gesangnis erichossen. Sein Nachfolger wurde Snerta. Mit viel Giud begann dieser die Pazisizierung des Landes und war mit dieser nabezu fertig, als wiederum die Amerikaner eingrissen. Sie datten bei Duerta wenig freundliche Gesinnungen für sich gesunden. Alle eurowäischen Großmächte batten Huerta anerkannt; die Bereinigten Staaten verweigerten die Anerkennung. Sölson ersand den großartigen Blust von den ethischen Gründen, aus denen man duerta, den Verräter und Mörder, nicht anerkennen könne. Ich habe Amerikaner getroffen, die faktische ernft dabei bleiben konnten, wie sie mir feierlich erklärten, das von dieser Tat Wilsons an eine neue Epoche in der Weltgeschichte datieren werde, eine Epoche, in der nicht Gewalt und Dift, sondern lediglich ethische Motive die Beziehungen ber Bolfer gu einander regeln.

der Bölfer zu einander regeln.

Jedenfalls unterstützten die Amerikaner offen und beimlich die Konstitutionalitien, die in Carranza und später in Bilsa geschicke Kührer sanden. Bilson hob das Wassenwaussuhrverbot, das Taft ersassen wieder erlassen wund als es auf den Einspruch des Senaies wieder erlassen wurde, änderte dies in prazi wenig. Einer der Rebellensührer ertlärte mir talkblitig: Wir friegen von den Amerikanern soviel Wassen, wie wir wollen. So ist das Embargo, das icheindar io freng gehandhabt wird, das nicht einmal der Korreipondent eine Wasse zu seinem versonlichen Schutzbellen dars, eine alberne Korm. Die Bartei in den Sexeinigten dasten, die mit den Konstitutionalissen Geschäfte macht, sinder Mittel und Wege, ihnen Passen augustühren. Und nicht nur Wassen, sondern auch Uniformen, Anspitungstücke und Heeresbedarf jeder Art. Zahlreiche Amerikaner sollen auf Seite der Rebellen sechen, vor allem ihre Artillerie und Massinengewehre bedienen. — Wieweit dies zutrisse, werde ich ja bald sehen. dies gutrifft, werde ich ja balb feben.

Es ift ein Geichaft, bei bem beibe Teile au verdienen en. Die Amerikaner benten mit bem Gieg ber Ron-

fitutionaliften die Regierung des Landes in der Sand au haben und ibre Rechnung prafentieren gu fonnen. Die Gulbrer ber Roufitutionaliften aber nehmen die hilfe ber Amerikaner gegen Huerta, den fie noch mehr hassen als jene, gerne au. Sind sie erst mit dueria fertig, so wolken sie den Amerikanern ichon die Zähne zeigen. Die jehige große Freundschaft der Rebellen mit den Amerikanern kann eines schönen Tages sehr ins Gegenteil umichlagen.

Nur wenn man dies berückfichtigt, kann man die schein-bar unverkändliche Haltung Billas bei der amerikantischen Intervention und die Gefahr versteben, in der die Frem-den bei jeder neuerlichen Komplikation der Lage schweben. Als die Amerikaner Beracruz besehren, ging auch durch den konstitutionellen Korden Mexikos ein Sturm der Empörung. Dieser Stimmung fügte sich Carranza, tu-dem er das Karachen der Amerikaner als einen unfreund-

dem er das Vorgehen der Amerifaner als einen unfreund-lichen Aft gegen das Land erklärte. Billa dagegen fah au-nächt nur die neuerliche Hilfe, die ibm die Amerifaner gegen den Erbfeind boten und fiellte fich auf ihre Seite. Er tonnte bieg bei feiner unvergleichlich größeren Bopu-Taritat auch eber ristieren, ohne ber Beftechung burch bie Amerifaner geziehen ju werden, jumal diese fich mit der Erklärung beeilten, ihr Vorgeben richte fich nur gegen Oueria und diene lediglich dazu, ihm die Zufuhr abzu-

Bas nun? - Benn biefe Beilen Dentichland erreichen ift Hueria möglicherweise schon gestürzt, wenn es ihm nicht doch noch vorber gelingt, einen amerikanisch-merikanischen Krieg herbeizussühren, in den auch die Konstitutionalisten bineingezogen werden. Aber selbst den günstigsten Fall gesetz, die Rebellen erobern die Stadt Mexiko, und Cargestzt, die Rebellen erobern die Stadt Mexiko, und Carranza oder ein anderer Führer wird Präsident. Es ist ehr wahrscheinlich, daß sich bet der Teilung der Beute die Rewahrscheinlich, daß sich bei der Teilung der Beute die Reselben untereinander in die Haare kommen werden. Assein auch wenn dies nicht der Fall sein sollte, wird das Land kaum zur Auße kommen. Eine von den Förderalen anzeitelte Revolution wird die Folge sein und die Amerischen dann doch zu der Intervention zwingen, die sie setzt so äugstlich zu vermeiden suchen. Das aber bedeutete einen langwierigen und verlustreichen Krieg, wenn auch sein Ende kaum ein anderes sein kaun, als daß die Sterne und Streisen bis zum Panamakanal wehen. ift Suerta möglicherweise icon gefturat, wenn es ihm nicht

Ende kaum ein anderes sein kaun, als daß die Sterne und Streisen bis zum Panamakanal weben.

Deutschland hat hieran kein Interesse. So können wir nur hoffen, daß es dem Land gelingen möge, aus eigener Kraft eine starke Regierung zu bilden, möge diese nun föderal oder konstitutionell heiben. In der gleichen Lage sideral wehr oder weniger Interessen haben. England, das duerta mehr oder weniger beimlich unterstätzt, hat ja lange erfolgreich verkonden, dem amerikanischen Einfluß Paroli zu dieten. Es braucht die Delquellen Tampicos, zumal es beginnt, dei seiner Kriegswarine Delfeverung einzussähren. Kommt jedoch das Land marine Delfeuerung einzuführen. Kommt jedoch das Land unter amerikanischen Einfluß, io hat die englische Pierron-Gesellichaft wenig Hoffnung auf neue Konzessionen.

Die Sympathien der Denticken hier im Lande stehen durchauß auf seiten der Föderalen. Sehr natürlich, da sie ja unter deren Regiment gute Geschäfte gemacht haben. Seit die Konstitutionalisten siegreich vordrüngen, versucht man jedoch, sich mit diesen gut zu stellen. Dier in Torreon ist ein erfreulischer Ansang gemacht worden. Es sind ein paar Deutsche hier geblieben, die alle Stürme glücklich überstanden baben und die ein gutes Berhältnis mit den neuen Machthabern angebahnt haben.

Bas ich hier von bem tonftitutionellen Regiment feben fann, ift recht erfreulich. Man mertt fier fo nahe bem Gelbe nichts bom Kriege. Die Geichafte geben wieder ihren normalen Lauf, wenn auch noch ber größte Teil ber Frem-ben gefinchtet ift. Man bat den Eindruck verschulicher Sicherheit in der Stadt. Dabei mußten die Konftitutionaliften unter febr ichwierigen Berbaftniffen ihr Regiment aufrichten. Bor allem batten fie feinerlei finangielle Bafis. aufrichten. Bor allem hatten sie keinerlei sinangtelle Basis. Es gibt auch nicht ein Stüdchen Metallgeld im Lande. Selbst die kleinste Müngeinheit ist ein bedruckter Papierfeisen. Natürlich ist das Geld sehr im Werte gesunken, aber daß es überhaupt möglich ist, es ohne jegliche Deckung und Garantien im Umlauf an halten, ist erstaumlich. Allerdings sieden auch bier wieder die Bereinigten Staaten das hinter, die dies Geld in Jahlung nehmen.

Carranga, ber Organisator bes Landes, ber fier feinen Regierungefis bat, weilt augenblidlich in Darengo. ich hatte ihn gerne geschen und gesprochen. Allein die Schlacht in Soliillo bat begonnen. Ich fame gerne noch gurecht und jo will ich mit bem nächften Militaraug au Billa, bem Feldherrn.

Friede in Megito?

Der Meldung aus Beracrus gegenüber, daß die Bage in Mexiko fich verichärft habe, wird unter der Ueberschrift "Griede in Sicht?" von der "Grif. 3ig." folgende Meldung aus New-York veröffentlicht:

Die Lösung des mexikanischen Problems gesun-den und gesichert! So heißt es in Berichten und Neußerungen der heutigen Morgenblätter, nachdem die Stimmung wieder einmal ganz plötzlich umgeschlagen in. Erft die nächsten Tage werden zeigen können, ob dieser Optimismus ieine Berechtigung hat. Darüber, daß die Berhandlungen in jedem Falle noch einige Zeit sich hinausziehen mögen, ist man sich überall klar.

Rachdem gestern den Tag fiber wiederholt aus Riagara Jalls gemeldet worden war, Suertas Delegierte weigerten fich, der Bulasjung eines Konstitutionaliften als provissich, der Zulassung eines Konstitutionalisten als provisorischen Präsidenten zuzustimmen, vollzogen sie abends plötzlich eine Schwenfung und verzichteten darauf, daß duerta
bei der Auswahl des provisorischen Präsidenten eine
Stimme haben solle. Dieser Berzicht duertas wird als der
erste große Schritt zum Frieden betrachtet, wenn die mexikanischen Delegferten innerhalb ihrer Besugnisse geblieben
sind, und wenn in dem Berzicht nicht irgendwie eine Finte
liegen sollte. Das erste kann man sich schwer vorsiellen, es
ist aber natürlich nicht ausgeschlossen; der zweite Fall
könnte bei Duerta, der sich bisher immer als ein höcht gerissener Staatsmann gezeigt bat, nicht wundernehmen. riffener Staatsmann gezeigt bat, nicht mundernehmen.

ABC Staatsmann gezeigt bat, nicht wundernehmen.
Andrischen haben die Delegierten der südamerikanischen ABC Staaten die Korrespondenz mit Carranza veröffentsticht. Nachdem sie hierdurch zu erfennen gegeben haben, daß sie den Führer der Rebellen seht aus dem Spiele lögen wollen, erklärt dieser nun plöhlich seine Absich. Berreter zu den Berhandlungen zu entsenden. Die dies ein Aufgeben seines bisberigen Standpunktes bedeutet, ist noch nicht klar. Sollte Huerta wirklich der Ernennung eines Konstitutionalisen zum provisorischen Pröfidenten "bona side" zustimmen, so wäre das die glatte Kapitulation vor fibe" austimmen, so wäre das die glatte Aapitulation vor Carranza, und dieser könnte danach auch zu dem weiteren Berlauf der Bermittlungsaktion volles Bertrauen haben. Aber vorerk ist die Rachricht von Huertas Rückzug eben doch mit Vorsicht aufzunehmen.

Die Konfereng in Riagara Falls.

Ans Mexifo draftet man: Infolge der Beigerung der Rebellen, die Resolute der Vermittlungskonferenz in Riagara Falls anzunehmen, gilt die Lage als sehr versichärft. Man glaubt, daß die neue Begierung, sals eine solche überhaupt geschaffen werden fann, feine Autorität genießen und niemals von Seiten der Rebellen anerkannt werden mird. Die Bereinigten Staaten draßen den Regeniegen und niemals von Seiten der Rebellen anerkannt werden wird. Die Bereinigten Staaten droben den Re-bellen, beren Regierung nicht anzuerkennen, salls es ihnen gelingen jollte, die neue, von den Bermittlern eingesehte Regierung, zu fir rzen.

Gine Mengerung Billas.

Gine Aeuherung Billas.

Aus Juares drabtet man der "Frfit. Zig.": Billa bestindet sich ieit in Torreon, um von da weiter nach Süden zu gehen. Er iagte in einer Unterredung, er werde niemals einen Bassenisstlitand eingehen. Auf die Frage, wie er jetzt mit Garranza stehe, antwortete er: "Ich verweigere Räheres; ich habe meine eigene Arbeit zu inn." Er gibt au, daß die Meldungen svon revolutionärer bezw. amerikantisser Seitel, Huerta habe sein Geld aus der Haupistadt weggeschickt, um dann selbst ins Ausland zu geben, nicht den Tatiachen entsprächen. Im Gegenteil sei Huertas Manknoch recht groß. Auch babe er viel Munition, wodurch die Eroberung der Daupistadt eine harte Arbeit sur die Resentatischich, wie ich kürzlich vermutete, von Jacatecas sudwärts abgezogen; wahrscheinlich auch auf dem blischen Kriegsschauplat von San Luis Potosi aus.



Preiswerte Angebote in Sommer = Trikotagen.

Herren = Trikotagen.

Mako-Herren-Hemden prima Qualität, Stdk. 3.25, 2.95, 2.45, 1.95, Mako-Herren-Hosen Paar 2.75, 2.50, 1.65, Einsatzhemden glatt oder porös, feine Dessins, Stdk. 3.75, 3.25, 2.95, Netzjacken Stdc. 1,10, 98, 78, 65, 45 .5

Herren-Schweiss-Socken hersen und Spitzen 28.3, Paar 75, 60, 45, 28.3, Farbige Herren-Socken prima Mako, in allen 75.5

Kittel

mit Besatz und Gürtel

Russen= Gestreifte Waschstoffe Stck. 55, 75, 95, 128 Weisse Waschstoffe Stck. 95, 145, 175, 280

Strumpf-Waren.

125 Damen-Strümpfe engl. lang, ohne Naht, Paar 95, 75, 50, 35.9 Damen-Strümpfe Prima Mako, ohne Naht, alle 50 S Damen-Strümpfe Flor Musseline, engl. lang Paar 1,35, 95.3 Seidene Strümpfe mit doppelten Flor-Sohlen, alle Farben . . Paar 2.25,

Kinder-Strümpfe schwarz u, lederfarbig, Kinder-Söckohen, alle Farben besonders preiswert.

Damen-Unterzeuge.

Direktoir-Hosen Baumwolle, alle Farben Paar 95, 85, 75.5 Direktoir-Hosen Baumwolle mit Bandschliessen 125 Direktoir-Hosen prima Flor mit Bandgarnitur 245 Hemdhosen weiss gestrickt mit Häkelpasse Paar Hemdhosen prima Flor mit Spitzen-Passe Paar 4.75, 2.85, 245

Bade-Mutzen 45, 38, 28 & | Handtucher 95, 85, 50 & Frottlertücher 100/100 St. 1.75, 1.25 Bade-Trikot und Bade-Mäntel für Damen, Herren und Kinder besonders preiswert.

Gericht und Rechtsprechung.

Das Urteil gegen ben Leiter ber Rommandit: Wefellichaft "Gparia".

Aus Berlin meldet uns der Draft: Ju dem RiesenBetrugs-Prozeß gegen den Leiter der Kommandit-Gesellschaft "Sparia", And vlf died ner und Genossen, wurde
gestern nach zweimonatiger Verbandlung von der 7. Strafkammer des Landgerichts i das Urieit gesält. Der Sauptangeklagte Andolf Sübner, gegen den der Staatsanwalt
7 Jahre Zuchthaus beantragt batte, wurde unter Zubisligung mildernder Umstände au 6 Jahren Gesängnis und
6 Jahren Ehrnerlust verurteilt; 1 Jahr wurde durch die
Untersuchungshaft für verbüste erachtet. Bon den 30 Mitangeklagten wurden sechs freigesprochen, die übrigen zu
verhältnismäßig niedrigen Strafen verurteilt.

Vermischtes.

Gine gange Orticaft niebergebraunt.

In dem Dorfe Bigfowis bei Millenberg in Oftpreugen ift, wie uns aus Millenberg telegraphifch gemeldet wird, ein großer Brand entstanden, der den gangen Ort vollständig gerftört bat. 32 Gefichte find niedergebrannt, ebenso der Glockenftubl der Kirche. Die Kirche selbst fonnte gerettet werden. 100 Familien sind obdachlos.

Glinf Arbeiter verichittet.

Mus Aplerbed in Bestfalen wird und telegraphisch gemeldet: Auf der Aplerbeder Bitte bat fich gestern morgen

ein ichwerer Hugludsfall ereignet, dem vier Menichenleben ein ichwerer tinginasial ereigiet, oem vier Menichenleben aum Opfer gesallen sind. Der Bauunternehmer Laube aus Sörde hatte den Auftrag, eine alte Schladenhalbe der Aplerbeder Hitte abzutragen. Als die Arbeiter im Begriff waren, einen Blod zu unterhauen, gaben die Schladenmassen plöglich nach und stürzten in den hoblen Raum. Fünf Arbeiter wurden verschüttet, davon wurden vier sosort getötet, der fünste ist schwer verleigt.

Selbstmord eines Sanptmanns.

In Strafburg i. El. bat fich, wie uns von dort telegraphisch gemeldet wird, im Buro bes Mediginal-Bades ber hauptmann Johannes vom Geld-Artillerie-Regiment Rr. 51 erichoffen. Die Urfache des Gelbstmordes ift unbe-

Der verungliidte Glieger Samel.

Eine Entdedung, die vielleicht zur Aufflärung des Berichwindens des vermisten englischen Fliegers damel geführt hätte, wurde in der Nahe von Wargate gemacht. Die Mannichaft des Damplers "Gunnet", der am 11. Juni in London eintraf, berichtet, daß wachthabende Matrofen in der Nähe des Leuchtschiffes bei Margate zwischen 4 und 5 Uhr morgens die Leiche eines Mannes bemerkten, die mit einem Lederanzug befleidet war. Unglüdlicherweise dachten die Matrofen nicht daran, daß der Tote vielleicht der vermiste Flieger Hamel sein könnte, sonn wurde man sicher vermiste Flieger Hamel sein könnte, sonn wurde man sicher ein Boot gusgesest haben, um die Leiche zu bergen. ein Boot ausgefest baben, um die Leiche gu bergen.

Antomobilungliid.

Bon vier Bersonen begleitet, unternahm ber Tou-loufer Argt Lautre eine Automobilfabrt auf einer

Strede, die über eine reparaturbedürlitge Brude führt. Die Brude brach unter ber Laft des Autos gufammen und diejes fturgte in die Tiefe. Man tonnte nur die Leichen aller fünf Berionen in verftummeltem Zuftande bergen. Das Auto ift gerirummert.

Explofionounglud.

Um Freitag Bormittag explodierte auf dem Flugfelbe Graubeng in einem Schuppen ein Benginrefervoire. Bier Berjonen, ein Gergeant, ein Unteroffigier und amet Goldaten, murben getotet.

Rurge Radrichten.

Gine Löwenjagd in Bahrenfeld. Man melbet aus 21 . Eine Löwenjagd in Bahrenfeld. Man meldet aus Altona: Der befannte Ringfampier Fred Marcuffen, der in Bahrenfeld wohnt, befaß einen jungen Jöwen, den er in ieiner Bohnung gefangen hielt, der aber allmählich berangewachien war, ivdaß ibn jein Besiger dem Dam-burger Jovlogischen Garten als Geichenk überweisen wollte. Als er das Tier am Mittwoch Nachmittag aus dem Köfig berausließ, iprang der Löwe auf Marcuffen zu und riß ihm die Aleider vom Leibe. Darauf fürzte der Löwe ins Freie und flüchtete. Marcuffen verfolgte den Löwen und itredte ibn ichließlich durch mehrere gutgezielte Revolver-ichüse tot nieder. ichuffe tot nieder.

Liebestragsdie in Glogan. Der zwanzigfährige Schneidergeselle Heinrich Gerder in Glogan erschoß die sechzehn
Jahre alte Tochter Toni seines Meisters Deller und gab
barauf einen Schuft auf sich selbst ab. Das Mädchen war
iofort tot, während herder ichwere Verletzungen davontrug und iofort ins Kranfenbauß gebracht wurde. Der
Grund zu der Tat ioll Liebeskummer gewesen sein.

Zur Reise-Zeit! Extra-Angebote. Reise-Kostüme Reise-Jacken farbige uni Stoffe, Jacke auf Seiden-Serge Mk. Reise-Kostüme Reise-Mäntel blau und neue melierte Stoffe, Jacke auf Seiden-Serge Mk. Reise-Jacken Cotelé, blau und farbig, Cover-Coat, in guter und sauberer Arbeit . . . Mk.

Reise-Kostüme Reise-Kostüme Reise-Kostümrock in Wasch-Rips, weiss und mode Mk. Reise-Kostümrock in Wasch-Frotté. n. höher Reise-Kostümrock grau-weiss und braun-schwarz,

Unter Preis

3 Serien Loden-Sport-Röcke Engadiner Art, in hübschen Farben,

ganz zum Durchknöpfen Mk.

Serie I 7,50

Serie II 9.50 12.50

in Popeline, 130 cm lang, mit bunter Kragengarnitur Reise-Mäntel in Gummi und Gummityn, alle Farben - alle Fassons . . . Mk. Ganz besondere Gelegenheit für die Reise! Ein Posten Wollkleider unter Preis Serie I Serie II Serie III Serie IV jedes Kleid jedes Kleid jedes Kleid 32.00 38.00 45.00

Diese Kleider sind durchweg neue, lose Fassons, gute Wollstoffe (Crêpe) in sauberer Arbeit. Neu eingetroffen 2 95 Reise-Bluse (Sportfasson) weiss Crepon Stück Mk. Reise-Morgenkleider 5 25 Reise-Morgenkleider 7 75 Reise-Morgenkleider 13^{50} in uni Wollcrêpe (lose Blusenformen) Reise-Morgenkleider 13 50 in Wollmousseline m. Bajaderenbesatz

In der Abteilung Kleiderstoffe: Fortsetzung des Extra-Verkaufs für Hochsommer-Stoffe

35,6

DAS SPEZIALHAUS für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE

Berlin, 12. Juni. Auf die allgemein luftloje Lage brudte beute noch bas gespannte Berhaltnis amifchen ber

Drudie heute noch das gespannte Verhaltnis zwischen der Türfei und Griechenland einerseits und die endlos un-gellärte Lage in Amerika. Haft für die Hälfte aller Ultimo-papiere konnte kein erfter Aurs sestgelicht werden. Kanada sanken auf Rew-Pork 7/4 Prozent unter gestern. Baltimore 3/4 Prozent. Schantung eröffneten 3/4 Prozent unter gestern, wovon im Verlauf 3/4 Prozent wieder auf-

Banten febr rubig; ruffiiche verloren 1 Prozent, Der Montanmarft lag ichwach, und namentlich in der zweiten Börsenftunde brodelten die Aurie immer mehr ab, dem fich auch Oberichlefische Eiseninduftrie nicht entziehen

Mues fibrige febr ftill und faum verandert. Privatbistont unverandert 2% Brogent, lange Gicht

Brantfurier Mbenbborfe.

Grantfurt, 12. Buni. Die Abendborfe eröffnete in luftlojer und schwacher Saltung, fonnte fich gegen Schluft aber etwas beseitigen, auf besiere Rachrichten von Mexiko und höhere New-Porter Aurie. Am Kassamarke gewannen

Induftrie.

‡ Kalle n. Co., A.S., Biebrich. Die Gesellichaft, deren Aftien sich im Besis der Söchter Karbwerke befinden, be-antragt in einer am 29. Juni ftattsindenden außerordent-lichen Generalversammlung die Erhöhung des Aftientapitals um 1.5 Mill. M. auf 6 Mill. M. und Die Ausgabe von Obligationen,

d. Elektrizitätöwerk Somburg v. d. D. Dem Geschäftsbericht aufolge sind im verstossenen Jahre die Einnahmen aus Stromabaabe von 258 457 M. auf 269 856 M. und diessenigen des Bahnbeiriebes von 153 573 M. auf 168 324 M. gestiegen. Der Bruttogewinn wird mit 210 511 (i. B. 163 064) M. ausgewiesen. An Zinsen waren 96 900 (79 265) M. au aahlen. Rach 50 217 (43 613) M. Abschreibungen ergab sich ein Reingewinn von 61 563 (61 613) M. woraus eine Dividen de von 4 Proz. (wie i. B.) verteilt werden ioll. In der Bilanz erscheint das Elektrizitätswerk mit 1,59 Miss. M. und die Bahnanlage mit 2,06 Miss. M.

Eifenbahnen.

Lübed-Büchener Gifenbahn. Die General-Berfamm-lung genehmigte die Erhöhung des Aftienkapt-tolo um 6 Mil. M. auf 31 Mil. M. Die neuen Aftien werden gum Kurs von 150 Proz. ausgegeben.

Landwirtschaft.

er. Erbenheim, 12. Juni. Bei der Schweine - achfung murden 252 Schweine haltende Haushaltungen mit 2024 Schweinen gezählt, und zwar unter ein halbes Jahr alte Schweine und Kerfel 1279, ein halbes bis noch nicht ein Jahr alte Zuchteber 8, ein halbes bis noch nicht

ein Jahr alte Buchtfauen 48, alle anderen ein halbes bis noch nicht ein Jahr alte Schweine 561, ein Jahr und altere Buchteber 2, ein Jahr und altere Zuchtläue 118, alle anderen ein Jahr und altere Schweine 18. — Im vorigen Jahr wurden 2181 Schweine gegablt.

X Ohne Lahnvich nach Sannover. Das Schredgeipenit, "Maul- und Klauenieuche" — fie foll in den Rachbarlandesteilen Sannovers ausgebrochen fein — hat den Borftand des Lahn vielbauchtervereins an dem Beichlutz geführt, die Beschickung von Lahnrassenviel zur Viehlichau der Deutichen Landwirtichaftsgesellschaft in Sannover aufzugeben. Belch eminenter Schaben finnte aber auch den Biehinteressenten erwechsen Schaben fonnte aber auch ben Biebintereffenten erwachsen und mit dem Buchterverein, wenn die Tiere in den 10 Tagen ihres Dortfeins infolge Berfenchung abgeschlachtet

t. Franffurt a. DR., 11. Juni. Im Schlacht- und Biebhof murbe abermale die Maul. und Rlauen-fenche feitgeftellt. Camtliches Grofvieh fam fofort gur Abichlachtung. Ueber ben Schlacht- und Biebhof murbe bie Sperre verhängt.

Marltberichte.

i. Weben, 11. Juni. Bon bem herrlichsten Weiter begünstigt, fand gestern unser diedjähriger Aram- und Bieb markt statt. Aufgesahren waren eiwa 80 meist wertvolle Stud Rindvich, so daß es sich bei den wenigen abgeschlossenen Käusen um recht bobe Beträge handelte. Am Rachmittag wurde auf dem berrlich gesegenen Feitplage "Unter den Linden" fleißig getanzt. Am Abend sand Ball statt. Wit dem Biehmarkt verbunden war eine Lokal- Biegen sich an mit Preisverteilung. Der biesige Ziegensauchtverein, welcher seit einigen Jahren besteht und sich die Zucht der reinen Sagnensiege angelegen sein läht, bat in Siegenich an mit Preisvertellung. Der biefige Ziegenauchtverein, welcher seit einigen Jahren besteht und sich die
Bucht der reinen Saanenziege angelegen sein läht, hat in
den wenigen Jahren seines Bestehens recht Gutes geleistet.
Die vorgesihrten Tiere zeugten durchweg von guter
Haltung und Pflege. Die auf Preise restektsterenden Ziegen
waren in drei Alassen eingeteilt, und zwar Alasse 1 für
solche Tiere, welche dreimal und öfter gesammt haben, Alasse 2 für solche, welche ein- und zweimal gesammt haben, Alasse 3 Lämmer vom sehten Jahre. Es erhelten Preise. In der 1. Alasse 1. Pr. Aarl Messer, 2. Pr. Aarl Zister, 3. Pr. Philipp Saab, 4. Preis Julius Wittlich, 5. Pr. derselbe, 6. Pr. Brisipp Schneider. 7. Pr. Gustav Müller, 8. Pr.
Adolf Weber. In der 2. Alasse: 1. Pr. Aarl Seibel, 2. Pr.
derselbe, 3. Pr. Ludwig Arast. 4. Pr. Julius Bittlich, 5. Pr.
Bhilipp Saab. 6. Preis Aarl Zister. 7. Pr. Theodor Bisbelmi L. In der 3. Alasse: 1. Pr. Ludwig Arast. 2. Pr. Aarl
Weiser, 3. Pr. Ferdinand Schmidt. 4. Pr. Bishelm Bender,
5. Pr. Gustav Müller, 6. Pr. Auslus Bittlich. Der erste
Preis seder Alasse bestand aus 10 M., welche von der Landwirtschaftskammer gestisset waren, während die Gemeinde
Wehen einen Preis, bestehend in einer wertvollen Standuhr ütstete. Die übrigen, aus Luzus- und Gebrauchsgegenständen bestehenden Preise, waren aus der Bereinstasse
nichhafts. geichafft.



von der Betterdienftitelle Beilburg.

Bochfte Temperatur nach C .: +25 niebrigfte Temperatur +13 Barometer: gestern 758,9 mm, heute 757.5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 14. Juni: Bielfach beiter, warm, ftrichmeife Gemitterregen.

Street intrafferent terr Benerica 8						
Beilburg			13	Trier		
Welbberg			, 18	Wigenhaufen		
Reufirch			. 20	Schwarzenborn		
Marbura		114	0	Raffe!		

Bafferstand: Rheinpegei Caub: gestern 3.15, beute 3.23 Lahn-pegel: gestern 1.90, beute 2.36

14. Juni

Sonnenaufgang 3.39 | Mondaufgang morg. Sonnenuntergang 8.2! | Monduntergang 10.30

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. D. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politif und Lebte Drabinachrichten: Sans Schneiber: für den gesamten übrigen rebaktionellen Teil: Otto Broichat: für den Reklames und Inseratenteil: Lari Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Siebaftion, nicht an die Rebafteure perfonlich ju richten.

Die heftigften Rheumatismusichmergen werden fofort durch Gebrauch ber Arphaldol-Tabletten gelindert. In B. 660 Apothefen au haben.

Berliner Börse, 12. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin- Bankdiskont 4. Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 27/8 %, Obligationes sitt * sind hypothekar, sichergastellt.

EDUCATION INC. INC. INC.	900 (San See) 9 331 85 800 Industria-Attien
110 - France W C 141 & 1-04	900 Sacra Serr. 1.2 all 85.600 Industris-Aktien
Disch, Fds. a. Sheats-Pay, Theophy, 11.14 3 33.506 Backetson 4 100.500 Electron - Slamm-Allen 100.604 200.004	
(6. 70 711 4 \$7,000 60. 65 67,250 60. 65 67,250 67	CART Las de 1.40 300 Re. 1000 1 1 1000 2 1000 1 2 1100 200
Of Schi-Schill 4 100,100 Schillst.frv. 4 Schillst.frv. 4 Schillst.frv. 4 Schillst.frv. 4 Schillst.frv. 4 Oreinider - 1 94.250 Franch.lip.Bat 6 95	1.30G Wrid. Sed. 5. 10 4 95.30G Subm. Sraws. 7 187.756G [therf. Farbent 125 90.00G Morris World Wild. 10 142.0000 Wet. 8 Hardton. 8 90.50G
	3.50G dc. de. 3. 3.4 NL 84 00G Sohm. State. 7 187,785G Thert.Farbent 28 803 005 Bords. Notice in 142 500 Alike Gasen. 6 102 256G
0. Reinte fell 4 99:00:cl West, Pre. 4al 4 99:00:cl West, Pre. 4al 4 90:000 2 destination 39 87:000 pain reference from 1 12:135.500 oc. 60. 8a. 3ar 23 34 84 85 200 cc. oc. oc. oc. oc. oc. oc. oc. oc. oc.	900 Entract Santy Full Of Street County of Street County C
Co. 00. 39 88 604 00. 5 27 250 00. Serie 2 3 83.000 West Land 4 94.005 Library Series 9 163.505 Meetr H.a.W.57 4 94.005 Library Will 6th 24.000 do. Serie 1 29 68	8 000 les fractione 6 101 008 book Victoria 4 7 100 Substitutes about 50 133 300 100 W ho 551 75b Fraction Wash 20 300 2560
de. de. 3 77 25G Co. Serie 1 3 83 80 Co. es. 31 85.50G McL. Fried. Wills Ct. 124.00G de. Serie 1 29 68 de. Schitz Chi 4 56 60G Teiton Antaka 4 55 25b 2 0o. es. 31 85.50G McL. Fried. Wills Ct. 124.00G de. 28c 81 12 9 88	4.000 Serg. Mark. Rt. 75149.406 Dorm. Akt8r.20 404.500 Fax 9.0151. 8 122.00.00 Deep Lincoln 2 169.006 Jainst Verent 0 73.0066
0 5 0 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	
O = 2 C Prest Acce. An 35 to 7cto larges 33.02 95.500 C 0s. 48. 3 77.200 Rederlaubit. 31 29.500 Ment Str. H. S. 4 95.500 C 0s. 48. 3 77.200 Rederlaubit. 31 10.00 0s. 3e. 3 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 3e. 4 4 50 0s. 46. 3 10.00 0s. 3e. 4 50 0s. 46. 3 0s. 4	A ADDRESS, HER DELATED STATE OF THE ASSESSMENT O
50 co. 4 88 9050 [armer St. Ant.] 34 00. accor 35 54 505 [cores. Seattle 74 Mustreg, E. S. 9 4 54 545 [cores. Seattle 74 Mustreg, E. S. 9 4 54 545 [cores. Seattle 74 Mustreg, E. S. 9 4 54 545 [cores. Seattle 74 Mustreg, E. S. 9 4 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 5	4.50 C Strand St. 1 R. 10 160.50 C German Drim. 9 135.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 57 000 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Algalian 9 176.000 Sagemanian 4 Distance Cont. Lt. A. 10 230.23 4 Distan
	4.00G Stracewell, e.M. 6 122 250 letrat, traser, 9 152,600 Carrieste, Segwill 183 0000 Present, Spon 5 119 7588 de. Locust 10 163 759 5.100 soRase, Hyp. 87,100 Carrieste, Spon 6 173 759 Section 1 100 100 Carrieste, Spon 6 173 758 Section 1 100 Carrieste, Spon 7 100 C
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5.1001 00 - Rada: Rep. 00 164 5000 Linica 8r. Sieb. 10 164 500 Cours Marie 50.1 1 150 500 2 500 500 500 500 500 500 500 500
00 00 00 1907 55 60 81-5rs, 1 4 54.800 3ad Frim 1 67 4 185 500 billion for the first of the	6.000 Comm. LDuk 5 6 107 40-4 Lindeaux, Banel 5 73 75B 60. Ver. 4. 7 145 500 Janes Statewill 0 157 7006 2 States 51 7 125 0058 8.506 Cred. V. Revij. 6(107 255 Lindeaux 8r. 13 199.006 Garrask State 10 156 500 55. Watt. Latie 12 148 500. 7 Srest. 51 8. 6 100 156 500 55. Watt. 51 8. 6 100 156 500 55. Watt
31 - 30 Bayer, St. Ant. 4 90.905 Steinfeld 95.00 4 97.100 Branche, 2011 Str. 3 182.805 Scharing 79.132.905 Mitteld. 9der, 6 4 80 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	and the same and the same of t
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
0 - 0 - 00 et 19 4 DR 000 premb 00 str 19 4 DR 000 premb 00 str 19 4 DR 000 Object 00 11 - 1 3 1220 0000 Steambalte Prior Shallons Need order 10 4 St	
00.00 ex. 100 do 1800 grans co ex. 100 do 1805. 99 35 05 605 Austhadische Fonds Eisenbahn-Prior,-Obligat. 400. 8. 19 vk.22 4 96	6.0000 to Ell.s. W. Sk. 6 111.750 Wiczid. Keppert 7 118.000 Co. Baachinet 5 66.000 so. Joseph 6 185.2500 or Bri. Strb. 8 147.0000 co. Baachinet 5 66.000 so. Joseph 6 185.2500 or Bri. Strb. 8 147.0000 co. Baachinet 5 66.000 so. Joseph 8 181.700 lacoumotal.Fab.700 Bloom. Pack 100 127.4500 co. Baachinet 5 66.000 so. Joseph 8 181.700 lacoumotal.Fab.700 laco
10 5 5 7 1 1 10 to 1 to 1 to 1 to 1 to 1 to 1 to	ten synch. St.) 8 [151,706 [accomptat.rap.(10] Soc. out.) 4 an ent an
	4.60% Dusnet - Lemmit 0 187 1016 Advantote 15 218 5016 Reserve a use 1 287 806 State Destining 20 263 750 0 0 3148 100 177 254 8 5016 State Destining 3 174 250 1 188 5016 State Destining 3 174 250 1 188 5017 3 177 505
00.5.21 s. 17 35 55.501 c. 0 sr. 17 3 91.000 ds. ss. 4000 4 5 s. ss. 4000 4 5 s. ss. 4000 4 6 5 s. ss. 4000 6 6 6 6 5 s. ss. 4000 6 6 6 5 s. ss. 4000 6 6 6 5 s. ss. 4000 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5.800 Elected Sax: 55 04.5050 Necessario Cord 5 211.755 Names Macc. 20 339 000 339 000 32 Name 3 200 350 00 34 Name 3 200 300 32 Name 3 200 32 Name 3 200 300 32 Name 3 200 32 Name 3
0. C 24 8. 21 4 80.251 [castg., 1909 4 88.261 88.201 88.251 88.300 88.51.3227 6 108.000 Kassa.004.014 84.250 7. Cast 26.90 4 88.000 88.51.3227 6 108.000 Kassa.004.014 84.250 7. Cast 26.90 108.4 8	a SECTION AND COMP. 9 154 100 Angio-Contin. 10 117,600 Park Britannia 16 1 52 254 Economy Section 25 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	3.75:00 Compar Greet, 9 154-100 Angio-Contis. [10 177-500 National States 10 100-50 10 100-50 10 100-50 10 100-50 10 100-50 10 100-50 10 100-50 10 10 10 10 10 10 10
	16.000 Lept. Ered. 4. Salb0 508 Seroper Water 10 106.000 Herorana Waggin (180 30 Code Schweim Linew 8 131 5000 7. Avop
0 1 - 0 0 1909 4 End SIA 04 017 4 96 250 00 000 000 00 1718 00 00 00 00 1906 34 8 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	66 300 [sh. Kemm Rr. 7 113.106] J. P. Bemberg 0 87 5000 Hebet Farw 300 572 0-16 Fr. Switsethiol. 5 132 806 Javanatia 4 92 250 94 300 Javanatia 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Clare	on Sentingues a marry City 13 2000 Delt. Lines, with a senting to the large and the senting to 31 4 1 30 to 1
	84 000 IMed Hyg. 8 815 (281 2000) 1 mattern (1) 1 martin
	84 60G Tea - Diretting S 4 1 SEAGG International D Company of the Seague
Torontom 4 95 50G Statis. N.O.P.O. 33 85 50G de. SUr Loss; 4 85 80G Statis. N.O.P.O. 33 85 50G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 33 85 80G de. 8 33 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G de. 8 35 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G de. 8 35 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G Statis. N.O.P.O. 34 85 80G Pertand 3 07 3 85 80G	83.5016 Mittigled South A. 44 83.756 de. Gebershill 4 221.8260 Section Adjustm. 11 100 500 Section. 1813.8 20 20 20 Mittigled South A. 44 83.756 de. Gebershill 3 70.756 Kelmans Sov. 20 200 100 Stone & Co. 16 222.000 Amerikan 8 1. 35 25 0066 co. Kreditanki 64115 800 Broas at 87 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
48. 35 85.80G de R 35 85.00G Port.amc.34.07 8 86.0ct 1897 4 85.80B pc.Seria(7, 78) 4 5 96.0ct 1897 4 85.80B pc.Seria(7, 78) 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 5 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 29 ukl 9 4 96.0ct 1897 4 85.25 Go. Ser. 20 ukl 9 4 96.0ct 1897 4 85	95.00kd cs. Arecitianal Statis Sub BasperdeWirw. 3 70.750 Basinana Straigs 10.50 Basinana Stra
and the second of the second o	AN EXCEPTION OF THE PARTY OF TH
1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	on the discovering the state of
	\$7.108 Bordd, Grander 6 112.23b Scient Lists. 15 184.506 do. Waltrights 0 57.75 Vent28 Mass. 3 204.000 Fars . Letta 55 51.608 55.006 do. Kreditassi, 7 1515.65dd do. Woltzim 70 227.758 do. Lellett 107 235.00 Vent28 Mass. 3 204.000 Fars . Letta 55 51.408 55.000 Fars . Letta 55 51.408
- 10 - 1 66. 31 85.905 66 00. 3 85.905 68 00. 68 00. 69 00.	#8.800 (Panadrice B. 1/122 251) (Cassa: Facial @ \$18.800 (April 100 7 132.1000) Co. Call -8the P(2) 324.0016] (Cassa: Facial @ \$18.800 (April 100 7 132.1000)
88. West! 4 95.750 - Srd-Pfand 4 95.000 60. Ce. 1910 4 91.750 [sebustish 0.4] 5 86.800 [br. Loss, 0.8.25 4]	98.000 Cuth Little 1 123 250 Casset feder 0 188 500 Korbadori Cek 1 32 100 Ce 5 5 5 5 5 5 5 5 5
0. 37 85.890 3 0t Pin.Pos.1 4 96.800 00. Sanshiret 114.25b 00. Ser. 6. 7, 8 4 1 00. Ser. 6. 7, 8 1 00	DE STREET AND LET EL S 151 MONE CODERGIA BEL 22 355 9000 Kapperb & San 12 200 200 Mills Halbert 1 141 200 French D 11
Sichiae. 4 87.506 de. secel 35 96.756 See Pasie 10r 5 92.0016 Deutsche HypothPlanch. co. Ser. 9 ut. 20 4 1 20 000 Deutsche HypothPlanch. co. Ser. 9 ut. 20 4 1 20 000 Deutsche HypothPlanch. co. Ser. 9 ut. 20 4 1 20 000 Deutsche HypothPlanch.	99 30% (Fr. Sec. First, Cit. 8 931 Consolitation 17 Sec. First, Cit. 8 181 Consolitation 181 Consolitation
Schles. 4 87.500 de. cece 35 90.750 des pare 10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	28 500 Co. Hyp. Akt 8k. 6 111 5010 Collects. Pap. 10 155 500 Lances and 1 145 500 L
50. 35 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5	08.3000 de. CrSedu: 91165.000 Connentino 23 818.000 (Ayrithanness to 17.256 de. 17.256
5 - 4 Grandent Fr. 4 31 1 Curprest 4 St. 250 4 400 fr. 1 fr. 182 73b 100 57.8 st. 177 4 S4.0CG (Ens. 1.8.53 555 4)	
Emm. Pr. 5.7. 0 3 - 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	84.40G et Stat. 98. 50.11.00x1 Date. Gargianiz: 855.00x [tomer March 10 510.100 corest, Pril. 122 500 flagrants State. 85.00G flagrants State.
Octor Prv661 4 93.5060 Posm Ltd. 31 85.506 Jog. Getcratts 4 181 2505 Jos. 5 1 st. 16 39 87.806 Jos. Sonto. Obl. 31 92. 16 30 87.806 Jos. Sonto. Obl. 32 92. 1	25.00G Street Limited 11 (155.00-6) Driver, Sept. Ville 122 250-0] Cont. Leve & On this Sid 225-0 Manderston at 1 5 250-0 September 1 5 20.50 Manderston at 6 21.750 Englishe States 1.1 20.50 September 1 5 20.00 September 1 5 2
유 근 문제 a de de se 1 53 65 500 10 mm As Staater 97 3th 70 508 in La 00.161적 4 30 500 inter-	nd one Control Paster Party 70149 70h do Wall a Man 32 346 Sthol Magdeb, Serguide Mon Serguide Monteregol Alt 13 194 State Barty
6e. 6e. 75 82 000 6e. 6e. 78 82 000 6e. 6e. 78 82 000 6e. 6e. 6e. 78 62 000 6e. 78 62 000 6e. 6e. 6e. 6e. 6e. 6e. 6e. 6e. 6e. 78 62 000 6e.	94 25G Dobles Basky 7 149.70b do Warf, Man. 31 346 COLO Magdes Sergelis 849.005 Westfarege As. 13 193 SOCIED Sergelis 85.005 Magdes Sergelis 85.005 Medicare 13 193 SOCIED Service 2016 Westfare As. 114 0000 (Nathon Sarkmeles 25 50 00 Magdes Sedes 1 5 114 0000 (Nathon Sarkmeles 25 50 00 Magdes Sedes 1 5 1700 Westf. Dorse 1 114 0000 (Nathon Sarkmeles 25 50 00 Magdes Sedes 1 10 10 0000 (Nathon Sarkmeles 25 50 00 Magdes Sedes 1 10 10 0000 (Nathon Sarkmeles 25 50 00 Magdes Sedes 1 10 10 0000 (Nathon Sarkmeles 25 10 0000 Nathon Sarkmel
Des 2 - de de 2 73.70ml co 25 85.900 co de de Co 1 72.40ml de Serie 6 9 31 05.200 de Serie 6 9 31	95.000 West Sedami 73[155 007 Desrengovere22 950 00h Marians, Eetz. 4 65.780 West Drahtmettoffic 250 (Destar Act. 1000) 200 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse Eigenes Gebäude.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer - 2000 Schrankfächer.

Gejellichaftsroman von Guide Arenger. Copyright 1918 by Carl Duncker, Berlin, (19. Fortfetung.)

(Rachbrud verboten.) Der Oberfeutnant von Stord raunte bem alten Blach erregt au:

"Der Rrottendorf ift nicht bei Troft! Gine eingelne Rummer, me der and re fait die gange Roufette offupiert hat! Er reitet fich ja mit febenden Augen ins Berberben!"

Der Defonomierat ließ fich nicht beirren. "Am Ende reitet er bloß das Finifb auf feine Manier!" Daben Gie benn gar feine Gorge um ibn, Gerr

Defonomierat?" Richt mehr! Der weiß icon, was er will und wird

mit Gottes Silfe noch mal fon richtiger breibaftiger Ofi-preuft', wie ichs mir von ibm munich!" Und es tam jene neunfache Gerie ber Sechaunddreißig,

von der man nachber noch viele, viele Tage in Monte

prach.

"Trente six rouge, pair et passe!" "Trente six rouge, pair et manque!" Trente six noir, impair et passe!"

Bariationen gab es bei jebem neuen Ginfallen ber Variationen gab es bei jedem neuen Einfallen der Kugel; sei es auf den Farben oder den Kolonnen. Doch bie "trente six" blieb — unerschütterlich rätzelhaft selbstwerftändlich; es war, als würde die Augel von der unsichtbaren Hand des Schickslaß immer und immer wieder auf die eine einzige Aummer geschoben, als existiere sonst nichts weiter auf der ganzen Bonlette.

Gine atembeffemmenbe tobfichere Regelmäßigfeit bes Bufalls; ein milder nervenpeitidender Rampf; ein muftes brandendes Menidengewirr um diefen - nur biefen Tifd.

Dreiviertel Stunden mochten fo vergangen fein. Und ale der Croupier jum neunten Dale fein gleichmütiges:

"Trente six rouge, pair et passe!" genäselt hatte — da ichloß Ramon Branco für den Bruchteil einer Gefunde die Augen.

Bor feinem Blat mar es leer - er bielt die lette, die afferlette Taufendfranconote amifchen den Fingern.

Gin, smei Atemalige fnitterte er fie abgernb. Dann gab er fich einen Rud und warf fie - marf fie . . . gleichfalls auf die - Gechaunddreifig!!

Einen Moment ichien ber Dramebner faffungstos. Bas dann gefchah, mar das Bert eines Augenblids, Unbefümmert, daß die Maichine bereits angebreht mar,

griff er bligidnell gu und icob feine fechstaufend Granes auf - Boro.

In der nachften Gefunde flapperte die Rugel in den Bulinber.

Und inmitten des losbrechenden Inbelgebrulls, das wie ftürmender Orfan den weiten Saal durchbraufte — ftraffte fich der Abenteurer leichenblaß gulammen, machte seinem flegreichen Gegner eine knappe, icarf abgegirkelte Berbeugung und wandte fich aum Geben.

Sans von Rrottenborf aber batte ploblich rechts den Defonomierat Blach und links ben Dberleutnant Freiherrn von Stord als Schupwache neben fich.

Und mabrend alles gegen feinen Blat andrängte, wahrend all diefe Sunderte wildfremder Menichen in Schreien und Kreifchen und Gestifulieren und beichworenben Armbewegungn ihrer finnlofen Erregung, der fo lange ertragenen Rerventortur Buft machten . traumbefangen über ben Tifch gebengt und ichichtete Bantnotenpafete auf Bantnotenpafete.

Sweihundertflebzigtaufend France lagen por ibm noch gebntaufend Francs mehr, dann hatte er bie Bant geiprengt!

Und boch mußte er in biefer Stunde nur von einem Bunich: - ichlafen!! ichlafen!! ichlafen!!

Berühmte Berfonfichfeiten vermogen fich nicht nach Belieben ber Gefellicaft ihrer Beitgenoffen au entzieben, um lebiglich ihren privaten Reigungen au frohnen!

Diefe icale Binjenmabrbett erfubr ber junge Drawehner Gutsherr noch an bemfelben Abend feines granwehner Gutsberr noch an demfelben Abend leines grandissen Triumphes. Denn als er sich aus dem Afrium des Kasinos weuchlings zum Bahnhof drücken wollte — wurde er von unterschiedlichen Fäusten seigebalten und mit lachenden Protesien überschüttet. So wie sich der gute Derr die Angelegenheit dachte, war sie einfach undikkutterbart Woszu war man denn seit länger als acht Tagen Mitmenich und Miteuropäer, wozu saß man ichließlich allabendlich treu und brav gemeinsam im Grillroom des Casé de Paris — wenn von dem Riesendusel der zweihundertsiedzigtausend Francs nicht wenigkens ein bescheines Brucheichlich wieder den Wesp alles Kleisches ging? teilden wieder ben Weg alles Gleifches ging?

Dang Rrottenborf lieb fich benn auch allgemach fiber-

geugen, daß er die lodende Gata morgana feines marchen-haft iconen Sotelbettes im Lurembourg bis auf weiteres murde beifette ichieben muffen,

Rach längerer leibenichaftlich geführter Debatte einigte man fich ichließlich bergeitalt, daß er ber gangen feuchten Ede bes Grillroom bei Re, dem gegenwärtig fastionabelnen Reftaurant Rissas, ein raffiniertes Geftfouper "binlegte", beffen Bufammenfiellung fich Generalkoniul Gerftenberg vorbebielt. Außerdem verftand es fich am Rande, daß man den Kabensprung Monte— Rissa nicht im "fidig dumpfen Babuwaggon", sondern in gemieteten Zweispannern abtat.

Die Fahrt nach Nissa vollgog sich weniger genufreich, als beschleunigt; indem auf Borichlag des Oberseutnants von Stord ein iportiechnisch korrektes Dandicapsaften ver-anstaltet wurde, bei welcher Gelegenbeit sich auf ein Han-Menschen Merke und Bogen bestinnnber werkebbert hätten Meniden, Bferde und Bagen ineinander verhebbert batten.

Daffir entwidelte bas nachfolgende Conper befto erfreulichere Eigenichaften; benn Gerftenberg, feines aften Renomees als "ber" Gourmet Berling eingedent, brachte eine unheimlich tomfortable Speifenfolge guftanbe, und die entiprechenden Beine waren ichlechtweg ein Blutenftraug buftigfter, Boeffe.

Der Generalfonful nebft Tochter und Schwiegerfobn, Abolf Blach, ber Baron Stord, ber bide Graf Disgem, Rittmeifier Rralif und Gattin, ichlieflich ber Gaftgeber und Glfidepile Bans von Krottendorf-Drawebn in bochiteigener Berion . . . es war eine fibele Tafelrunde und bie beiden Damen hatten an Ravalieren wirklich feinen Mangel.

Es wurden auch Reden gehalten.

Joachim Stord toaftete in winigem Speech auf das eineig mabre Geichlecht", das amei fo bervorragende Bertreterinnen gum beutigen Abend abgeordnet babe.

Graf Susgem plauderte über die internen Berhaltniffe des Spielbantbetriebes, ließ amlicendurch ben Gaftgeber hochleben und verbreitete fich bann bes langeren über die wirtschaftsvolitisch interefiante Tatsache, daß während der leiten vierzig Jabre reichliche zehn Milliarden deutschen Geldes in die Kasien der Spielbant gewandert seien — also der doppelte Betrag dessen, was von Frankreich nach dem Feldzug 1870/71 an Kriegskontribution gezahlt worden. Er ichloß:

"Und wenn an ben porermagnten gebn Milliarden, die gegenwärtig unter uns anwefenden zweihundertfiebzig-taufend Fancs feblen, to dürfte unfer gemeinfamer Freund Krottendorf aller Borausficht nach dieses Manto folennigft auszugleichen trachten, indem er mabrend der

Gesetzlich! Sonntage ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununter-brochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jeden, der sich in der Zeit

vom 4. Juni bis 25. Juni

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Troiz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). jenigen, der nachweist, der Bilder.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier

nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununter-

brochen geöffnet.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts 12 Kabinetts 8 Mark. Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

G.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

19 Postkarten 1 00 Mk für Kinder U.UU

C 198

12 Viktoria 5 Mark. 12 Prinzess

9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausföhrungen kleinar Aufschlag.

Verlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.

Infolge ber bor bem ftaatlichen Trombanber vorgenommenen Berlofung ift bestimmt, bag jur Rudgublung gegogen finb:

31/2 %igen Pfanddriefen ber Serien 46 bis mit 60 alle Stude mit ben Endziffern 036, 206, 408, 606, 806 31/2 %igen Pfanddriefen ber Serien 46 bis mit 60 alle Stude, mit ben Endziffern 033, 233, 433, 633, 833 auf 1. Juli 1914.

Mit bem 1. April 1914 begin. bem 1. Juli 1914 enbet bie conponsmäßige Berginfung. Bir find bereit, die gezogenen Stude in die in Musgabe befindlichen 4%igen unberlosbaren Pfandtriefe, welche jum Borfenture berechnet werben, umgutaufchen.

Die Einlösung ober ber Umtausch ber verlosten Stude erfolgt an unserer Rasse, sowie bei allen Bfandbriefverlaufsstellen; auch ist baselbst bas Berzeichnis ber aus früheren Berlosung en noch rudfianbigen Pfandbriefe, sowie Brofpett betr. bie bei unferer Bant gulaffigen munbelficheren Lapitalanlagen erhaitlich. Dannbeim, 19. Dezember 1913.

Marcus Berlé & Co. Geründet 1829.

Tel. 25 u. 6518 Willbelmstrasse oo. An. kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechsein.

und Wechsein.

senerbantes grosses Stahlkammer-Gewölbe.



fährt nur die berühmte Marken N. S. U. Vertreter in Wiesbaden:

Aug. Bettner, Fahrräder- und Nähmaschinenhandlung Yorkstrasse II. - Tel. 4396.

Vorschuss=Verein zu Wiesbaden E.

Fernsprecher Nr. 6190, 6191, 6192. Friedrichstr. 20

Bankgeschäft und Sparkasse.

Für die Reisezeit

empfehlen wir:

Unsere Stahlkammern

zur Aufbewahrung offener und verschlossener Wertgegenstände aller Art (Koffer, Pakete etc.) Eiserne Schrankfächer unter Mitverschluss der Mjeter von Mk. 5,- jährlich an;

Die Direttion.

Reisekreditbriefe und Schecks auf alle Plätze der Erde;

Fremde Geldsorten.

Postscheckkonto Nr. 1308 Frankfurt a. M.

Capeten=Refte

groke Boften su Spotipreifen. Carl Mug. Bagner, Rheinftr. 65, neb. Reft. Bies, Zel. 3377, 4186



Nähmaschinen mustergültiges deutsches Fabrikat für Haushalt und alle gewerblichen Zwecke. Sticken und Stopfen.

Fahrräder



Erstklassig. 500 Reelle Garantie, Günstige Zahlungsbedingungen.

Martin Decker Beutsehe Nahmasehinen-Gesellschaft Wieshaden Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Mm beften und billigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rieider

Dius Schneider mme. Biesbaben, Cochftattenftraße 16, bireft am Michelsberg.

nächsten acht Tage den gangen Mammon mit Bucherginfen wieder an Ort und Stelle abliefert!" Da erhob fich der Defonomierat Blach, ichlug an fein

Blas und erflärte:

"Das wird er nicht tun, fo mabr ich Beigen von Gerradella und 'n Ralefutenet von 'nem Luftballon untericheiden

Ging um ben Tifc berum und legte feinem Gutonach-

bar berb bie band auf bie Schulter. "Lieber Rrottendorf" fagte "Lieber Arvitendorf" fagte er und burch feine pol-trige Stimme gitterte ichlecht verhehlte Rubrung . . . "lieber Junge, was Sie da heute Abend in blindem Dusel gu-fammengesobbert baben — das ift fein Sündengeld, son-dern Gottesgeld! Ihr Bater selig war ein prächtiger Mensch, aber beileibe fein Landwirt; und Sie baben man faum noch den Kopp aus den Schultern gezogen und Ihre Lebrzeit gerade erst binter sich! Aber in Ihnen stedt ein Landwirt drin, so wahr ich was von dem Kram versteh! "Da kommt nu mit einmal das Schickal und fippt Ihnen 'ne unverschämte Schwinge voll Gold in den Schöft!"

"Jungchen . . also ich will mich furz saffen — also das besie im Beben ist doch das bischen Zubause, wo sich ichon Bater und Großvater abgesankert haben. Und Ihr Dramehner Boben gibt icon mas ber - man muß ton blog mit ehrfürchtigen Augen anseben und mit arbeitsfroben

Bänden anfaffen!

Danden anignen:
"Und was ichließlich das viele Geld anbelangt, jo fahren Sie ichleunigit nach Breußlich-Berlin und deponieren
Sie's da auf der Reichsbant. Und dann fangen Sie an,
Dramehn treuz und quer zu meltorieren und zu drainieren.
Das Gutchen hat im Laufe der Jahrhunderte viel für ench
Krottendorfs getan und verdient's, daß ihm einer mal wie-

der auf die Beine bilft! Jungden - 's ift Gottesgeld und ju ichade, als daß Gie's auf'n Kopp hauen und fich auf die leichtsinnige Seite legen! Aber das tun Sie auch nicht — was? Natürlich nicht! Ich arbeit ja jeht anderthalb Jahren neben Ihnen und tenn Sie wie'n Dreier! Da weiß ich ichon, wer Sie find und wem ich alles Gute wünsch!"

Der Jüngere batte ftill jugebort. Alten die Sand und fab ibn mit flaren Angen an:
"Benn Sie mir Ihre Freundschaft und Ihr Bohlwollen weiter erhalten, wird es ichon geben, Gerr Defonomierat!" fagte er ichlicht.
Und den Anderen ichien es, als weht plötlich durch den

pruntvollen falon particulier bes Grand Refigurants Re au Digga eine frembe Buft

wind, ber von Rugland ber fiber bie Grenge fam und bie Infternieberung entlang jog, wo jest wohl Baum und Strauch und Flug und Felbmart ben weißen Bintertraum

Sie waren alle febr gerührt; und die bilbicone junge Gattin des Rittmeifters Straft beftand barauf, bag ber Defonomierat für ben Reft bes Abends ihr Tifcnachbar biteb und ihr vom beutiden Banbleben und beutider Beielligfeit auf ben Gutern ergablte. Sie batte ibn vollfom-men in ihr Berg geichloffen; und ber Efterbagy-Oufar mar nicht mal eiferfüchtig.

Rachber bummelte man gemeinfam die Avenue de la Bare hinab, wo noch reges Leben berrichte, und landete idfleklich im Café be la Regence, um noch ben unpermetb-

lichen Café double zu trinfen.
Und bier gelang es bem alten Blach, seinen Gutsnach-barn unauffällig beisette zu nehmen.
"Blot schnell auf ein Wortchen, lieber Krottendorf. Also ich babe beut früh aus Berlin einen Brief bekommen."

Der Iffingere lachte. "Ah, von den Berwandten, was, die fich um Ihren Be-fuch geprellt fühlen und Ihnen jett die Solle beift machen?" "Ib. benft ja garnicht dran! Ich hatte mich an einen Befannten im Landwirtschaftsmiristerium gewandt und

das ift die Antwort."
"Ich versiehe nicht."
"Na — ich wollt mal 'ne authentische Auskunft haben, wie eigentlich die Chancen der Branco'ichen Gründung

Sans Rrottenborf icob unwillfürlich die Schultern

find Ste denn an ber Ange-Besbalb? Ich meine legenheit irgendwie intereffiert?"

Der alte Berr gog ben Brief aus ber Taiche. "Das wollen wir vorläufig alles laffen. Jest lefen Sie bitte erft mal. Ich muß nämlich was mit Ihnen be-

Befrembet faltete ber Jungere das Schreiben auseinander; es war stemlich umfangreich - faft fechs engbeidriebene Seiten.

Alls er es wieder finten lieb, war fein Geficht blaß. "Um gotteswillen . . . ta, ift denn — ift denn das Tat-fache? Allerdings — der Name, der unter diefem Brief

"Sie kennen ihn wabricheinlich vom Hörenfagen?" "Selbstverständlich — der Berr ift boch Landforstmeister in der Domänenabteilung!"

"Stimmt; und außerdem ein Jugendfreund von mir, War haben Seite an Seite als Einjährige den Sturm auf St. Marie aux chenes mitgemacht und uns in der Dezemberfälte vor Baris bei le Bourget mit der Rationalgarde herungeichlagen. Also da ift unbedingter Berlat und jedes Bort, das er in jeinem Brief schreibt, wiegt (Wold! Bas sagen Sie nu zu diesem Sennor Branco?"
Der Drawehner sagte garnichts; er ftarrie den alten Blach nur immer an, als könne er noch garnicht den Zusignmenbang sassen.

fammenhang faffen.

und der versetzte mit grimmigem Lächeln:
"Ja, ich war ichon durch Gerstenberg schonend vorbereitet; sonst hätte ich wahrscheinlich ebenfolch wiziges Gesicht gemacht, wie Sie momentan! It auch 'ne hanebüchene Geschichte; und die Berliner mussen verdammt harmlofe Gemüter sein, daß sie sich drei Jahre haben an der Nase führen lassen." führen laffen.

"Um die Berliner ift es ja garnichtl" fagte der Andere aus irgendeinem vergrubelten Gedankengang heraus. Der Dekonomierat wartete auf weitere Geftanduiffe;

und als die nicht famen, rudte er feinen Stubl etwas naber beran und meinte gedämpft: "Geben Gie, Jungden, jeht hab ich Sie gludlich da, mo

to Sie brauch! Ree - um die Berliner ift es garnicht und auch nicht um den Branco, diesen dreimal destillierten Halunken; der stebt erft in zweiter Linie. Um wen es sich hier vor allen Dingen handelt, bas ift — na ja, also das ift Fraulein

Der Dramebner bob jablings ben Ropf. Er ichien et-mas erwibern gu wollen, doch feine Lippen preften fich feft

"Die ist natürlich vollkommen ahnungslos. Ich glaub, sie hat sich nie viel Gedanken über diese ganze Gründungsibee gemacht; sie hatte sich einsach in die exotische Larve verschossen. Na, das ist ja jest auch vorüber."
"Was??" aufeinanber.

Abolf Blach ftrich fich mit ber Sand liebfofend burch ben

martialifden Landwehrbart. Tha, Jungchen, auß io Beibergeichichten werd ber Deuwel flug! Aber meine Frau behauptet doch mun mal, daß dies tleine Fraulein Barnegg mit ihrem gelben Amstroio nicht mehr viel im Sinn hat."

"Bober weiß denn Ihre Frau Gemahlin . "

Der Dekonomierat wiegte gottergeben den Kopf bin

(Fortfeigung folgt.)



Der Hausfrauen Stolz

eine blendend weiße Wäsche, erzielen Sie bei Verwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das infolge seiner stets gleichbleibenden, hervorragenden Qualität auch den hartnäckigsten Schmutz mühelos beseitigt. Dr. Thompsons Selfenpulver ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel Seiffix das beste selbsttätige Waschmittel.

eifix"Paket15Pfennig.



Vereinsbank Diesbaden

Eigenes Geschäftsgebäude:

Fernsprecher; 560, 978 Reichsbank-Girokonto



Mauritiusstrasse 7 Telegramm-Adresse: Vereinsbank Postscheckkonto 250 Frankfurt a.M.

=== Zur Reisezeit empfohlen: ==

Kreditbriefe, Schecks Fremde Geldsorten

Eiserne Schrankfächer unter Mitverschluss der Mieter

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots

in unserem feuer- und diebessicheren Stahlpanzergewölbe.

I-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose M. 1.10, stets frisch in

Kirchgasse 7. Prompter Versand nach auswärts.

Sur Brautleute.

Bott, Schlafg, vol., mob. Rüchen, Bitch vine, Mate., Div., Ottom., Spiegel, Dech., Tilche, Stühle, Gefaufte Möb. tönnen bis gur Lieferung foftenlos aufbew. m. Besicht, ohne Kaufswang. 2291

78/4 | Minor, 57 Friedrichtt. 57.

Niederländer-Dampischiffs

Grabenstrasse 16. Bleidistrasse 20.



Auszug aus dem Personentarif

Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise Hin-u.R. Salon Vorkaj. Salon Coblenz 3,60 10.20 6.50 6,50 4.30 Bonn 12.-7,50 Köln 9.50 Rotterdam 14.50 36.20 23,-London 54,10 29,90 Hull Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam
Anschluss nach London und Hull täglich
Anschluss in Köln an das
6.30 Hoot, weiter nach
Rotterd., London n. Hall

Schneillahrt täglich 9.35 bis Köln

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

dam M. 10.—. Köln-Routes 85 Pfg. pro Bett extra. Veranspectallung erforderlich par Son- u. Veleriags 1,25 bis St. Goarshausen und zurück

3.55 bis Coblenz

Köln-Rotterdam M. 6 .-



tiefel find gut

Salamander Schungef m.h.H. Berlin

Niederlassung Wiesbaden: Langgasse 2.









Gesundheitspflege.









Nordseekuren gegen Asthma.

Das Afthma ale eine Rrantheit, die eine große Berbreitung besite und seine stranigen, die eine große Berbreitung besite und sehr qualend sein kann, ohne eine eigentliche Gesandlung als einer klimatischen Auf zugänglich. Da die bei der Aimung beteiltgten Rerven und Muskeln bauptsächlich in Mitsleibenschaft gezogen sind, so is auch die Birkung des Beilversahrens auf die Aimung in erster Linie zu harstellichtigen. Dashalb kehen eben die klimatischen au berücklichtigen. Deshalb stehen eben die klimatischen Kuren im Bordergrunde der Vorschriften, und da für solche die Lust gar nicht rein und frisch genug sein kann, so richtet lich das Augenmerk natürlich auf die Wahl zwischen Hocherbirge und Meeresstrand. Die Entschung zu treffen ist isch isch isch isch das Augenmerk natürlich auf die Wahl zwischen bach nicht seicht, und man könnte fast sogen, daß sie etwas will-lürlichen Schwankungen unterworfen ist. Gegenwärth wird das Klima des Sochgebirges von vielen Aerzeen höher für diesen Zweck bewertet, und ein Ausenthalt in den Al-den schlechtin als ein sicheres Seilmittel empfohlen. Als ben ichlechten als ein sicheres Beilmittel empfohlen. Als ein Jachmann, der an der See seine Ersabrungen gesammelt dat, legt Sanitätsrat Dr Ricolas in Besterland auf der Iniel Solt in der Zeitschrift für Balneologie eine Lanze für das Aardicellima ein, das nach seinen Beodachtungen gleichfalls vorzügliche Ergebnisse gegen Asibma liesert. Der Arzt versichert sogar, daß Kranke, die lange Zeit ohne Erfola im Gebirge geweilt haben, an der Rordice eine schneide Besterung verinstren. Max durch feinen Barnt webe see Besterung veripuren. Ber durch feinen Berni mehr bestindert wird und über genügende Mittel verfügt, siedelt sich wohl überhaupt an der See an, um vom Nithma gandlich befreit zu werden. Es sind aber auch Fälle bekannt, in denen Aufhmatifer durch einen Aufenthalt an der See von umr 4-6 Wochen dauernd geheilt worden ind. Die Birtung ift aber sehr geften Andere Kranke bleiben nur 4—6 Wochen dauernd geheilt worden sind. Die Wirlung ist aber sehr verschieden. Andere Kranke bseiben
nach einer solchen Kur einige Jahre verschont, und minbekens können sie darauf rechnen, einen guien Binter zu
verbringen und erst im Frühjahr wieder an ihr altes Leiden gemahnt zu werden. Der Ausenthalt an der See wird
dann für sie zu einem ebenso regelmäßigen Zwang wie
twa für andere der Besuch von Karlsbad, Kissingen oder
anderen Heisquellen. Die Zahl der Alismaniser, bei denen
derhaupt seine Besierung eintritt, scheint gering zu sein,
nd es ist schon verhältnismäßig selten, daß die günstigen
volgen nur darin bestehen, die Ausälle weniger bestig und
äusig eintresen zu lassen. Dr. Riccolas hat Gelegenheit
ehabt, den Einslund des Nordseelstmaß gleichzeitig auf daß
lihma und auf Tubertulose zu beobachten. Früher wurde
vorzeislicherweise der Tuberkulose eine größere Ausmerkmesteit gewidmet, und die Bedeutung des Seessimas für
de Heilung des Ausgenden wurde die Klätung der Erage
annt worden. Ausgerdem wurde die Klätung der Erage unt worden. Angerdem murde die Klarung der Frage burch behindert, daß die Rordfecinfeln besonders viel beufieberkranten besucht werden, deren Leiden eine berliebertranten besingt werden, beren Leiden eine berliche Mehnlichfeit mit dem Aithma besigt und doch ibentlich davon verschieden ift. Bei dem echten Afthma, is seinen Sib in der Luftröhre hat, spielt der Bind eine Stige Rolle in der Beranlassung der Anfälle. Im Seedand werden diese vorzugsweise bei Landwind und auch

fungen des Barometere unmittelbaren Ginflug haben, ift noch nicht sicher. Es muß nun seingesiellt werden, welche Elemente des Seellimas eigentlich wirksam sind. Dabei kommen in Betracht die Reinheit der Lust, der Seewind, ihr hober Feuchtigkeitsgehalt und die stärkere Birkung der ihr hoher Feuchtigkeitsgebalt und die nartere Wirkung der Sonnenstrahlen. Staubfreie und keimfreie Auft ist selbstwerkandlich ein Erfordernis, und eine erhebliche Feuchtigkeit ist deshalb wohltätig, weil sie Schleimbäute glustig beeinflußt. Auch der Salzgehalt der Lust icheint auf das Askibma ebenso wie auf Katarrhe im allgemeinen eine vorteishasse Wirkung anszusiben. Die Erfahrung eine vorteishasse Wirkung auf das Lithma ebenjo wie auf Raiderge im allgemeinen eine vorteilhafte Birfung auszuüben. Die Ersahrung lehrt mit Bezug auf den Bind, daß eine mäßige Lusibewegung von den Nithmatifern als das angenehmste empfunden wird. Die Häufigkeit der Stierme, die von ihnen gefürchtet werden, ift geringer, als die Landratten gewöhnlich jurglet werden, in geringer, als die Landratten gewohnlich annehmen. Auch kann der Kranke einen Anfall vermeiden, wenn er sich hinreichend vor den Stürmen schützt oder sich ihnen überhaupt nicht aussieht. Die Sonnenscheindauer ist namentlich auf den ostirtestischen Inseln io groß, wie im gangen Dentichen Reich nur noch in der besten Beingegend am Abein. Diese Eigenschaften des Seeklimas werden verlerenzen bei des bestellt gibt gestellt generalen bei gegelichen Reich geben Beitgen beiten Beitgen beiten beiten Beitgen beiten beite am Rhein. Diefe Eigenschaften Des Serteinus meinrgemaß nicht auf jeden Kranfen in gleicher Beife ein-wirken, sondern es fommt dann das Lebensalter, Dauer wirken, sondern es fommt bann das Lebensalter, Dauer der Erkrankung und noch manches andere in der Ronfit-intion des Gingelnen in Betracht.

Die Herzfilhouette.

Das Ausschneiden von Silhoueiten ift eine gu hubiche Runft, als bag fie nicht immer wieder in Aufnahme fom-men follte, wenn fie einmal altmobifch geworden ift. Gehlt ibr aber jeder Anflug des Ernstes, so gibt es noch ein anderes Umrifigeichen, deffen Ergebnisse zuweilen über Leben und Tod entscheiden. Das find die Feststellungen der Lage und Größe der inneren Organe des Menschen, deren Geften ftellung erft burch die Rontgenftrablen und die Bervollkellung erst durch die Röntgenstrahlen und die Vervollfommung ihrer Anwendung mit großer Genauigkeit möglich geworden ist. Eine Röntgenphotographie ist nicht immer das beste Wittel, sich über die Umrisse eines inneren Organs zu unterrichten, sondern es ist oft vorteilhafter, das Bild des durchleuchteten Körpers auf einen Schrung fallen zu lassen und dann das Gewünschte durch Zeichnung festzuhalten. Dabei lassen sich dann leicht Beränderungen in der Richtung der Strahlen und damit in der Ebene des ausgenommenen Profils erziesen. Das Gers ist ohne Zweisel das Organ, dessen Silhonette den Arzt am meisten Ameifet das Organ, deffen Sissouette den Arzt am meisten interessiert. Dr. Geigel bat in der "Münchener Medizinisichen Bochenschrift" auseinanderzeiett, daß die bisherigen Mittel zur Feststellung des Herzischaftens unter Benuhung von Königenstrahlen leider noch sehr mangelbaft sind für das Urteil des Arates wenig au leiften vermögen. Er bat fich aber mit dieser Kritif nicht begnügt, sondern auch sich selbst bemüht, ein neues und besieres Versahren angugeben. Vor allem muß es darauf antommen, die Größe der verichiedenen Dergen gablenmäßig vergleichen gu tonnen, weil nur badurch entichieden werden fann, ob die Umriffe

eines herzens ale normal, ale gu groß oder gu fieln gu erachten find. Die bieberige Art, den größten Durchmeffer des dereichattens sowohl in jenkrechter wie in wagrechter Richtung zu ermitteln, ist als unzuverlössig zu bezeichnen, und Geigel tritt für die übrigens ichon früher geltend gemachte Forderung ein, daß die Ausdehnung eines herzens nur nach der Flächengröße des Schattens beurteilt werden und Beite bei beite bei Beite b fann. Bie eine folde Meffung ausguführen ift, wird von Dr. Geigel auf Grund einer großen Bahl vonn Meffungen außeinadergefest.

Hartes und weiches Trinkwaffer.

Iteber die Begriffe von hartem und weichem Baffer bestehen nicht überall sichere und richtige Borftellungen. Am besten laffen sie sich dadurch erklären, daß hartes Baffer durch einen verhältnismäßig hoben Gehalt besonders an Kalf und auch anderen Mineralfalzen ausgezeichnet ift. Beiches Basier ist eben das Gegenteil davon, Abgeichen aber davon, daß alle Abstufungen zwischen hartem und weichem Basier vorhanden sind, wird auch unter dem weichen Basier baufig überhandt reines Basier verstanden, und müßte daber für eine todellass Triefmelkernessen. fer bäusig überhaupt reines Wasser verstanden, und müßte daber sür eine tadellose Triutwasserversorgung ein weiches Wasser verlangen. Diese Forderung ist aber nur selten au erfüllen, und es gibt nicht viele Großtädte, die in ihrer unmittelbaren Umgebung gensigende Mengen von weichem Basser besiden. Flußwasser ist immer bart, wenn auch nicht so hart wie Quellwasser, das aus kalkigem Boden entspringt. Daß die Reinheit kein Maßsab für die Unterscheidung ist, geht aus diesem Bergleich bervor; denn Quellwasser aus kalkigem Boden ist selbstverkändlich viel reiner als Flußwasser. Dennoch ist es aus mehreren Gründen vorzustelben, das Fluß-ober Seewasser durch Stauung und Filtrierung zu reinigen und für die Trintwasserverforgung vorzuzieben, das Aluß- oder Seewasser durch Stanung und Siltrierung zu reinigen und sür die Trinkwasserversorgung zu benutzen. Namentlich verursacht das harie Wasser technische Schwierigkeiten, da sich der Kall in den Leitungsröhren und Kesseln niederschlägt. Bei Heiswasserversorgung insbesondere verstopfen sich die Röhren bald derart, was ein lichter Durchmesser von die Andimeier auf 1 Zentimeter oder noch weniger verengt wird. Dadurch tritt nicht nur eine Unzulänglicheit der Leitung ein, sondern auch eine Bermehrung der Kosten, wenn eine hinreichende Wirfung erzielt werden soll. Deshald wird ein zu hartes Vasser trotz großer Reinseit und frischen Geschmacks vermieden, und man unterwirft sich lieber den größen Kosten, die eine gründliche Reinigung anderen Wassers ersordert. Ueberdies besteht noch das Bedensen, daß hartes Wasser weniger gefund ist. Es ist zum mindesten nicht unwahrscheinlich, daß ein dauernder Genuß von bartem Basser eine Berantagung zum Kropf mit sich bringt, und manche Brunnen in falkreichen Gegenden haben geradezu den Kamen von Kropfbrunnen erhalten. Vielleicht sollte in einem Kallsteingebiet eine gewisse Entstrung des Wassers mit den Brunnen selbst in Rerbindung gebracht aber inden den Kropfbrunnen erhalten. Bielleicht follte in einem Ratt-fteingebiet eine gewifie Enthärtung des Baffers mit den Brunnen selbst in Berbindung gebracht oder jedenfalls vor dem Gebrauch angewandt werden, wohn die Einschaltung einer Candichicht genugen fann.

Diesbadener Brotfabrik C. Rückrich

empfiehlt garant, reines, ungefärbtes Paniermehl per Bib. 32 Big. ff. Weiß: und Schwarzbrot in befannter, fonfurrenglofer Qualität. Erhaltlich in Lebensmittel-geschäften und bireft von ber Fabrit Dogheimer Str. 126. — Cel. 2775. 3566

PEFSI wäscht schnell und leicht Kinderwäsche Henkel's Bleich-Soda

Wintig für Radfahrer! Luftidläuche von 1.50 an. von 2.— an. von 1.25 an. Saternen bon — .15 an. bon — .30 an.

Steden 50n — 30 an.
Sebale, ver Saar von 1.50 an.
Sandarisse v. Saar v. — 25 an.
somie sämtliche Erfahreite und
Neparaturen billigst. 4173
Eigene Reparaturwerstätte.
Trangors k. lauss.



Everclean-Dauer-Wäsche, zu haben nur bei 6. Scappini. Michelsberg 2,

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964. Eine Frage an Asthmatiker und Brustleidende. Weshalb verschleppen Sie Ihr Leiden?

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-

zollungen. - Rollfuhrwerk.

Weshalb lassen Sie sich quälen von Brustbe-klemmungen und Hustenanfällen? Zweifeln Sie, dass Sie jemals gehellt werden? Glauben Sie, dass es für Ihr Leiden kein Mittel gibt? Geben Sie die Hoffnung nicht auf. Versuchen Sie den welt-bekannten Akker's Abtelstran über den so viele bekannten Akker's Abteisirup, über den so viele Zeugnisse dankbarer Erkundigen Sie sich und alle, die es gut mit Ihnen meinen, werden Ihnen raten, Akker's Abteislrup anzuwenden für Ihr Brustleiden, Bronchial-Katarrh, publiziert Asthma, Halsleiden, Heiserkeit, festsitzenden Schleim, Husten oder bei Keuchhusten ihres Kindes Die wirksame Kraft von

Akker's Abteisirup

lindert die Hustenanfälle, reinigt und stärkt Brust und Lungen und beugt ärgerem Leiden vor.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2,-Also je grösser die Flasche, je vorteil-hafter der Einkauf. 550 ,, M. 4,— 1000 ,, M. 6,50 , 1000

Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. J. Akker. Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris" Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57, Schützenhof-Apotheke, Lang-gasse 11, Thereslen - Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria - Apotheke, Rhein-strasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Str. 30 u. in allen übrigen Apotheken.



Gold- und Silberwaren Reparaturwerkstätte. dul Jäntsch, Faulbrunnenstr. 3. 1601

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1,

die Nähmaschine des

20. Jahrhunderts.

Zahn-Praxis Albert Schwaninger

Hochheim. Mainzer Str. I. Zahnziehen, Plomben, jegl. Zahnersatz. Schonendste Behandig. Mäss. Preise. Tägl. Sprechst. English spoken. On parle français.

Artikel zur Kinderpflege Kindermehle: Kufeke, Muffler,

Saug-, Strich-u. Soxhlet-Flaschen, Soxhlet-Apparate, Original, Sauger aus best, Paragummi, Kristallsauger, Spielschnuller, Belssringe, Sicherheitsgürtel, Ohrenkappen, Nabelbinden, Gesundheitswindeln Dtzd. 4.80 und 6.50 Mk.

Nestle, MICHZUCKEP, chemisch rein, p.Pfd. Mk. 1.20, Kinder-Puder und Crème, Kinderseife, absol.mild, St.25Pf. Kinderschwämme von 20 Pf. an, Windelhosen u. Gummiunterlagen

Chr. Tauber Nachf. R. Petermann 3 Fernsprecher 717. Massovia-Drogerie. Kirchgasse 20.

Privat = Entbindungsklinik

nimmt Damen auf. Rein Beimbericht, fein Bormund erforderlich. *8243 Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Frantreid).

Aochbrunnenrad Ar. 50, stabiles Tourenrad 76.—
Kochbrunnenrad Ar. 51, schönes Anabenrad 80.—
Kochbrunnenrad Ar. 52, elegantes Tourenrad 95.—
Kochbrunnenrad Ar. 53, moderner Dalbrenner 85.—
Kochbrunnenrad Ar. 54, leichtes Schülerrad 95.—
Kochbrunnenrad Ar. 55, Mädchen u. Damenrad 95.—
Kochbrunnenrad Ar. 56, starfes Transportrad 95.—
Kochbrunnenrad Ar. 56, starfes Transportrad 95.—
Sämtliche Räder verliehen sich mit Torredo und ein Jahr Garantie. Großes Lager in Decken und Schlänchen und sonstige Erfaß- und Zubebörteile.

Fr. E. Mayer,
Reparaturwertstätte Bellribstraße 27. 5.8842



Spiel= und Rätsel=Ecke.



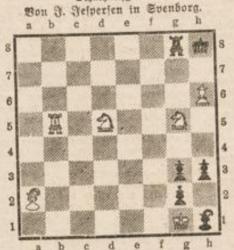
Dentiprüche.

Freunde in der Rot Gehn gebn auf ein Bot; Und sollen fie behilflich fein, Gehn gebne auf ein Quentelein.

Mus der Rindheit rofigen Tagen, Kannft bu in bas ernfte Leben Benig nur hinübertragen. .

Bon jedem, der dir durch das Leben ichritt, Bleibt eine Spur an beiner Seele hangen; So bringft bu am Gewand ein Stanbchen mit Bon jedem Bege, ben bu bift gegangen.

Schachanfgabe.



Beth Beif gieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

Schergrätfel.

Soch freift fie und ftolg im Metherblau. Da legt ich an und zielte genau. Gin Treffer ward es, munberbar: Salbiert fant die Stolge gur Erbe gar. Doch fiebe! Die beiben Galften find Bermandelt gang und gar gefcmind. Die eine fiebft beim Aft du bier, Und täglich bient bei Tifch fie mir. Die andre veredelt mit gottlichem Sauch, Der Briefter empfängt fie und gibt fie auch.

Taufchrätjel.

Vase, Hund, Rose, Band, Halm; — Reihe, Wille, Bern; Pack, Watte, Hain, Bonn, Fall, Magie, Stern, Beil; — I Gold, Mond; — Rasse, Bolle, Kind, Meile, Hase.

Bon jedem Borte ift burch Umtaufch eines Buchftabens an beliebiger Stelle ein neues Sauptwort gu bilben, jedoch berart, daß die neu eingesehten Buchftaben im Busammenhang einen Sinnfpruch ergeben.

Trennungsrätfel.

Bringft bu's vereint mir, wie erfreulich! Rommit bu's getrennt mir, wie abideulich!

Quadratrătfel.

AAAA EEGI IKLL RRRR 1. mannlicher Borname.

2. Mufiffitud.

3. Deutsch-ruffische Stabt.

4. Beftalt eines Stateipaareichen Dramas.

Die Buchftaben im Quabrat find berart ju ordnen, daß bie vier magerechten Reihen gleichlautenb mit ben vier fentrechten find und Borter von ber beigefügten Bebeutung ergeben.

Berftedrätjel.

Keimblatt, Kanne, Freund, Et. Lifte, Soda, Kopfichmerz, Pflicht, Biefel, Indien, Beronika, Gebet, Blindbett, Schenke.

Es ift ein Sprichwort au fuchen, beffen einzelne Gilben ber Reibe nach verftedt find in vorftebenden Bortern ohne Rudficht auf beren Gilbenteilung.

Somogramm.

altbiblijcher König. 2. weiblicher Borname, 3. ruffiches Goubernement. 4. weiblicher Borname.

Die Buchftaben AAAAA, EEE, J. LLLL, MM, 00000, RR und SS find nach dem Muster der obigen Figur berart au ordnen, daß die vier wagerechten Reiben gleichtautend mit den vier senkrechten sind und Borter von der beigefügten Recheutung bilden. ten Bedeutung bilden ..

Bahlenräifel.

6 2 5 7 8 Beitabidnitt. Simmelarichtung. meiches Gemebe. weiblicher Vorname. Teil des Gesichts. derauschendes Getränf. 7 5 4 Polstermöbel. römtider Ratfer. Teilden Geelenargenet.

Bilberrätfel.

Bexierbilb.



Mde, lieb' Datterlein, jest gebt's in die weite Belt! Wo ift die Mutter?

LBfungen aus Dr. 130.

Qbiung ber Chachaufgabe.

Die Aufgabe ist die typische Stellung für das selten vorkommende Endspiel von Turm, Echauer und sehlsardigem Läuser gegen Turm. Ohne die Türme wäre das igem Läuser gegen Turm. Ohne die Türme wäre das Spiel bekanntlich remis. Der König muß nach bis und der Läuser nach die gebracht werden; alsdann droht Matr auf al. Natürlich muß man sich vor der Pattgesahr in ach nehmen. Der Läuser muß gerade nach die geben, um den Rönig vor einem Klankenangriss du schützen. Zieht et gönig vor einem Klankenangriss du schützen. Zieht et aber soson die, so wird er angegrissen. Deshalb mah man erst diesen Angriss mit Td2 verbindern, und awei am besten gleich mit Tempogewinn. Es geichah also:

1. Ta2 +

2. Kb1 Td2

3. Kal (ober Kc1 Kc3) Ld3 4. Tc1 Ka4 und gewinnt. den sieht der Turm auf der o-Linie, so seht Tc1 +, Lb1 +

Lc2 + und Lb3 matt; andernialls solgt Kb3.

Löjung bes Logogriphs. Ummer, Jammer, Sammer, Rammer. QBjung bes Schergratfels.

Glode, Lode. QBjung bes Gleichflangrätfele.

1. Baden, Baden; 2. weg, Beg; 3. meine, meine 4. fagen, Cagen. Sbjung bes Berierbilbes.

Better Emil fredt quer im Rleid des Rindes; Guft Is Ropf rechts unter bem Urm bes Rindes.

Löfung bes Bilberratfels. Dummheit und Duntel find Beichwifter.



Wasch-Anzüge, Blusen u. Hosen

für Knaben

in allen Preislagen, Farben und Ausführungen in entzückender Auswahl vorrätig.

Hochsommer-Kleidung für Herren

in Baumwolle, Leinen, Lüster und Rohseide und zwar:

Anzüge, Saccos, Joppen, Hosen und Westen vom einfachsten bis zum allerbesten.

Praktische Sportkleidung für Damen und Herren.

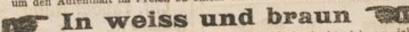
Elegante Massanfertigung

unter Garantie für Sitz und gute Qualität.

Telephon 2093.

Gebirge, die Strasse und den Sport,

Sich mit geeigneter Fussbekleidung auszurüsten, ist wohl eines der wichtigsten Erfordernisse für eine Sommer um den Aufenthalt im Freien zu einem wirklichen Genuss zu gestalten.



biete ich eine enorme Auswahl zweckentsprechender Schuhwaren. Ich beobachte jahraus, jahrein, aufmerksam die Bedürfnisse für die Reise und den Sport und bringe sofort alle Neuschöpfungen auf diesem Mag es sich nun um einen leichten, bequemen Reiseschuh oder um den schwersten Gebirgsstiefel

Neue Halbschuhe für Damen, :: Sandalen, Leinenschuhe, :: kräftige Kinderstiefel etc.

Marktatrasse 43. Kirchgasse press Bekannt billige

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

? fleine Saufer m. 1 Edl., auf., R. Berrngartenfir. 18, Bt. 12198

Backerei mit Bohnung Der 1. Juli unt. auberft gunft. Beding. au vermieten evil. au berfaufen. Rab. au erfragen berrnmuble.

Wohnungen.

4 Zimmer, man

bellmundlir. 41. 4-Sim.-Bobn. m. Bubehör auf fof. su verm. Näb. dallgarter Str. 2, 2, 1908

3 Zimmer. Maria

Abelheibitr. 19. Stb., 3-3.-83 per fofort au vermieten, 12187

Sr. Burgitt. 15, 2., 3-4 3. f. aratl ob. aabnaratl. Sprech-aimmer ober Baro. 11021

Dotheimer Str. 98, Bob., ichone 3 Bim., Riiche, Reller fof, au verm. Rab. 1, Stod I. 12064

bermannstraße 17, 3 Bim, u. Subebor fof, au verm. 19238

Rarlfir 38. Mtb. 1., 3 8. u. S. al. od. fv. Nab. Bob. 1. 12078

Rellerfir. 4. 2. St., 3 8., Ball., n. Bub, N. Beilftr.22.2. L. 11825

Moribitraße 15. Bart, 3-Bim-mer-Wohnung mit Ruche und Bubebor au vermieten, 11088

Roeistre, 23. Gtb., ar. Mf.-93., 3 A, u. R., Abfdl. 320 N St., 12077

B. auf fof. R. Bbh. 1. r. 11860 348.-81. Abidi., rub. 8, 4, 0, 12175

Sietenrina 7. schöne 3-Rimmer-Bohnung, Oth. 1. St., per 1. Aust an verm, Preis 420. Rab. b. Ribner, Bob. 2 1998

2 Zimmer. Interes

Meritr. 62. gr. Stodin.. 2 3. u. R. a. 1. Bull au verm. issst

blerftr. fit, 2 Sim., Rfice fof.

Rab, Borberbaus Bart. 12075

16. Str. 16. 2-3.-23. Dachit. 9. Abelbeibitr. 19, Bt.12180 lable 2 Bim., Riche, R. fol. 1, 5, N. Bob. 1, St. I. 11715

608. Nab. Oth. Part. 12222

ber fof. an om. R. Bon. 1 L

Bobn, i, Meb. u. Stb. billia tu vermieten.

Doubeimer Strafe 109. Dib., 28.-28. u. 1-8.-28. Cobbeimer Gir. 169. 2-3,-28.

dernförhefter, 5. 2-Rim.-Wohn, anf 1. Juli an verm. 12001

Benbonengaffe 6, 2 3. R. u. Beller an vermieten.

Bobnung au vermieten, 18974

bilenenfte, 17. Grifv., 2-3.-33. fol. au verm, Rab. 1. St. 12110

telenenftr. 24. Mib., 2-8.-28, an rub. Mieter a. 1. Juni. 12186

biridraaben 10. b. Madswirth, 2.4.-23. fof. ob. fp. 4. om. 1992

Cochiattenitr. 9, 2.3.-33. 4. pm.

loj ob, fodt, bill, su vin. 12.23 Ratilit. 36, Stb., frål. 2-8-%. im Abicol. fof. ob. ip. R. %. 1.

Rollether 4/5, Mant. 28, (Abs. 1601au, 1202)
Serm, Nab. 2, D L 12023

Manfarbe auf fofort au Berm. Rab. 1. St. 1. 11707

Mantesaffe 8, Oth. 1., 2 3 8818

8 Gas 2eg. Mietn acht. Bt. 1204 Amenichaler Str. 9. Orb., 2.-8.-3. fof. an vm. R. Bob. 1. L. 12019

537

Gone ar. Manfarden Boon. . 3 Jimmer und Ruche. per 1905 [pater an verm. 11883

Sichaa, 22, 2 3.. R., R. 1 St. 1 1904 Saltemitr. 27. Sob. Grontip., 2 Bills. u. S. gl. ob. ip. 12236 Berberlirake 8, 11442 2-Rim.-Bohn. m. Gas u. el. Treppenbel., ept. m. Werffr. u. Lagerl., f. A 330 u. A 300 preisw. a. v. Näh. Gerner. Goebenftr. 18 ob. b. Sausm.

Bellribitr. 20. Oth. 1., 2 ar. 3. n. Ruche ver fof. au vm. 19227

Bellriblir. 20, Bob., Mi.-28., 2 B. u. Lücke m. Locks u. Cgds-berd fof. su verm. 12223

Beffrisfir. 25, Otb., 2 8., R., R. auf al. od. fpat- au pm. 12129

Biclandftr. 9, fc. 2-8,-33, i 5tb. a. 1. Juli a. v. N. B. Bt. r. 12130

2 Zimmer u. Küche. Sinterb., per 1. Avril au vermteten. Räh. Worfftraße 19. 3. I. Graber.

Dotheim, Biebricher Landstr. 7. 2. u. 3-3.-29. Baffert., el. L., fof, oder fvät, au verm. Räb. Sallgarter Str. 4, 1. Et. 12215

MINNEY 1 Zimmer.

Mblerfit. 32, 1 S. u. S., Bbb. Abic. ver 1. 7. R. Edl. 12200 Mbleritr. 53, 1 3.. R. u. R. 16 .#

au vermieten. Ablerar. 63, 1. Rimmer und Ruche fofort au verm. 11808

Ablerfir, 71. 1 Sim. u. K. fof. im Boh.. 2 Sim. u. Kliche im Boh. Dach au verm. 12170

Bleichftr. 40, Grtfp., ich. 3. it. Ruche gl. ob. fp. au vnt. 12184

Bliicherite, 5, Stb. St., 1 2., K. i. Abfall, su verm. Bismard-ring 26, 1. l.

Blücherftr. C. Mtb. i. St.. 1 fcb. gr. L. K. u. Spf. mtl. 20 A fof. od. fv. N. Idh. 1. r. 12220

Ellenbogengaffe 6. 1 Simmer u. Riiche su vermieten. 12127

Beiblir, 17, fleines Simmer u. Rüche bill, au vermieten, 12146

Frankenitr. 19, 1 S. u. St., Mf. If. Sneifenauftr. 11. Otb., 1 B. u. R. i. Abichi, au verm, 11989

Sallgarter Str. 4, 1 8im. u. Rude au vermieten. inn.

Salenitr. 8, 1s. 2s, 3-8. 29. 4. D. 12101

Sartingftr. 1, 1 u. 2 Sim. bill. if. o. fo. N. Ableritr. 68, 1,12076 Selenenitraße 11, Sim. u. Riide fofort au vermieten. fissu

Selenenite. 16, 1 3., R. u. R. 1.8768 Sermannftr. 17, 1 3, u. Q. 12183

Berrnmublg. 3, 1 Bim. u. Ruche m. Bubeb, fof. au verm. 12160

Narlite. 2, 1 3, u. R. s. vm. 18919 Raftefifte. 3. D.-28. 1. Dm. R. Pt.

Riedricher Str. 12, Stb., 1 3. u. Riiche g. 1, Juni ob. frater. Nab. Bob. Bart. 12180

Moriblir. 23, 1 3im. u. A. 12128 Moriblir. 64. 1 3.. R. fof. f8981 Reroftr. 6. 1 Bim., Riche. Rell.

Rettelbedfir. 15. 1 3.-88. a. v.

Oranienitr, 54. Maniardenitod m. bob. Benft., 1 Stm. u. R. Rell. v. f. a. v. R. Bbb. 2 r.

Richtitr. 4, 1 Bim. u. R. 12220 Romerberg 1, 1 Bimmer und

Römerberg 16. Dib., 1 B. u. R.

Stiche au vermieten. 18838

Ediachtitraße 21, 1 Bim. u. R., Dachm. aum 1. Mai. 12067

Edornhorifftr. 24, 1-3.-28. m. Mani. 4. St. fof, au verm. 8210 Schulberg 23, 1 8., R. u. Bubeb. auf fofort su verm. 12007

Cowalb. Gtr. 88. Dadio. per 1. Wat au vermieten. 12118

Al. Chiwalbacher Str. 14. 3im. mit Rüche im 3. St. au verm. Näb. im Gierlager.

Salramitr. 8. Dadwohuma. 1 Im. n. Rücke au verm. Räb. Vari.

Bellrisitr. 55, Otb., 1. B. u. R.

Bebergaile 48, Dib., Dachwohn., 1 Bimmer und Rude. 12100 Bim. m. Ruche, monatlich

18 A. preiswert au verm. Rab. Belbitraße 8, Bbb. 1. 12053 3meimal 1 Bimmer mit Ruche und Reller per 1. Juli er., Römerberg 25/27, Seitenbau, au vermieten, Räb, au erfragen Derrnmüble.

Leere Zimmer.

Abelbeibitr. 19, beiab. Mani, an einselne Frau au verm. 12188

Bertramitr. 14, ich. Mi. u. Stell, fofort au vermieten.

Bleichltr. 13. 236.. leere Mani billig au vermieten. 12100

Bleichftr, 40. Mf. m.Rochof. A. v.

Gelbitr. L leeres B. au vm. 11979 Goethefte, 7, Bt. r., leere Man-farde su vermieten.

Selenenftraße 12. Bbb.. gr. b. Manfardsimmer nach der Strake, Kidee, Keller ver fof, an verm. Räh. Schwald. Strake 36, Büro.

Schachtftraße 21, großes leeres Bimmer au vermieten. 19211

Bortitr. 6, 1. gr. Manfarde an rubige Verfon au verm. 12178

Möbl. Zimmer.

Bertramitr. 4, S. I. b. Biider, möbliertes Bimmer billig au permieten.

Bleichftr. 13, 2. I., möbliertes fonniges Bimmer mit 1 ober 2 Betten gu vermieten. 1909

Delenenftr. 11 erb. reinl. Urb. Schlafftelle. Rab. Pt. 18802

Rarlftr. 8, 2, r., mobl. Bim. an fol. Dame su verm. 12182 Rarlfte, 27. 3. r., m. S. m. voll. Benfion. Woche 12 Mt. 12217

Moribarage 44, 3. Clage, gut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob, obne Benfion. 3351

Rheinfte. 33. Schipper, möbl. Manfarbe an anft. Madden au permieten.

Schwalb. Str. 53. Gtb. 2. r., 1156L. Zim. an anft. Frl. ob. Frau fevtl. Schneiderin) bill. 1156 vermieten. 15978

Einf. möbl. Bimmer au perin. Drubenfie. 7, 3, r. f,8890

Bortfir. 5, Oth., Baumfer, mbl. 3. an auft. Berf. au vm. 18916

Läden.

Defimunbitr, 27. Laben f. iche Branche biffig, [8080]

Lehrlite, 2, Laden m. Ladens, m. anvent. iabrlich 350 .A., 12237

Schoner Laben mit Bim, u. Rlice fofort ob. fpater au pm. Rab. Reroftraße 28. 2. 12082

Laden

Bagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufentt., Ladensim., allein ober mit Bohn, zu vm. Räb. Drogerie Noos. Bagemanuttr. 5.

Bellrisftr, 57. Raffeelaben auf

Laden Sedanplak 1

ohne Zubehör ale Biliale ober Buro an verm. Nab. 1. r. 12100

Laden mit Ladensimmer zu permieten, Rafieres Reller-ftrage 10, 1. St. I. 12192

2 Läden

neu bergerichtet, in lebbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver sofort au vermieten. Näberes d. die Expeditionen d. Blattes Nicolasstr. 11 und Mauritiusstraße 12. 11872

Werkstätten etc.

Edernförde Str. 5. Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fof, ober fpater au verm. 1236 Grantenftr. 17. Stall. Rem. gl. 11843

Derrnmühlgaffe 3, Berfft., für Baiderei geeignet, evil. m. Bohn., billig au verm. 12215

Rleiftftr. 6. 1 Wertft. au perm.

Canggasse 48, 1.,

find gwei große belle Raume gu vermieten. Deinrich Roemer, Buchbbla.

Michelsberg 26, ar. Burfttide m. Rauchertam. ff. ob. fp. 18910 Roribitr, 23. ff. Berfit. od. Lag.

Rettelbedite, 18. gr., helle 28ert-fratte ob. Lagerr. au vm. 12158 Rettelbedit. 15, Bertit. Lagerr... Bierfeller mit Abfüllt. 11885

Rheinfte, 50, Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten. 12086

Schwalbacher Str. 42, Berlit., Lagerraum und Dofraum au verm. Rab. Rob. Bt. 12195

Wellriblir, 13, 29fft, p. ff. a. pm.

Am Glicebahnhof Beft luft, Stallung f. 4 Pferbe gans ober geteilt. Dobh. Str. 121. Güttler.

Grober Reller f. Dolt ob. Nar-, toffeln fof. bill, au verm. Rab Schierft, Str. 27, R. Auer. 4040

Bierfeller ober Lagerraum au om. Comalb. Str. 5, 8, 1,12186

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Dogheimere u. Comalbacher Gir. Geschäftstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Telefon Nr. 578 und 574.

Offene Stellen. Männt Verfonal: junge Gärtner. Kunstichlosser. Bagner. Füßer für Kellerarbeit. Limmerleute.

Simmerleute.
Sattler.
Schneiber auf Boche.
Schuhmacher.
Frifeure und Barbiere.
Derrichaftsbiener.
iunge Dausburfchen.
Erbarbeiter.
Aderfnechte.
Kautmännisches Versonal.
Wännlich.
Buchbalter.
Berkäufer.
Reisende.

3 Bertun. 2 Reifende. Beiblid.

Beiblich.

1 Buchalterin.

8 Berfäuserinnen.
Dausperinnal:

1 Linderträusein.

1 Linderträusein.

5 Alleinmädden.

5 Gödinnen.

8 Dausmädden.

und Serional bantwirticalis. Männlich:

Saalfeliner. junge Löche, Vensjonsbiener. Lupfervinder.

4 Annferonver.
6 Silberonver.
10 Kidenburfden.
10 dansburiden für Reit.
Rodiebrling, sel. Konditor.
Rellnerfehrling.
Weiblich.
2 Dansböfferinnen.
9 Pefdlickerinnen.

9 Refdlickerinnen.
2 Selfisen.
10 Kinmermädden.
2 Waschmädden.
3 Gerdmädden.
3 Gerdmädden.
4 Kassellen.
4 Restödinnen.
4 Pestödinnen.
5 Kalte Wamsell.
6 Soniderfräulein.
6 Soniden und Kischenmädden.

Bebritellen-Bermittlung. Bir fucen Lebrlinge für fol-gende Berufe: Mannl. Berional:

Bilbbaner. Schmiebe. Schloffer. Spengler. Buchbinder.

Cattler. Boliterer u. Deforateure. Tapesierer, u. Deforateure.

Schreiner. Bagner. Bader und Ronditoren.

Schneiber, Schubmacher. Prifeure.

Maler und Anftreicher. Ladierer. Glafer. Kunftglafer.

Shornfteinfeger.

Dachbeder Buchdruder. Bhotcaraph Beibl. Berional:

Stiderinnen. Sleikzeugnäberinnen. Schneiberinnen. Bubmacherinnen. Bläderinnen. Mumenbinderin

Männliche.

Berfandftellevergebenachfied.Ort Off. poftl. "Egiftens" Breslan S.

Oberreisender

mit u. ohne Kolonne, wird von leiftungst dirma anm Bertrieb driftl. Berte (deutich u. volntich) mit vorzital. Emof. n. Iwed unter günftigit. Bei bingungen fof. gefucht. Christicher Berlag, Berlin, Wichaelfircholab 21.

Agent wels Bigart. Berglit, ev. M. 300.— monatl. A. 693 S. Bürgenien & Co., Samburg22. Baderlehrling gegen fofortige Bergilt, gelicht, Rarl Brand. Lothringer Straße 31.

Bunge. 4178 intellig. u. tal., für bell. Bilb-baueratelier fof. gel. Runftbilbh. Bierbrauer, Frantf. Etr. 51.

Welbliche.

Tücht, sweites Sausmädchen bis 15, Juni gel. A. Bulchel. Gultav-Freutag-Str. 17. 4204

Fran jum Mildtragen gefucht. Bu melben morgens fruh 7 Uhr Ede Golbaaffe und Grabenftraße.

Laufmabden f. nachm. gefucht,

Jüngere peri. Röchin für fofort gefucht. Brivat-Sotel Weltminfter. 4208

Tücki. Madchen, w. anverläff, n. felbfränd, ift. bei 25—30 .A. Monatslohn fof, act. Gärtnerei Bilb. Erfel, binter der Bell-ribmüble.

Celuct Kochfrau

täglich sur Aushilfe. Anfr. Freseniuster. 81. nachm. 7—S.

Stellen suchen.

Männliche.

Comied und Seiger, 28 3., verbeiratet, fucht Bertrauens-ftellung, Dit, unter Db, 48 an die Biliale bs. Bl. [997]

Berh. Schreiner m. eign. Bertzeng fucht bauernde Beichäftigung in Geichäftsbaus, Dotel ober als Bader irgend welcher Art. Off. erbeten unter Dr. 45 an Bil. bs. Bl. f.895

Weibliche.

Rebenbeichäftigung im Abidreiben

von Manuffripten, Erledigung v. Borrefponbensen 2c. als Beint-arbeit v. newandt. Stenotwoffin gesucht. Offerten unter Al. 604 an bie Expedition bes Blattes. 1286

3a. Mödden aus auter fram., das i I die Dausbaltungsich. beincht hat, böhere Schuldild., musit, in all. daus u. dandarbeit, nicht unerfabren, lucht Etelle als Stübe, wo es sich besonders noch im Kochen vervollsommnen fann, dei Fam.-Anschl, u. fl. Taichenaeld. Off. u. A. 614 Exp. ds. 31. 480ii

Zu verkaufen

Diverse.

Drei Arbeitspferbe billig an verlaufen ober zu vertaufchen. Dunbogaffe 9, Erbenbeim, 18076

Schwarz, Jadentleid, Gr. 42, beilbl. Golienne-Ballfl., Gr. 42, gut erbalten, billig absnechen. Dobheimer Strafe 82. 3. Ich, händler verbeien.

Schöne Einlegidweine u. ein 2 Mi. alter for find an vert. Bierstadt, Schwarzgaffe 5. 1911

Billarb, fpl. 1- u. 2t. Gisidr., Babemanne, Gartenmöbel bill, Blücherftraße 48, Groft, 1018

Sch. Beriffo 30 M au vert. Abeing. Str. 15, Dib. 2. Mitte.

6 Aleibericht, 8—20, 2 Beratifo, noch neu. 25. Sefretör, Kaffenicht., Din., verlch. Lilche, Er. Spiegel, Küchenicht., Gischrant, Babewanne billig au vert, Frankenitt. 3, 1. **533

Sut erhaltenes Klavier für 190 Mf. au verf. Rauenthaler Straße 8, Gth. Part. 18964

Federrollen, Rat., 20-60 Str. Tragfr., au vl. Dorfftr. 13.18837

Gut erhaltener Kinderwagen

ift au vertaufen. Naberes Luffenftrage 44. 3.

Eleg. weißer Rinbermagen. f. neu. f. bill. au verf. Schwalb, Strafte 58, Gtb. 2. r. 2 Celbehälter m. Mehapparat, 1 Pavierabreikapparat bill. au pert. Llauf. Bleichstraße 15, Tel. 4806.

Mito, prima, bill au vert. Bul. - Motorr, au vertauschen. Bleichstraße 27. 4198

Adler-Landaulet

7/17 PS., 4-6-sitzig, tadelios in Ordnung wie neu. 1 Adler 7/15 PS., 4-sitzig mit noch 2 Notsitzen, abnehmbare

Felgen, tadellos laufend,

1N.A.G.6/14PS., 1N.A.G.8/18PS. werden zu besonderen Ausnahmepreisen eventuell unter günstigen Bedingungen ver-kauft.

Oscar Nahler, Automobil-Geschäft, Marburg a. d. L. Telefon 101.

2 Herde, ichwars, gebr. 100×70 groß, su vert. Schlofferei Schieriteiner Strafte 11.

Bobrm, Kulindergebl., Robrs-imranbitod, Bumpe, Derd, Küchen-ichrant, Rabmafchine, Bo. Ziich, Rheingauer Str. 14, B. f. 4199

Gebr. 2 PS. Benginmotor bill. au vert. Moribitt. 31. Bt. Schuhmachermaldine, wie neu. wegen Sterbefall an verfaufen. Bleichstraße 18, 2, I. 7010

2 febr aute Rahmaldinen 25 u. 35 .# fofort zu vert. Aboli-ftraße 5, Stb. Bt. f. 4211

Rifolosfir. 11, Bt.

Gebr. Gabrrad m. Greil, bill.

billig au vertaufen.

Gutschein

2158

Wer bei Abgabe dieses Gutideines in unseren Geickäfts-ftellen Rikolasitrahe 11 u. Mauritiusstrahe 12, sowie bei nuseren Anacige-Annahmestellen oder bei postfreier Au-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar oder Briefmarten entrichtet, tann eine Auseige in der Grobe von

3 Zeilen nur in den Rubriten: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verfaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen inchen — Berloren — Gefunden — Diermarkt — Gelder Deiraten — Spootbelen- und Grundftildsmarkt in den

Wiesbadener Menefte Nachrichten einmal veröffentlichen. - Gur jebes Inlerat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jebe weitere Beile foltet 10 Bfennig in ben obengenannten Anbrifen.

Wortfant bes Inferates:

Auf Geschäftsinserate findet der Gutidein feine Bercednung, ebenfo find Anzeigen von Stellenvermittelungs.
Büros, Althändlern, Dänfer- und Grundfüstsmallern
von dieser Bergünftigung ausgeschlossen. Derartige Inierate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Fi.
voo Leile nehn Rabatt bei Wiederholungen berechnet.

Differten besw. Ausfunftsgebühr burch unsere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Martttrac. Militärgemeinde: Conntog, den 14. Juni, 8.40 Uhr pormittags: Gotted-

Militärgemeinde: Sonntag, den 14. Juni, 8.40 Uhr vormittags: Gettebbenft.

Zanntag, den 14. Juni (1. und Trin.) Haupigotiekdiens in Uhr: Defan Bidel. — Abendgotiekdiens in Uhr: Affan Didel. — Abendgotiekdiens in Uhr: Abendge in der Didele und Didele in Uhr der den Jentral-Andschuß für innere Misson bestimmt und mird der Gemeinde emviodien.

Sämische Amisdandlungen geichehen vom Platrer von Seellorgevorgits.

L. Korddezirf: Zwischen Somenberger Str., Langgasse. Markstrohe, Anleinmitraße, Bierstadter Straher Defan Bidel, bullendte. M. Tel. 864.

L. Mittelbezirf: Zwischen Branspierter Etra., Pr. Schübler, Wischelberg. Schwald. Sir., Friedrich, Kranspierter Etra., Pre Schübler, Guiser Koch.

Edidelift: Zwischen Franspierter Strahe, Friedrichter, Wielchifter, Oelbe Seiten), Oelmundert. Gette Seitenn, Delmundert. Gette Seitenn, Delmundert. Ausberdem gehört zum Saddezirf die Delencifrade: Bir. Bedmann, Martsplag 7, Tel. 1972.

Ronspirmanden-Sporfasse: Jeden Mitmood 5—6 Uhr: Luisenfrade 34. (Lichenfasse). — Orgelfengeri jeden Mitmood 5—6 Uhr: Luisenfrade 34. Korgerein. Diendiag, 33. Juni, 1.30 Uhr, Luisenfrade 34.

Ra,verein. Dienstag, 23. Juni, 1.30 Ubr, Lutientrade 31.

Bergirche.

Soumag, den 14. Juni (l. nach Trin.): Frühgetteddiemt 8.30 Uhr:
Pfr. Diehl. Gem. — Dauphosteddiemt 10 Udr: Bfr. Dr. Meinede. —
Lindergotieddiemt 11.15 Uhr: Bfr. Dr. Meinede. — Airheufammlung für den Jentral-Anstignt für innere Mitson. — Amishandlungen vom 11. die 20. Juni: Taufen m. Tranungen: Pfr. Grein. — Beerdigungen: Pfr. Diehl. Im Generunden den 7. Uhr: Jungfrauen-Berein der Berglirchengemeinde. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr: Riffinns-Jungfrauen-Berein. Jeden Mittwoch und Samstag: abends 8.30 Uhr: Prode des Evang. Kirkensgesangereins. — Die Rähfunden des Frauen-Bereins der Berglirchengemeinde finden faut jeden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehaufe, Eteingasse 9. — Konstrunden-Sparkasse: Jeden Rittwoch, 2—3 Uhr: Gemeindesand. Eteingasse 9.

Sonning, 19. Juni (t. nach Trin.): Jugendgotiedbienft 8.00 Uhr: Pfr. Meri — Dampigotiedbienft to Uhr: Pfr. Philippi (Christenlebre). — Rindergotiedbienft 11.20 Uhr: Pfr. Beidt. — Wendgotiedbienft fi Uhr: Pfr. Beidt. — Die Archenfammlung in für den Zentral-Ausschus für innere Miffion

Deitmant.
Dentliche Amtödandlungen geischen vom Pfarrer des Seelforgebegirfd:

1. Begirf (Pfr. Merz), An der Ringfirche K. Inticen Radesh. Etr., Sall.
Friedr.-Ag., Bidmardr., Goesenftr., Eltaf. Pf., Kfarent. Etr., Etrafd. Pf.

2. Bezirf (Pfr. Beitlippi), An der Ringfirche K. Zel. 2184; Faifen.

2. Bezirf (Pfr. Beitlippi), An der Ringfirche K. Zel. 2184; Faifen.

Rarlftr., Bellrightr. weltt. d. Denmundtr., Bidmardr., Kalf.-Friedr.-King.

Bezirf (Pfr. D. Schloffer), Rheinftr. 108, Tel. 2334; Faifen Beit.

Begirf (Pfr. Beidd), Dogbeimer Etr. 38, Tel. 4160; Faifen Steinenbftr., Bellrightr. dis (ansfel.), Delmundftr., Enfer Str., Balfmühlftr.

4. Bezirf (Pfr. Beidd), Dogbeimer Etr. 38, Tel. 4160; Faifen Str.,

— Am Gemeinde Str., Elasfer VI., Goedenftr, Bidmardr., Befrendbtr.

— Am Gemeinde Gir., Elasfer d., Kingfirge 3, finden katt: Sanntag.

nachm. 4-7 libr: Jungfr.-Berein d. Kingf. — Wonlag, nachm. 5.30 libr:
Büche-Kudgade der Jugendbibliotet des Eindergatischleufes. Alle Einder willfammen. Abends 8 Uhr: Mittions-Jungfranen-Specien.

Det willfammen. Abends 8 Uhr: Mittions-Jungfranen-Specien.

Williamsd.

2-3 libr: Sparfnunden der Kanfirmanden-Sparfasse der Ring-liefte.

Rachmitags 2-5 libr: Arkeitsstunden des Francu-Vereins.

Abends 8 Uhr: Probe bes Ringfirchen, und Lutherfirchenchors.
— Dunnersteg, abos. 8.15 Uhr: Bers. fonl Möhchen. Bfr. Mers. — Freitag, abos. 8.30 Uhr: Jugendverein d. Atingfirche. Pfr. Hillippi. Abds. 8.30 Uhr: Bordereitung zum Aindergotiesdienst in der Safristet. — Jeden ersten Donversteg im Monat, nachm. 5 Uhr: Armenspung. — Im Renen Gemeindelass (Elfösser Plack) finder statt: Wochentäglich 8—12 und 2—5 Uhr: Atein-

laal (Eljäser Play) finder ball: Wochentöglich 8-12 und 2-6 libr: Aleinfinderschule der Ringkliche.

Sutderktäcke.

Sutderktäck.

Sundag, den 14. Juni (1. nach Trin.): Frühgetiesdiens s.w Uhr: Vir. Korthener. Jug. — Daupfgottesdienst 10 libr: Pfr. Lieder, (Christenischer). — Lindergutiesdienst 11.20 Uhr: Vir. Dosmann. — Abendgottesdienst 5 libr: Pfr. dosmann. — Alfreinfammtlung für den Zentral-Aussiche führ im tinnere Wissen.

Sämtliche Amsödendlungen gelichehen vom Pfr. des Seelsvergedeute:
1. Oftdezirf: Zwischen Kallerürsbe, Abeinstr., Mortostr., Kalfer-Friedrich Aling. Bedenfendorfür., Arauenlohter. Verder, Eartorindfur., Kalfer-Friedrich Aling. Wortistr., Incauenlohter. Verder, Eartorindfur., Kalfer-Friedrichsen, Wortistr., Abeinstr., Oranienstr., Abelbeiber., Kalfer-Friedrichsen, Kiederwalds., Schierbeiter Str., Pfr. Dosmann, Nodbacher Str. 1. Zel. Old. A. Westdeitelt. Im. Schierb. Str., Riederwaldstr., Arremburg., Riederwalds., Edierbeiter Str., Fr. Dosmann, Nodbacher Str. 1. Zel. Old. A. Westdeitelt. H., Schierb. Str., Riederwaldstr., Orgenburglit., Laufberfaal (Eing. Sartorinsstrahe): Jeden Sommag, vorm. 11.20 libr: Laufberfaal (Eing. Sartorinsstrahe): Jeden Sommag, vorm. 11.20 libr: Lindergatiedd. — A. G. Gennelinderfaute des Frauenwereins der Lutherfürchgemeinde. — Jeden Rittwoch, abends Rom lidr Edvinl. Vereit im Wähden. Ein. Defmann. — A. Konstimandensiaal i (Sing. Sartorinsstr. 11): 3cd. Mittwoch v. 2.00-6 libr: Arbeitsätunden des Frauenwereins der Lutherfürchgemeinde. — Jeden Mittwoch, & Uhr: Hopenscher. Verne. Verne. Defens. Der Mittwoch, & Uhr: Arbeitsätunden des Frauenwereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, & Uhr: Appende Berein "Trene". Plarrer Lieder. — A. Konstimandensial? (Edingang, laadm., Libr: Constimandensial? (Edingang, laadm., Libr: Constimandensial? (Edingang, laadm., Libr: Constimandensial? (Edingang, laadm., Libr: Constimandensial? (Edingang, laadm., Librensianne, laadm., Librensianne, laadm., Librensianne, laadm., Librensianne, Librensianne, Librensianne, Librensianne, Libre

Borberettung jum Kindergotiedolend.
Appelle des Pantinenkisse.

Countag, voim, 0.30 libr: Haubigotieddienk (Pfr. Coimann); il Uhr: Kindergotieddienk; nachm. 4.30 libr: Jamplicanemwereln.
Christicher Berein immer Wänner Waredwap. E. B., Schwald. Dir, 14.
Tonniag, den 14. Juni, nachm. 3 libr: Spiel u. Iport der Jugend-Bacht auf dem Spielplat; obends 8.30 libr: Armitien-Wend mit Verwirtung im Vereinsliefal. Vortrag von Derre Pfarrer D. Ediesfer über wirtung im Vereinsliefal. Vortrag von Derre Pfarrer D. Ediesfer über Wirtung im Vereinsliefal. Vortrag von Derre Pfarrer D. Ediesfer über "Vie Ernbe eine Bibel entichte", Cimtrist D. Pfp. - Montag, abends "Kon libr: Turven, duifentraße W. Etreidder. — Dienstag, abds. 8.30 libr: Weinischer Eher. Spielest auf dem Spielplah. — Mittmod, nachm. 2 libr: Knaben-Abteilung; abends 8.45 libr: Tenngraphte; 9 libr: Nied.
2 libr: Anaben-Abteilung; abends 8.45 libr: Tenngraphte; 9 libr: Nied.
2 libr: Anaben-Abteilung; abends 8.45 libr: Tenngraphte; 9 libr: Nied.
2 libr: Abschunde; Turnspiele auf dem Spielplan, — Arciag, abds.
8.45 libr: Abschunde der Jugend-Bacht; Polaunendor. — Camstag, abba.
8.45 libr: Abschunde der Jugend-Bacht; Polaunendor. — Camstag, abends 8.45 libr: Gebeisunde; Trommler und Dieiferdor. — Jeder junge Wasm ilk berglich eingelaben und det freien Zuritt.

Christicher Berein junger Männer Wiedbaben, e. A., Oronienter, 18.

Sange Bann in berglich eingelaben und bat freien Jufritt.
Ehriftlicher Berein junger Männer Wiesbaden, e. A., Oronienftr. in.
Sonntag, nachm. 2.30 Uhr: Verlammiung der Jugendabteilung: Bernegungöspiele im örreien; abbs. 8.20 Uhr: Verrag von Derrn Lebrer.
Borngriber Bonn: Zas jerueste Problem im Leben des modernen jungen Mannes." — Montag, abendd 2.45 Uhr: Gefanginnde. — Dienstag, abendd 8.45 Uhr: Polanten, abendd 8.45 Uhr: Polanten, abendd 8.45 Uhr: Pibelfunde. — Wittwod, abendd 9 Uhr: Polanten, funde; 8.45 Uhr: Bibelfunds. — Donnerstag, abendd 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. — Freiag, abendd 8.30 Uhr: Gemein-

fcafiöstunde. (Jebermann ift berglich eingeladen.) — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebeiftunde. Turnen. — Jeber junge Mann ift sum Be-finde der Bereinskunden berglicht eingeladen und hat freien Zwiritt. En.einth. Dreieinigleitogemeinbe.

In ber Arapia ber alifatholifden Rirde (Gingang Schmalb. Girabth. Conntag, ben 14. Juni: Lefegotieddienit 10 Uhr. Pfr, Gifmeiet.

Bungelifdelniberifde Cemeinde (Albemitrabe 64). (Der felbinindigen evang. lith. Rirche in Brenden gugeborig.) Sonntag, 14. Juni (l. nach Trin.), vorm. 10 Uhr: Gatiebbienit. Evangelifcheinicher Gottesbienft, Abelbeidfrafte In. Conntog, 14. Juni (1. nach Erin.), vorm. 0.30 Uhr: Predigigenteabient. Pfr. Mueller.

Blantrengmerein, Gebanplay 0.

Sonntag, abbs. 8.30 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, obde 8.45 Uhr: Frauenflunde. — Mittwod, nachm. 2.30 Uhr: Goffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbelprochung. — Freing, abends 8.30 Uhr: Gefangfunde. — Sand-tag, abends 9 Uhr: Geberhunde. Jedermann ift bergich eingelaben. MethodifieneGemeinbe.

Immanuel:Rapelle, Ede Dobbeiner: und Preivordentrage Senniag, den 14. Juni, norm. 0.45 Uhr: Predigt; vorm, 11 Uhr: Sonn-togoldufe; abends 8 Uhr: Bredigt. — Lieudiag, abds. 8.30 Uhr: Bibeiftunds. — Freitog, abends 8.30 Uhr: Blaufrenzorfammlung. J. B.: Bidmann, Sem. ibeol.

Baptifien-Gemeinde (Jiond-Roocke), Adlerftrade 12.
Conning, den 14. Juni, vorm. 9.30 Uhr: Predigt (Vrediger Urban);
il Uhr: Kindergoteddicuft: nachan. 4 Uhr: Vredigt (Vrediger Urban);
6 Uhr: Tee-Abend. — Mittouch, adds. 8.30 Uhr: Bibel n. Gebeiftunde.
Frediger Urban. Ren-Apofiolifde Gemeinbe. Cranienftg. 54, Oth. Bart.

Sonntag, den 14. Juni, vorm, 9.30 Uhr: Dauptgottesdienft; nacht. 3.30 Uhr: Gertesdienft. - Mittwoch, den 17. Juni, abends 8.30 Unt. Cvangellfations. Wottesdienft. Mitfatholifde Rirde, Schmalbacher Strafe Et.

Conning, ben 14. Juni, vormittage 10 Ubr: Ami mit Predigt. 38. Rrimmel. Pfr.

Deutschfatholifche (freireligibje) Giemeinbe. Surgerfonle des Nathaufed. Themas "Geht an der Welt vorüber. — fie fit nichte!" Lied Ar. 202. — Der Zutritt ift für jedermann tret. Brediger Weiter, Biesbaden Bigenbeim-

Ruffider Gottebbienft.

Cambing abend 6 Uhr: Abendgotteebienft. Daublirde, Martinitt. 9. -Anglo-American Church of St. Augustine.

June 11. I. Sunday after Trinity. 8.30 Hely Eucharist. 11 Mattins and Sermon.
12 Holy Eucharist. 6 Eversong.
June 12. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Hely Eucharist.
June 19. Friday 11 Mattins and Litany.
NR. The Church is open daily from 10—12.
J. E. Freese, M. A. (Chaplain). Ad disaltee 12.

United Free Church of Scotland.
Town Hall Rathans) Room No.8a
June 1915. Divine Service is held every Sneday morning at 1114, o'clack conducted by the Rev L. Wiether Caws of Hieres, French Riviera.



3meifp. Bagen fom, Rarren

Kaufgesuche

Gleichtrom, ju faufen gelicht. Zampmann, Pappenbeim, *8338

Unterricht.

Institut Boltz Einj., Fähnr., Abitur. Jimenau i. Thür. Prosp. frei.

Heirats Gesuche

Damen und Serren ift sum Beiraten fiets aute Gelegenbeit geboten burch Gran Pfeister Racht. Franti. a. M. Mainzer Landitrabe 71, 1. Landitraße 71, 1.

Verschiedenes.

Bohnenstangen son baben Felbitr. 18. Tel. 2345.

au baben. 3. Burd, Elwige, Geifenfabrit. Schutt tann abgeladen werden. Bauftelle Baltmublitraße 58.

Kehrichtbütten

ftets vorrätig. Balramftr. 3

Blindelhols 15 Big. iteto au baben, Bleichitr. 21, 1

Sicherwirk. Mittel gegen Motten, Bangen, Comme-ben, Blobe empfiehlt 3817 Raffovia-Drogerie, Sirchgaffe 20

banunasbeidmerben. Magenlei-ben fom 3. Mutreinigung wen-bet m. Fant Graiden's gel. geid. Univert. Namilientee m. gr. Ert. an. Bar. 75 J. Rur echt su bes. d. Gr. Mers. Loibr. Etr. 31,2077

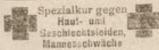
gebrauchen in besonderen flallen mein glänzend bewährtes Mittel M. 4.50, extraftart M. 6,50 per Flasche. Garantiert unschädlich. Gute Erfolge. Biese Anerken-nungen. Distr. Rachnahme Bersand überallbin. Dr. Suso Nichter. Berlin - Fantow, Ber-liner Etraße 46. 3. 214,3 auchen in befonderen i

siz -- Jede Frau +- Zad gebrauche in besond. Fäller mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Ver-sand geg. Nachn, überall hin. Medizin, Drogerie Hoh. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 134b.

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohne denernden Erfolg angewandt, verlangen möort kostenlose Auskunft in verschlose, Kuvert ohne Auf-Auskunft in verschiese. Euvert ohne Avidruck durch Apotheker Dr. A. Uecker G.m. b. H. in Niewerin (Kreis Borau N.-L.)

Paris rue Charlot 85, Carini. Spez.-Frauenarzt. Verl. Sie mein Gratisbüchlein u. sag Sie nusorücklich dabei, seit welchem Monat Sie zu klagen haben, Porto 20 Pig. *7755



Dr. Wagner, Arzt, Mainz, 1174 Schusterstrasse 54.

ar. hibide Bandidoner, Tildsläufer, Ueberbandtlich, n. Deden 195 Pf., viele taufend ff. dandsarbeiten, Blumen, vied, Svis., Befäbe n. Seidenband für wen. Pf. Bell. Blokbaars, Panama. n. Strohhüte bis 50 Pros. bill., cinfache Schnie n. Gartenhüte 10—50 Pf. Neumann Bitwe, Luifenfitz. 44 n. Elenboaens. 3.



Damen

f. a. disfr. Anfnabme am, Ent-bindung, fein Deimbericht, bei Grau Deifchter, Bebamme, Mamer b. Luremburg. 8109

Phrenologin Frau Lowich Edlerfteiner Str. 11, Mtb., D., r. Zaglich an fprechen. 3918 Serren-u. Damen-Stiefel und Salbidube in Schwars und Braun, Chevreaux und Borcalf oon 4.50, 5.50, 6.50 M. Goodyear-Belt 10.50 97. Große Muswahl in Maddien= und Anaben = Stiefeln, braun 2.75, 3.50, 4.50 98. Martiftr. 25 im 1. 21. Mainzer & Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld.

Empfeblo

Mehr als 1000 Baar





487



Sauerland, Wiesbaden

Schulgasse 7. meben Bormass.

Besonders billige aus guten strapazierfähigen Stoffen Serie II Serie I 1.50 1.25 Serie III 1.95 J. Doft, Wellritzstr. 53

4075

ogleder-Rinderftiefel, Derbyichnitt, mobern 27-30 Große 31-35 2.50 8.50 2,90 ergune Rinderstiefel, moberne Ausführung 31-35 27-30 25 - 262.503.75 3.25 4.50 8tarte Leber-Sandalen, genahte Sohlen, breit 36-42 31-35 27-30 25-26 21-36-42 31-35 21-24 1.75 2.50 1.95 2.90 2,25 hulftiefel, fraftige Gorte 30-32 33 - 352.953.50 3,95

Weiße Leinenschuhe Die große Włobe!

in enormer Auswahl und Breismurbigfeit. Damen-Leinen-Bumps . . 5.50, 3.90, 2.90

Damen-Beinen-Derby-Schnurfchuhe 4.50, 3.90 Rinder . Leinen . Derby . Schnürfliefel, je 2.50 nach Größe 5.75, 4.50, 3.75, 2.90, 2.50

Rinderhalbidube entipredend billiger. Lafting Bugpantoffeln, febr leicht u. bequem 95.3 Damenfliefel, moberne Form, Derby mit und ohne Ladfappen 4.90 Satbidube für Damen, fehr mobern, mit Stoffeinfas 4.90

Braune Damenhalbidube, große Musmahl 8.50, 7.50, 6.75, 5.75, e Do de: Sellbraune Balbidube, Banber ober Riemen



Wellritiftrage 26 Bleichftrafe 11. Telefon 6236.

7.50

4.90

Telefon 6236

Lose I nur

Gesellschaft Strunger.

Anlählich unieres 9 iabrigen Stistungsfestes, Sonntag, den Ein Blick in die Welt des Islam. Vortrag

Samilien-Ausflug nach Rambach.

Saalban Romerberg. Bef.: Eb. Steinle. Freunde und Gonner des Bereins laden freundlichft ein *8366 Der Borftanb.

Gesangverein Frohsinn

Seute Dicknick auf dem alten Exergierplat am Bulberhaus.

Ziehung schon 2. Juli 1914



Sonntag, 14. Juni, vormittags 10½ Uhr Akademische Feier im Festsaale der Turngesellschaft. Schwalbach, Str. 8.
Wozu wir unsere werten Ehren-Ausschussmitglieder und unsere Gesamtmitgliedschaft, sämtliche Sänger, sowie Freunde und Gönner des Vereins freund. Der Fest-Ausschuss.

NB. Montag, 15. Juni, vormittags Gemeinsamer Frühschoppen im Vereinslokale "Zur Burg-Nassau" bei Mitglied Jakob Huppert.

4225

von Herrn Missionssekretär Richard Schäfer

aus Potsdam.

Sonntag, den 14. Juni 1914, abends 81/2 Uhr im kl. Gemeindesaal der Lutherkirche.

Eintritt frei. = Herr Missionssekretär Schäfer wird an demselben Tage auch um 5 Uhr im Gottesdienst der Marktkirche über die Arbeit der Deutschen Orientmission berichten. 4224



Saalbau Friedrichshalle Rainser Str. 116, gegenüb. d. Germania-Branerei (Daltestelle der Elektrischen nach Mains Linie 6)

3eden Countag: Große Langmulik ausgeführt von einem erstslassigen Ball-Orchester, wosn ergebenst einladet

Sr. und X. Wimmer. Tel. 3166



Gasthaus, Saalbau

Zum Bären', Bierstadt, Renerbanter, 1000 Bersonen fassenber Saal. if. Tangliache. — Separates Salgen mit Bianino für Wejellichaften

Beden Conntag: Große Tanzmusik.



Medaille.

Prima Speilen und Getrante. 11811 Zelepbon 3770. Salteftelle ber elettr. Bahn Biesbabener Strafe

Bafihaus "Zum Adler" Bierstadt. 3cden Conntag: Große Sanzmufif,

ausgeführt von ber Rapelle Mai.

Kapelle Mal. Brima Speilen u. Getränke, Ludw. Brühl, Besiger, 1926 Bathans. 142/1 Spiegelglatte Laugliche. Brima Speifen | Ge labet freundlichft ein Ludw. Britht | Datteftelle der eleftrifden Babn: Rathaus.

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beden Conniag: Große Tangmufit, wogu freundt. Brima felbftgetelterten Apfelwein. Ph. Schieboner.



Saithaus "Zur Infel", Biebrich a. Rh. Beben Conntag von 4-12 Uhr:

Tanz-Unterhaltung. Es labet freundlichft ein Jafob Cauter. 404,17

Saalbau Burggraf Baibitrate 55 nabe ben Kafernen. Enditation ber elettr. Babn.

Jeben Conntag: Große Tanzmujin
wosn freundlicht einladet Friedrich Schmiser.

Restauration "Jum Berder" Berber-



Es ladet ergebenft ein

Großes Schlachtfest

Jafob Chrift.



täglich die Beliebtheit des Schuhputzmittels Nigrin Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen ORIGINAL AUTOMAT Konserven-Dosen

beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

& Junt: Privatiere Genoveva Petri, Db 3. Zaglöhner Richard 3. - Am 0. Juni: Bwe. Pauline Robrig, geb. 28iffig, 06 3. . D. Dermann Ries, 56 3. Chefrau Amalie Groid, geb. Dilbe-64 3. Margarete Beder, 1 3. Privatiere Elifabeth Dabn, 82 3. 3. Margarete Beiter, 00 3. Rechnungerat Alegander Weih, 64 3. 10. Juni: Seinrich Belte, # 3. Omsbeligerin Coffe Loog, geb.

Crauer= hute u. =Schleier reicher und ge-

dolf Koerwer Rachf., Biebaden, Langgaffe 9, iebrich, Rathausitr, 30

Scaler Landaufentbalt. Broin d. S. Hohm. 8871 fanne vorsäglicher

Mittagstift Cel. durger-Dof, Schulgaffe 4. D. Graninger, straße 7. fein 11. einfach 61. In. du verm. Kura-acnaeicätt Fan. 18084

Gitr bie gablreichen Beweise berglicher Teil-nahme bei bem ichweren Berlufte meiner lieben Frau, unferer guten

AND REPORT OF THE PROPERTY OF

Kean Clifabeth Hahn geb. Benrich iagen wir hierburch

Allen unferen berglich Enfebius Sahn u. Linder

Drofchtenbefiger. Biesbaden, 11. Juni 1914.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer Zaten Mutter

Frau Wilhelmine Pflug danken wir bestens. Insbesondere dem Herrn Pfarrer Beckmann für die trostreichen Worte sowie der Schwester Pauline von der Marktkirchen-Gemeinde ihre liebevolle Pflege.

Wieshaden, New-York, den 12, Juni 1914.

Im Namen der Hinterbliebenen: Carl Pflug, Schneidermeister.

Dantfagung.

em dir die sablreichen Beweise berslicher Teilnahme bei bitelden unferes lieben einzigen Sobiichen und

heini

gnleu wir bestens, besonders Orn. Pfarrer Dr. Meinede ur die trostreichen Borte. Desnrich Belts und Frau geb. Roßbach kamilie Morih Belt Familie Balentin Roßbach.



H.C. Kröger Berlin W8

In Wiesbaden bei: Rudolf Stassen, Bahnhofstrasse Carl Cassel, Kirchgasse 54. Z 201

Konkurs=Dersteigerung

von Deien, Derden, Raminen, Seizförver-Berkleidungen, kunkgesperblichen Metall-Arbeiten und dergleichen.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters
Derrn G. Sternberger dabier, versteigere ich
Dienstag, den 10. Juni 1914,
und allenfalls den folgenden Tag.
vorm. 9% und nachm. 2% libr anfangend. im Laden
7 Schwaldunger Straße 7.

nadverzeichnete neue Baren als:

Defen, Derde, Kamine, Deistörver-Verkleidungen, Gas- u.
Verleum-Defen, Gasberde n. Kocher, Gasdade-Defen, aller Art u. verldiedener renom, Habriten, Kamin-Garnituren, Idmiedeilerne Fenerböde, Blumenfrivden, Kamin-Garnituren, Idmiedeilerne Fenerböde, Blumenfrivden, Bumenstide, Kauchilde, Palpitänder, Oolsfatten, Brieffatten, Kohlenfüller, melfing, Kulmindider, Dolsfatten, Brieffatten, Kohlenfüller, melfing, Kulmendervoden und Schirmgeftelle, Lister, Umpeln, Bendel für Gas n. Eleftrich, imit. Dolsfateite I. Gas n. Eleftr, Dienkörme niw.; sodann große Bartie Materialien, Erfastelle und Reinwaren für Deixard und Beleuchtungsswede, Schornitein-Auflieber und Bentilstlappen, Basserichisse, Marmorvlatten, lenerseite Eteine, Maiolifalsießen, Dienrabre, Nodrlapfeln, Bleche, Alinge, Derdrotte, Melsingrohre usw., serner keldichmiede, Schraubitode, Alinpen, Amdos, Sochmaldine, Nodrichneider und sonstige Berfaeuge: Schreibmaldine (Blidensdörfer), Beichentisch, Kapiervolle, Pickeridmant, Liste, eiferne Lodengeitelle, Erferboden, Desimal, n. Tafelwage, 2 Dandfarten, Regale und vieles hier nicht Benanntes

beeichsteund gegen Barrachlung.

Besichtigung am Berfeigerungstage.

168/3

beeibigter und öffentlich angestellter Auftionator. Telefon 6209. Telefon 6209.

Am 29. Juni 1914, vormitiags 10%, Uhr werden an Gerichtstelle. Jimmer Rr. 61, acht Aeder und ein Biefengrundius der Gemarkung Sonnenberg, im ganzen 1 deftat 8 Ar 40 Quadratmeter groß, ortsgerichtlich auf 22 950 M bewertet, und zwar nur die dem Schlosser Abolt Bintermeger in Connenberg daran austebenden Angelle, zwangsweise versteigert. Räberes ist aus den auf der Gerichtsschreiberei niederaelegten Nachweisungen au erseben.

29 erfeben. Den 9. Auni 1914. Amtsgericht, Abteilung 9.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. ds. Mis, pormittags foll in den Diftriften binter der Beanste. Alterweiber, Gellfund, Minaberg, Simmels-wiese und Adamstal die Grasnusung von ca. 25 Morgen Wiesen-

land veriteigert werden. Jusammentunft vormittags 11 Uhr vor bem Saule Platter Strafte Nr. 73 (Restauration Baldluft). Biesbaden, den 10. Juni 1914. Der Magiftrat.

Mauritiusstrasse 4.

Herren-Anzüge, Touristen-Anzüge, Jagd- und Sport-Anzüge, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Wetter-Mäntel, -Pelerinen, Knaben-Anzüge, Blusen, Sporthemden, Hosen,

Mauritiusstrasse 4.

Königliche Schauspiele, Sambieg, 18. Juni, abends 7 Uhr: 80, Borftellung. Abonnement E. Richard-Straub-Juflus.

2. Ich: Der Rofentavaller. Romobie für Mufit in drei Aufgigen von Sugo Sofmaunsthal, Plufif von Richard Straus. Die Gelomarfcallin Gilrftin Berbenberg Grl. Der Baron Dos auf Berchenan

Octavian, genannt Quinquin, ein junger herr aus großem haus

herr von Ganinal, ein reicher Reugeabelier Gent Griedielbt Jungfer Marianne Beitmeherin, bie Dueuna Frau Engelmann

Balgacot, ein Intrigant Annina, feine Begleiterin Gin Boltzeitommiffar Derr Rebtovi Der Daushofmeifter bei ber Gelbmaricallin Derr Spleft

Gelbmaricallin Der Sanshofmeifter Bei herr Schub Derr Edarb Maninal herr Boring Gin Birt Ein Ganger Ein Gelehrter herr Benrauch herr Bollin Derr Begal Ein Argt

Ein Frieur Derr Andriano Deffen Gehilfe Gine abellge Witwe Frau Schröder-Kaminsty Trei adellge Batten Frau Krämer, Frl. Frank, Frau Krämer, Grie Modifita Ein Tierfändler Gine Modiftin Grau Saumann Eine Modiftin Grau Erichfen Ein Tierhändler Derr Gerbarts Lafalen der Marschallin Gerr Geisel, Dr. Böhme, On. Carl, Or. Breich, Derr Bahrbt, Derr Remftedt Bediente Berchenaus Derr Marke, Derr Deutsch, Gerr Lautemann, Derr Kerfing, Derr Bahrbt, Derr Reumann.

Derr Reumann. Iner herr Mayer, herr Schmibt herr Mathes, berr Pracht

Derr Mathes, Derr Pracht Ruticher, Danadlener Derr Weyrauch, Derr Butichel Stuftfanten Dr. Carl, Or. Bengef Ein Tieiner Reger Dito Gerharis Lafalen. Läufer, Datbuden. Anden-perfonal. Gatte. Muffanten. Jwei Bächter. Bier Heine Ainder. Ber-faledene werdächtige Gestatten. In Wien, in den erften Jahren ber Regierung Marie Theresion. Ji Wein, in den erften Jahren ber Regierung Maria Theresias.

*** Octavian: Fri. Charlette Uhr vom Opernhaus in Frankfuri a. N. als Gaft.

*** Faninal: Derr Dans Bugel vom Königl. Theater in Kassel als Gat.

nem Ronigl. Theater in Roffet als Gaft. Muffcalische Beitung: herr Brof. Maunkaedt. — Spielleit.: fr. Ober-Regifeur Mebus. — Detractive Einrichtung: herr Masch. Dber-In-ipeftor Echleim. — Roftuml. Ein-richtung: herr Garderobe-Ober-In-spektor Gever. Ende 10.65 libr.

Sonniag, 14., Ab. B: Parfifal. Konniag, 15.: Gefcloffen. Dienstag, 16., Ab. D: Richard Strauß-Suflus. 8, Tag: Ariadne auf Rayos. Mittwod, 17., Ab. E: Der Philo-foph von Sand-Souci. (Rl. Gr.) Donnerstag, 18., Ab. A: Don Juan. Freibag, 19., Ab. D: Krieg im Frieden.

Samblag, 26.: Polenblut, Sonniag, 21.: Oberon, Montag, 22.: Krieg im Frieden,

Residenze Theater. amstag, 15. Junt, abends 7 II. 6. (letter) Rammerfpiel: Menb. G. (tegler) Rummerpietenbeno, Rodmaliges Gabiptel der Dolfcau, fpieler Georg Deine Dader, Rich. Jürgas, Bauf Beterfen und Anre Beftermann vom Großberzoglichen Goftheater in Darmitabt. Ginführende Borte gelprocen von Georg Gelnrich Dader.

Georg Deinrich Dader.
Die Frölige,
Ein Enklotel bes Ariftopbanes.
(Arfte Muffibrung in Aisen an dem Lensen im Januar des Jahres 200 vor Chriftus). Nach den liebersehmungen von M. Dieterich, E. Domner, J. G. Drousen, E. Schinf und anderen, für die Hühme eingerichtet in 3 Abteillungen von Regiffeur Packer. In Sene geseh von Regiffeur Hauft Jürgas Kansttas, lein Stave

Dionufos Baniftas, fein Stiave Baul Beierfen

Rud. Miliner-Schonau Charon, Gabrmann ber Unterwelt

Ray Deutschlander Chor der Mosten (Eingeweisten): Bidg Deutschländer, Germ, Som, Ricolaus Bauer Match, Turfteber in Plutes

Palaft Billo Siegler Magd der Persephone Dora Genzel Jwei Gastwirtinnen: Minno Agte, Marg, Ladder-Areimald Euripides Auri Bestemmen Mischales Georg Deiter, docker Pluto Aud, Milliner-Schonen Chor ber Froide. Ende nach 9 11fr.

Sonnteg, 14.: 218 ich noch im Flügelfieibe. Montag, 15.: Der Beilchenfreffer,

Dienstag, 16., Mittwoch, 17, Don-nerstag ift.: Dreimaliges fran-gofices Gatifpiel Carlo Liten mit

Enfemble: Be cloitre. Breitag, 18., Cambiag, 20., Conn-tag, 21.: Gaftfpiel Gand Junfer-mann u. Julia Gerba mit Cafemble nom Trianon-Theater in

Kurtheater.

Samstag, 18. Juni, abenbs 8 Uhr: Califpiel bes Biener Rieinfunft-Theaters, Direftor Dr. Rob. Giabl. Operette - Gfeich - Gefang und

Rad bem Frangofifden von Andre

Riviere. Mella Mars alist Richard Gobat

Alfond Sinf, moberner Sprecher. — Sophie Stockel, Bortragofunklerin, Die verfchenfte Racht. Operette in 1 Aft von Grip Lunger und Guffav Beer.

Mufit von Bela Lasgly. Dirigeni: Rapellmeifter Paul Ballod. General Cafar Bellanger

Mleg. Martch Richard Godat Unbre Prunter, Bertrand Rameau, Ca (Schriftfteller) Carl Chriftoff Lou Dimande, Rabaretibira

Brimt, ihre Rammergofe Ort der Sandlung: Baris, Sou's Boudott, Seit: Gegenwart.

Carl Christoff, Meisterchansonnier. Mella Mars. Am Gingel Bela Ladzty.

Das Bett Rapoleons, von Sindolf Defterrelder. Der Birt gum "grilnen Coman Allerander Marich

Bis Moning, 15.: Täglich abends 8 Uhr: Rammerfpiele. Dienslag, 16.: Galtipiel des Wiener Residenz-Ensembled: Seine Ram-mersungfer. Wittmoch.77.: Seine Rammerjungler. Tonnersing, 18.1 Die Woral der Frau Omlöse. (Premiere.) Freitog, 19.: Die Woral der Frau Dulöse.

Wiesbadener Kurtheater (Walhalla)

Commer Caifon 1914. Saltoiel-Joffus des Biener Refidens-Enfembles. Direction: Eaon Brecker und dans Sonnentdal vom Biener Fosefflächer Theater. Dienstag, den 16. Juni 1914. abends 8 Uhr: Eröffungs-Dorftellung

Scine Rammerjungfer. Schwant in 3 Aften von Bil-band und Denneauin, Durchichlagender Lacherfolg!

Mitwoch, ben 17. Juni: Seine Kammeriungter. Donnerston, ben 18. Juni: Première: Die Moral ber Frau Dulsta.

Senfation8-Movitat. Anfang 8 Uhr. Enbe 1034 Uhr Anfang 8 Uhr. Ende 1998 tebt.
Preife der Pläte einschließt.
Garderobe: 0.80 Mt., 1 Mt.,
1.50 Mt., 2 Mt., 2.50 Mt.,
3 Mt., 3.50 Mt. u. 4 Mt.
Anes Rähere durch die Tageszeitel. actiel.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadtificater Franklurt a. D. Opernband. Sambing, 18. Juni, abbs. 7.30 life: Samjon und Dalila.

Shaufpielbens. Samstag, 18. Qunt, abends 8 Uhr: Der verwandelte Romöbiant. -Die Stimme ber Unmundigen.

Menes Theater Brauffurt a M. Samstag, 18. Juni, abbs. 8.15 Uhr: Ber lacende Ehemann.

Ronialide Schaulviele Caffel. Camstag, 18. Juni, abbs. 7.80 Uhr: Die Flebermans.

Grokh. Softheater Mannheim. Samstag, 18. Juni, abende 8 Uhr: Samstag, 18. Juni, abends 8 Uhr La Ravarraife. Sierauf Rototo.

Spant Soffheater Aarfarufe Combiog, 12. Junt, abends 7 Ufr: Gog von Berlichingen mit ber eifernen Sand.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehre

Sonutag. 14. Juni: Vormittags 11¹, Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Rochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture "Otto der Schütz" Ernst Rudorff 2. Arlesienne-Suite Nr. 2 Georges Bizet

3. Im Herbst, Ouverture 4. Vorspiel zu "Tristan und Isolde" R. Wagne Isolde" R. Wagner 5. Tema con variazioni aus der Suite op. 55 Tschnikowsky.

Montag, 15. Juni: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug

nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Honzert (Militär-Konzert).

Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert (Militär-Konzert).

Morgen Sonning: mes

Militär:Konzer

der Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff(Kurhess.) Nr.80, unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 20 Pfg.

Saalbau Taunus

Rambad. Befiner M. Meifter. Morgen Conntag:

Großes Tang = Bergnigen moan alle Tangfdiller, fomte Freunde u. Gonner ergeb. eint.

W. Klapper

L8986 Langlebrer. Schönfter Caal - ff. Tansfläche

Für die Reisezeit

bieten bie Momane:

pon Sr. Lehne, geb. 3 Mt., brojch. 2 M.

Der Sturz von der Höhe bon Srit Rigel, brofchiert 40 Bfennig

Wenn edle Herzen bluten

bon Sr. Cehne, brojchiert 40 Bfennig

Bu begieben burch bie

Wiesbadener Verlags-Unftalt G.m.b.B.

Wifolasftraße 11

Mauritiusfirage 12

Brühlingstraum

Wiesbadener Lichtspiel-Theater Ges. m. b. H.

KINEPHON, Taunusstr. 1. Lorbeer und Liebe

Drama in 3 Akten. Wie Dodd mit der Polizei in Konflikt kam Zwerchfellerschütt. Humor.

tuisun. Rheinstrasse 47

Das Liebesbarometer Lustspiel in 3 Akten.

Dickerchen Gelungene Posse.

4222

BIOPHON Wilhelmstr. 8 u. AMERICAN BIOGRAPH, Schwalb. Str. 57

Der erste Kuss Drama in 3 Akten. Max und die Doktorin Humoreske gespielt von Max Linder.

Das Teufelsschloss

In sämtlichen Theatern kleinere Dramen, Humoresken und Naturaufnahmen als Einlagen. — Unsere Theater sind sehr gut ventillert, so dass d. Aufenthalt in denselben auch bei der grössten Hitze ein sehr angenehmer ist,

Drama in 2 Akten.



Kaorahrer

schutzen sich vot Musten MeiserKeit Katarr D durich C Wybert Tabletten

Vorräfig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Original schachtel

Rier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

für alle Leser dieser Zeitung.

Jeder kann teilnehmen!

praktischer Gegenstände

für Damen und Herren; ausserdem gelangen vom Ueberschusse nebenstehende

Barpreise zur Verteilung.

Mk. 3000. 2000.-1000.-500. 500.-5 Barpreise à Mk. 100 .-50.-400. 1000.-800.-160 300.-

Haben Sie obigen Rebus gelöst, so senden Sie Ihre Lösung sofert auf untenstehendem Prämienschein oder auf einem Briefbegen mit Ihrer genauen Adresse in verschlossenem und mit 10 Pfg. frankiertem Kuvert ein. Sofort nach Erhalt Ihrer Lösung wird Ihnen mitgeteilt, ob sie richtig ist und Sie an der Preisverteilung teilnehmen können.

100

"Jerusalem", preisgekrönter Roman von S. Lagerlöf. Ausgestattet mit dem Nobelpreis von 150000. Mark. 2 Bände. Preis elegant zus. geb. Mk. 2.95.

Die Besteller nebenstehen-den Romans, welche die rich-tige Lösung einsenden, er-halten ihren Preis mit dem Roman

gleichzeitig bestimmt vollständig gratis! Bestellen Sie den Roman aber nicht sofort, und schicken Sie kein Geld, sondern senden Sie vorher Ihre Lösung ein, damit Sie auch die Gewissheit haben, ob Sie bestimmt einen Preis erhalten werden. Für Porto, Schreibmaterial etc. ist eine 10-Pfg.-Briefmarke der Lösung beizufügen.

Theodor Riexander Berghoff

Abteilung Buchversand Münster i. W. 470

*8359

Prämien-Schein.

Buchversand, Münster i. W. 470 Die Lösung ist:

(Nur in verschlossenem und frankiertem Kuvort mit eingelegter 10-P.
Briefmarke für Porto der Antwort, Schreibarbeit etc. sanden.)